



EurotestPV
MI 3108
Bedienungsanleitung
Version 1.11.3, Code-Nr. 20 751 996

Vertrieb:

Hersteller:

METREL d.d.
Ljubljanska cesta 77
1354 Horjul
Slowenien
Website: <http://www.metrel.si>
E-Mail: metrel@metrel.si



Die Kennzeichnung auf Ihrem Gerät bescheinigt, dass es die Anforderungen der EU-Bestimmungen (Europäische Union) in Bezug auf die Sicherheit und elektromagnetische Verträglichkeit erfüllt.

© 2013 – 2021 METREL


Die Handelsnamen Metrel, Smartec, Eurotest und AutoSequence sind in Europa und anderen Ländern eingetragene oder angemeldete Marken.

Diese Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung durch METREL weder vollständig noch teilweise vervielfältigt oder in sonstiger Weise weiterverwendet werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	6
2	Sicherheits- und betriebsbezogene Überlegungen	7
2.1	Warnungen und Hinweise	7
2.2	Batterie und Aufladen	12
2.3	Geltende Normen	14
3	Beschreibung des Instruments	16
3.1	Frontplatte	16
3.2	Anschlussplatte	17
3.3	Rückseite.....	18
3.4	Tragen des Messgeräts.....	19
3.5	Gerätesatz und Zubehör.....	20
3.5.1	Standard-Lieferumfang MI 3108.....	20
3.5.2	Optionales Zubehör.....	20
4	Bedienung des Instruments	21
4.1	Anzeige und Ton	21
4.1.1	Klemmenspannungsfenster.....	21
4.1.2	Batterieanzeige	21
4.1.3	Meldungen	21
4.1.4	Ergebnisse	22
4.1.5	Warntöne.....	23
4.1.6	Hilfe-Fenster.....	23
4.1.7	Einstellungen von Hintergrundbeleuchtung und Kontrast	23
4.2	Funktionsauswahl.....	24
4.3	Hauptmenü des Instruments	25
4.4	Einstellungen.....	25
4.4.1	Speicher.....	26
4.4.2	Sprache.....	26
4.4.3	Datum und Uhrzeit	27
4.4.4	RCD Prüfnorm.....	27
4.4.5	IK-Faktor	29
4.4.6	Unterstützung für Commander	30
4.4.7	Kommunikation.....	30
4.4.8	Werksdaten.....	34
4.4.9	Einstellungen der Stromzangen.....	36
4.4.10	Synchronisierung (A 1378 - PV-EurotestPV Ferneinheit).....	37
4.4.11	Solareinstellungen.....	38
5	Messungen – AC NS-Installationen	42
5.1	Spannung, Frequenz und Phasenfolge	42
5.2	Isolierungswiderstand.....	44
5.3	Widerstand der Erdverbindung und der Potentialausgleichsverbindung	46
5.3.1	$R_{LOW\Omega}$, Widerstandsmessung 200 mA.....	46
5.3.2	Kontinuierliche Widerstandsmessung mit niedrigem Strom	47
5.3.3	Kompensation des Prüfleitungswiderstands	49
5.4	Testen von RCDs	50
5.4.1	Berührungsspannung (RCD U_c).....	51
5.4.2	Auslösezeit (RCDt).....	52

5.4.3	Auslösestrom (RCD I).....	52
5.4.4	Automatische RCD-Prüfung	53
5.5	Fehlerschleifenimpedanz und Kurzschlussstrom	57
5.6	Leitungsimpedanz und unbeeinflusster Kurzschlussstrom / Spannungsabfall	59
5.6.1	Leitungsimpedanz und unbeeinflusster Kurzschlussstrom.....	60
5.6.2	Spannungsabfall.....	61
5.7	Erdungswiderstand.....	64
5.8	PE-Prüfanschluss.....	66
6	Solarmessungen - PV-Systeme.....	68
6.1	Isolationswiderstand von PV-Systemen	68
6.2	PV-Wechselrichterprüfung.....	71
6.3	PV-Modulprüfung	75
6.4	Messen der Umgebungsparameter	77
<i>Betrieb mit der PV Ferneinheit A1378.....</i>	<i>.....</i>	<i>80</i>
6.5	Uoc/Isc Messung.....	80
6.6	Messung der U-I-Kennlinie	82
6.7	Messung der Zelltemperatur vor der Prüfung	83
7	Messungen - Leistung und Energie	85
7.1	Leistung.....	85
7.2	Oberschwingungen	86
7.3	Oszilloskop	87
7.4	Strom.....	88
7.5	Energie.....	89
8	Datenmanagement	91
8.1	Speicherorganisation.....	91
8.2	Datenstruktur.....	91
8.3	Speichern von Prüfergebnissen	93
8.4	Abrufen von Prüfergebnissen.....	94
8.5	Löschen der gespeicherten Daten.....	95
8.5.1	Löschen des gesamten Speicherinhalts	95
8.5.2	Löschen von Messung(en) an der ausgewählten Speicherstelle	95
8.5.3	Löschen einzelner Messungen	96
8.5.4	Umbenennen von Anlagenstrukturelementen (Upload vom PC).....	97
8.5.5	Umbenennen der Installationsstruktur-Elemente mit seriellen Barcode-/ RFID-Lesegerät.....	97
8.6	Kommunikation.....	99
8.6.1	USB und RS232 Kommunikation.....	99
8.6.2	Bluetooth-Kommunikation:	100
9	Instrumenten-Upgrades	102
10	Wartung	103
10.1	Ersetzen der Sicherung.....	103
10.2	Reinigung	103
10.3	Periodische Kalibrierung.....	103
10.4	Wartung.....	104
11	Technische Spezifikationen	105
11.1	Isolationswiderstand, Isolationswiderstand von PV Systemen	105

11.2	Durchgang.....	106
11.2.1	Widerstand $R_{LOW\Omega}$	106
11.2.2	DURCHGANGSwiderstand	106
11.3	RCD-Tests.....	106
11.3.1	Allgemeine Daten	106
11.3.2	Berührungsspannung (RCD-Uc).....	107
11.3.3	Auslösedauer	107
11.3.4	Auslösestrom.....	108
11.4	Fehlerschleifenimpedanz und Kurzschlussstrom	108
11.4.1	Keine Trenneinrichtung oder SICHERUNG ausgewählt.....	108
11.4.2	RCD ausgewählt.....	109
11.5	Leitungsimpedanz und unbeeinflusster Kurzschlussstrom/Spannungsabfall	109
11.6	Erdungswiderstand.....	110
11.7	Spannung, Frequenz und Drehfeld	110
11.7.1	Phasenverschiebung	110
11.7.2	Spannung.....	111
11.7.3	Frequenz.....	111
11.7.4	Leitungsanschluss-Spannungsmonitor	111
11.8	Stromzangen-Effektivwert	111
11.9	Leistungstest	112
11.10	PV Prüfungen	113
11.10.1	Genauigkeit der STC-Daten	113
11.10.2	Modul, Wechselrichter	113
11.10.3	U-I-Kennlinie.....	115
11.10.4	$U_{oc} - I_{sc}$	116
11.10.5	Umgebungsparameter.....	116
11.10.6	Isolationswiderstand von PV Systemen:	117
11.11	Allgemeine Daten	117
Appendix A – Sicherungstabelle		119
A.1	Sicherungstabelle – IPSC.....	119
A.2	Sicherungstabelle – Impedanzen bei 230 V AC (AS/NZS 3017).....	122
Appendix B – Zubehör für bestimmte Messungen		123
Appendix C – Länderspezifische Hinweise		125
C.1	Liste der länderbezogenen Änderungen	125
C.2	Änderungspunkte	125
C.2.1	Änderung für Österreich - RCD-Typ G.....	125
C.2.2	AUS / NZ Änderungen – Sicherungstypen gemäß AS/NZS 3017	126
Appendix D – Commander (A 1314, A 1401)		129
D.1	 Sicherheitsrelevante Warnhinweise.....	129
D.2	Batterie	129
D.3	Beschreibung der Commander.....	129
D.4	Betrieb der Commander	130
Appendix E – PV-Messungen - berechnete Werte		132

1 Vorbemerkung

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb des Eurotest-Messgeräts mit Zubehörteilen von METREL. Das Messgerät wurde auf Grundlage umfangreicher Erfahrungen entwickelt, die wir über viele Jahre im Zusammenhang mit Prüfgeräten für elektrische Installationen erworben haben.

Das Messgerät Eurotest ist ein multifunktionales Handprüfgerät für professionelle Messungen aller elektrischen Größen an AC Niederspannungsinstallationen und DC Photovoltaikanlagen.

Folgende Messungen können an elektrischen AC-Niederspannungsinstallationen durchgeführt werden:

- Spannung und Frequenz,
- Durchgangsprüfungen,
- Isolierungswiderstandstests,
- RCD-Tests,
- Messungen der Fehlerschleifen-/Auslöseimpedanz des RCD
- Leitungsimpedanz/Spannungsabfall,
- Phasenfolge,
- Erdungswiderstandstests,
- Strommessungen,
- Leistungs-, Oberschwingungs- und Energiemessungen.

Messungen und Tests an PV-Anlagen:

- Spannungen, Ströme und Leistung von PV-Anlagen (Wechselrichter und PV-Module),
- Berechnen der Effizienz und STC-Werte von PV-Anlagen,
- Uoc/Isc-Messungen,
- Umgebungsparameter (Temperatur und Bestrahlungsstärke),
- U-I-Kennlinientests,
- Isolierungswiderstand von PV-Anlagen.

Das grafische Display mit Hintergrundbeleuchtung bietet ein leichtes Ablesen der Ergebnisse, Hinweise, Messparameter und Meldungen. Zwei PASS / FAIL LED-Anzeigen sind an den Seiten des LCD-Displays angeordnet.

Der Betrieb des Messgeräts wurde so einfach wie möglich konzipiert, sodass (außer dem Lesen dieser Bedienungsanleitung) keine Schulungen zur Verwendung dieses Messgeräts nötig sind.

Damit sich der Bediener ausreichend mit der Durchführung von Messungen im Allgemeinen sowie mit ihren typischen Anwendungen vertraut machen kann, ist zu empfehlen, das Metrel-Handbuch *Leitfaden zum Prüfen und Überprüfen von Niederspannungsanlagen* zu lesen.

Das Messgerät ist mit dem gesamten notwendigen Zubehör zum komfortablen Prüfen ausgestattet.


2 Sicherheits- und betriebsbezogene Überlegungen

2.1 Warnungen und Hinweise

Um bei der Durchführung verschiedener Prüfungen und Messungen das höchste Sicherheitsniveau für den Bediener zu erreichen, empfiehlt Metrel, Ihr Eurotest-Messgerät im guten Zustand und unbeschädigt zu halten. Beachten Sie bei der Verwendung des Instruments die folgenden allgemeinen Warnungen:



Allgemeine Sicherheitshinweise:

- Das Symbol  am Messgerät bedeutet „Lesen Sie das Handbuch besonders sorgfältig durch“. Dieses Symbol erfordert eine Maßnahme!
- Wenn das Prüfgerät in einer Weise verwendet wird, die nicht dieser Bedienungsanleitung entspricht, kann der vom Gerät gewährleistete Schutz beeinträchtigt werden!
- Lesen Sie dieses Benutzerhandbuch sorgfältig durch, andernfalls kann die Verwendung des Messgeräts sowohl für den Bediener als auch für das Messgerät und den Prüfling gefährlich sein!
- Verwenden Sie das Instrument oder dessen Zubehör nicht, wenn Sie eine Beschädigung feststellen!
- Beachten Sie alle allgemein bekannten Vorsichtsmaßnahmen, um beim Umgang mit gefährlichen Spannungen die Gefahr eines Stromschlags zu vermeiden!
- Falls die 315 mA Sicherung ausgefallen ist, müssen die Anweisungen dieser Anleitung befolgt werden! Verwenden Sie ausschließlich die angegebenen Sicherungen!
- Der Hochleistungs-Sicherungsblock darf weder auseinandergenommen noch repariert werden! Im Falle eines Fehlers muss der gesamte Block durch einen neuen Originalblock ersetzt werden!
- Verwenden Sie das Messgerät nicht in Wechselstromnetzen mit Spannungen über 550 VAC.
- Die Wartung, Reparatur oder Einstellung des Instruments darf nur von kompetenten und befugten Personen durchgeführt werden.
- Verwenden Sie ausschließlich Standard- und optionales Zubehör, das Sie von Ihrem autorisierten Händler erhalten haben!
- Beachten Sie, dass die Schutzklasse einiger Zubehörteile niedriger ist als die des Instruments. Die Prüfspitzen und der Tip-Commander verfügen über abnehmbare Kappen. Wenn diese entfernt werden, gilt die niedrigere Schutzklasse CAT II. Beachten Sie die Kennzeichnungen auf dem Zubehör!

(ohne Kappe, 18-mm-Spitze) CAT II bis zu 1.000 V

(mit Kappe, 4-mm-Spitze) CAT II 1.000 V/CAT III 600 V/CAT IV 300 V

- ❑ Das Instrument verfügt über Ni-MH-Akkus. Die Akkus dürfen nur mit demselben, auf dem Etikett des Batteriefachs angegebenen oder in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Typ ersetzt werden. Verwenden Sie keine Alkali-Standardbatterien, wenn das Netzteil angeschlossen ist, da andernfalls Explosionsgefahr besteht!
- ❑ Im Inneren des Geräts herrschen gefährliche Spannungen vor. Trennen Sie alle Testleitungen, entfernen Sie das Netzkabel, und schalten Sie das Gerät aus, bevor Sie den Deckel des Batteriefachs entfernen.
- ❑ Schließen Sie an den C1/C2-Eingängen keine Spannungsquelle an. Diese sind nur für das Anschließen von Stromzangen vorgesehen. Die maximale Eingangsspannung beträgt 3 V!
- ❑ Alle üblichen Sicherheitsbestimmungen müssen beachtet werden, um einen elektrischen Schlag bei Arbeiten an elektrischen Anlagen zu vermeiden!
- ❑ Wenn sich das Instrument nicht im Betriebsmodus SOLAR befindet, wird eine Warnung angezeigt, wenn eine externe DC-Spannung von mehr als 50 V auf das Instrument angelegt wird. Die Messungen sind gesperrt.

DC VOLTAGE!



Warnungen im Zusammenhang mit der Sicherheit der Messfunktionen:

Alle PV-Funktionen

- ❑ Verwenden Sie ausschließlich zugelassene Zubehörteile für die Prüfung von PV-Installationen. Zubehörteile für PV-Installationen haben gelb markierte Stecker. Entsprechende Warnhinweise werden angezeigt.

PV SAFETY PROBE ?

Use PV test lead
A1385!


Die PV-Sicherheitssonde A1384 verfügt über eine integrierte Schutzschaltung, die das Instrument bei einem Instrumentenfehler sicher von der PV-Anlage trennt.

Die PV-Sicherheitsleitung A1385 verfügt über integrierte Sicherungen, die das Instrument bei einem Instrumentenfehler sicher von der PV-Anlage trennen.

- ❑ Verwenden Sie das Prüfgerät nicht in PV-Anlagen mit Spannungen über 1000 VDC und / oder Ströme höher als 15 A DC! ! Andernfalls kann das Instrument beschädigt werden.
- ❑ PV-Quellen können sehr hohe Spannungen und Ströme erzeugen. Nur qualifiziertes und ausgebildetes Personal darf Messungen an Photovoltaikanlagen durchführen.
- ❑ Die örtlichen Vorschriften sind zu beachten.
- ❑ Die Sicherheitsvorkehrungen bei Arbeiten auf dem Dach müssen beachtet werden.
- ❑ Bei einer Störung des Messsystems (Leitungen, Betriebsmittel, Anschlüsse, Messgeräte, Zubehör), können entzündliche Gase, hohe Feuchtigkeit oder eine große Staubmenge einen Lichtbogen auslösen, der

sich nicht von allein löschen kann. Diese Lichtbögen können einen Brand verursachen und zu erheblichen Schaden führen. In diesem Fall muss der Benutzer über ausreichende Kenntnisse verfügen, um die PV-Anlage sicher vom Netz zu trennen.

Isolationswiderstand, Isolationswiderstand von PV-Anlagen

- Die Isolierungswiderstandsmessung sollte nur an stromlosen Objekten durchgeführt werden!
- Berühren Sie den Prüfling weder während der Messung noch bevor er vollständig entladen ist! Es besteht die Gefahr eines Stromschlags!
- Wenn eine Isolierungswiderstandsmessung an einem kapazitiven Objekt durchgeführt wurde, erfolgt die automatische Entladung möglicherweise nicht sofort! Die Warnmeldung  und die tatsächliche Spannung werden während der Entladung angezeigt, bis die Spannung unter 10 V abfällt.

Durchgangsfunktionen


- Durchgangsmessungen sollten nur an stromlosen Objekten durchgeführt werden!
- Parallele Schleifen können die Prüfergebnisse beeinflussen.

Prüfen des Schutzleiteranschlusses

- Wenn am geprüften Schutzleiteranschluss Phasenspannung festgestellt wird, stoppen Sie sofort alle Messungen und sorgen Sie dafür, dass die Fehlerursache eliminiert wurde, bevor Sie weitere Tätigkeiten vornehmen!

Hinweise zu Messfunktionen

Allgemein

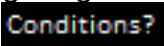


- Das Symbol  bedeutet, dass die gewählte Messung wegen eines irregulären Zustands an den Eingangsklemmen nicht durchgeführt werden kann.
- Isolationswiderstands-, Durchgangs- und Erdungswiderstandsmessungen dürfen nur an stromlosen Objekten durchgeführt werden!
- Die Anzeige PASS / FAIL ist aktiviert, wenn der Grenzwert eingestellt ist. Setzen Sie einen geeigneten Grenzwert zur Auswertung von Messergebnissen fest.
- Falls nur zwei von drei Leitungen mit der zu prüfenden elektrischen Installation verbunden sind, gelten nur die Spannungsanzeigen zwischen diesen beiden Leitungen.

Isolationswiderstand, Isolationswiderstand von PV Systemen

- **Isolationswiderstand:**
Wenn eine Spannung höher als 30 V (AC oder DC) zwischen den Prüfanschlüssen festgestellt wird, wird die Messung des Isolationswiderstands nicht durchgeführt.

Isolationswiderstand an PV Systemen:

Es werden verschiedene Vorab-Prüfungen durchgeführt. Wenn die Bedingungen passend und sicher sind, wird die Messung fortgesetzt.

Andernfalls werden die Meldungen  oder  oder  angezeigt.

- Das Messgerät entlädt den Prüfling automatisch nach Abschluss der Messung.
- Durch einen Doppelklick auf die TEST-Taste startet eine kontinuierliche Messung.

Durchgangsfunktionen

- Wenn eine Spannung höher als 10 V (AC oder DC) zwischen den Prüfanschlüssen festgestellt wird, wird die Prüfung des Durchgangswiderstands nicht durchgeführt.
- Kompensieren Sie im Bedarfsfall den Prüflitungswiderstand, bevor eine Durchgangsmessung durchgeführt wird.

RCD Funktionen

- Die für eine Funktion eingestellten Parameter werden auch für weitere RCD Funktionen beibehalten.
- Beim Messen der Kontaktspannung wird in der Regel kein RCD ausgelöst. Jedoch könnte der Auslösegrenzwert des RCD als Folge eines Ableitstroms an den Schutzleiter PE oder einer kapazitiven Verbindung zwischen den Leitern L und PE überstiegen werden.
- Die Unterfunktion „RCD-Auslösung“ (Funktionswahlschalter in Position LOOP) dauert in der Ausführung länger, bietet aber eine viel größere Genauigkeit des Fehlerschleifenwiderstands (im Vergleich zum R_L -Teilergebnis in der Funktion „Berührungsspannung“).
- Die Messungen der RCD-Auslösezeit und des RCD-Auslösestroms werden nur durchgeführt, wenn die Berührungsspannung in der Vorprüfung zum Nenn-differenzstrom niedriger ist, als der eingestellte Grenzwert der Berührungsspannung!
- Die Automatikprüfsequenz (Funktion RCD AUTO) wird beendet, wenn die Auslösezeit außerhalb der zulässigen Zeit liegt.

SCHLEIFENIMPEDANZ

- Der untere Grenzwert des unbeeinflussten Kurzschlussstromes hängt vom Sicherungstyp, von der Strombemessung, der Auslösezeit der Sicherung sowie vom Impedanzskalierungsfaktor ab.
- Die spezifizierte Genauigkeit der geprüften Parameter gilt nur, wenn die Netzspannung während der Messung stabil ist.
- Die Messung des Fehlerschleifenwiderstands löst den RCD aus.
- Die Messung der Fehlerschleifenimpedanz bei Verwendung der Auslösesperreffunktion löst normalerweise den RCD nicht aus. Die Auslösegrenze kann jedoch überschritten werden, wenn ein Ableitstrom zum PE-Leiter fließt oder eine kapazitive Verbindung zwischen L und PE-Leitern besteht

LEITUNGSIMPEDANZ / SPANNUNGSABFALL

- Bei der Messung von Z_{Line} mit miteinander verbundenen Prüflitungen PE und N des Prüfgeräts, zeigt das Prüfgerät eine Warnung vor gefährlicher Schutzleiterspannung an. Die Messung wird dennoch durchgeführt.
- Die angegebene Genauigkeit der geprüften Parameter gilt nur, wenn die Netzspannung während der Messung stabil ist.
- Die Prüfanschlüsse L und N werden je nach erfasster Anschlussspannung automatisch vertauscht (gilt nicht für GB-Version).

Leistung / Oberwellen / Energie / Strom

- Bevor Sie mit einer Leistungsmessung beginnen, müssen Sie die aktuellen Einstellungen der Stromzange im Menü Einstellungen überprüfen. Wählen Sie das geeignete Stromzangenmodell und den Messbereich, die am besten für die erwarteten Stromwerte geeignet sind.
- Beachten Sie die Polarität der Stromzange (Pfeil auf der Prüfstromzange muss zur angeschlossenen Last zeigen), anderenfalls wird das Ergebnis negativ!

PV Messungen

- Für PLATTEN-, UOC/ISC-, I/V-, WECHSELRICHTER (AC, DC)- und ISO PV-Messungen **muss** die Sicherheitssonde A 1384 verwendet werden.
- Die A 1385 PV-Prüfleitung **muss für** WECHSELRICHTER AC/DC-Messungen verwendet werden.
- Bevor Sie eine PV-Messung starten, müssen die Einstellungen für den PV-Modultyp und die PV-Prüfparameter geprüft werden.
- Die Umgebungsparameter (Irr, T) können gemessen oder manuell eingegeben werden.
- Die Umgebungsbedingungen (Bestrahlungsstärke, Temperatur) müssen während der Messungen stabil sein.
- Für die Berechnung der STC-Ergebnisse müssen die gemessenen Uoc / Isc-Werte, die Bestrahlungsstärke, die Zelltemperatur und die PV-Modulparameter bekannt sein. Weitere Informationen finden Sie in Anhang E.
- Vor der Prüfung müssen die DC-Stromzangen immer auf null gesetzt werden.

2.2 Batterie und Aufladen

Das Messgerät verwendet sechs Alkali- oder wieder aufladbare NiMH-Batteriezellen der Größe AA. Die Nennbetriebszeit ist für Zellen mit einer Nennkapazität von 2100 mAh angegeben. Der Ladezustand der Batterien wird permanent im unteren rechten Teil angezeigt. Wenn die Batterie zu schwach ist, wird dies wie in Abbildung 2.1 angezeigt. Diese Anzeige erscheint einige Sekunden lang, dann schaltet sich das Gerät ab.

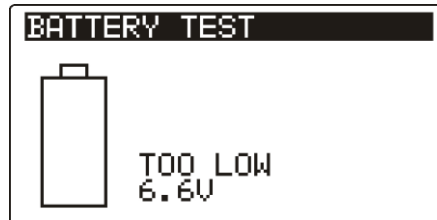


Abbildung 2.1: Anzeige bei entladener Batterie

Die Batterie wird immer dann geladen, wenn das Netzteil an das Messgerät angeschlossen ist. Die Polarität der Netzteilbuchse ist in Abbildung 2.2 dargestellt. Eine interne Schaltung steuert den Ladevorgang und sorgt für eine maximale Batterielebensdauer.



Abbildung 2.2: Polarität der Netzteilbuchse

Symbole:



Abbildung 2.3: Ladeanzeige



Sicherheitsrelevante Warnhinweise:

- ❑ Wenn das Instrument an einer Anlage angeschlossen ist, kann im Batteriefach eine gefährliche Spannung herrschen! Trennen Sie das Messzubehör vom Instrument, und schalten Sie dieses aus, bevor Sie den Akku austauschen oder den Deckel des Batterie-/Sicherungsfachs öffnen.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Akkus richtig eingesetzt sind, da das Instrument andernfalls nicht funktioniert und es zu einer Entladung der Akkus kommen kann.
- ❑ Laden Sie keine Alkali-Batterien auf!
- ❑ Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller oder Händler des Instruments bereitgestellte Netzteil!

Hinweise:

- ❑ In das Gerät ist ein Ladegerät für Akkupacks integriert. Das bedeutet, die Akkus werden beim Laden in Reihe geschaltet. Die Akkus müssen daher äquivalent sein (gleiche Ladung, gleicher Zustand, gleicher Typ und gleiches Alter).

- Falls das Messgerät über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, sind alle Akkus aus dem Batteriefach zu entnehmen.
- Es dürfen nur Alkali-Batterien bzw. wiederaufladbare Ni-MH-Batterien der Größe AA verwendet werden. Metrel empfiehlt, nur den Einsatz von wieder aufladbaren Batterien mit einer Kapazität von 2100 mAh oder mehr.
- Während des Ladens der Akkuzellen können unvorhersehbare chemische Prozesse auftreten, falls diese über einen längeren Zeitraum (über 6 Monate) nicht benutzt wurden. In diesem Fall wird empfohlen, den Lade-/Entladevorgang mindestens 2-4 Mal zu wiederholen.
- Wenn nach mehreren Lade-/Entladezyklen keine Verbesserung erreicht wird, sollte der Zustand der einzelnen Akkuzellen überprüft werden (durch Vergleich der Batteriespannungen, Überprüfen in einem Akku-Ladegerät usw.). Es ist sehr wahrscheinlich, dass sich nur einige der Akkuzellen verschlechtert haben. Eine unterschiedliche Akkuzelle kann zu einem fehlerhaften Verhalten des gesamten Batteriepacks führen!
- Die oben beschriebenen Effekte sollten nicht mit dem normalen Nachlassen der Batteriekapazität im Laufe der Zeit verwechselt werden. Ein Akku verliert auch an Kapazität, wenn er wiederholt geladen/entladen wird. Diese Information ist in den vom Akkuhersteller bereitgestellten technischen Daten enthalten.

2.3 Geltende Normen

Die Eurotest-Geräte werden gemäß den folgenden Vorschriften hergestellt und geprüft:

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV):

EN 61326 Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte
- EMV-Anforderungen - Teil 1
Klasse B (tragbare Geräte in kontrollierten elektromagnetischen Umgebungen)

Sicherheit (LVD)

EN 61010-1, Sicherheitsanforderungen für die Verwendung elektrischer Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – Teil 1: Allgemeine Anforderungen

EN 61010-2-030; Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – Teil 2-030: Besondere Bestimmungen für Prüf- und Messstromkreise

EN 61010-031, Sicherheitsanforderungen für die Verwendung elektrischer Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – Teil 031: Sicherheitsbestimmungen für handgehaltenes Messzubehör zum elektrischen Messen und Prüfen

EN 61010-2-032; Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte -Teil 2-032: Besondere Anforderungen für handgehaltene und handbediente Stromsonden für elektrische Prüfungen und Messungen

Funktionen

EN 61557 Elektrische Sicherheit in Niederspannungsnetzen bis 1000 V_{AC} und DC 1500 V_{AC} Geräte zum Prüfen, Messen oder Überwachen von Schutzmaßnahmen.

Teil 1 Allgemeine Anforderungen

Teil 2 Isolationswiderstand

Teil 3 Schleifenwiderstand

Teil 4 Widerstand von Erdungsleitern, Schutzleitern und Potentialausgleichsleitern

Teil 5 Erdungswiderstand

Teil 6 Wirksamkeit von Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCD) in TT-, TN- und IT-Systemen

Teil 7 . Drehfeld

Teil 10 Kombinierte Messgeräte zum Prüfen, Messen oder Überwachen von Schutzmaßnahmen

Teil 12 Geräte zur Energiemessung und -überwachung (PMD)

Referenznormen für elektrische Installationen und Komponenten

EN 61008 Fehlerstrom-/Differenzstromschutzschalter ohne eingebauten Überstromschutz für Hausinstallationen und für ähnliche Anwendungen

EN 61009 Fehlerstrom-/Differenzstromschutzschalter mit eingebauten Überstromschutz für Hausinstallationen und für ähnliche Anwendungen

IEC 60364-4:-41 Errichten von Niederspannungsanlagen Teil 4-41 Schutzmaßnahmen - Schutz gegen elektrischen Schlag

BS 7671 IEE-Verdrahtungsbestimmungen (17. Ausgabe)

AS/NZS 3017 Elektrische Anlagen - Überprüfungsrichtlinien

Referenznormen für Photovoltaikanlagen

EN 62446	Mindestanforderungen an Systemdokumentation, Inbetriebnahme Prüfung und wiederkehrende Prüfungen
EN 61829	Photovoltaische (PV) Modulgruppen aus kristallinem Silizium – Messen der U-I Charakteristik am Einsatzort U-I Charakteristik

Hinweis zu den EN- und IEC-Normen:

- Der Text dieses Handbuchs enthält Verweise auf europäische Normen. Alle Normen der Reihe EN 6XXXX (z. B. EN 61010) sind gleichwertig zu den IEC-Normen mit gleicher Nummer (z. B. IEC 61010) und unterscheiden sich nur in den durch das europäische Harmonisierungsverfahren erforderlichen geänderten Teilen.

3 Beschreibung des Instruments

3.1 Frontplatte

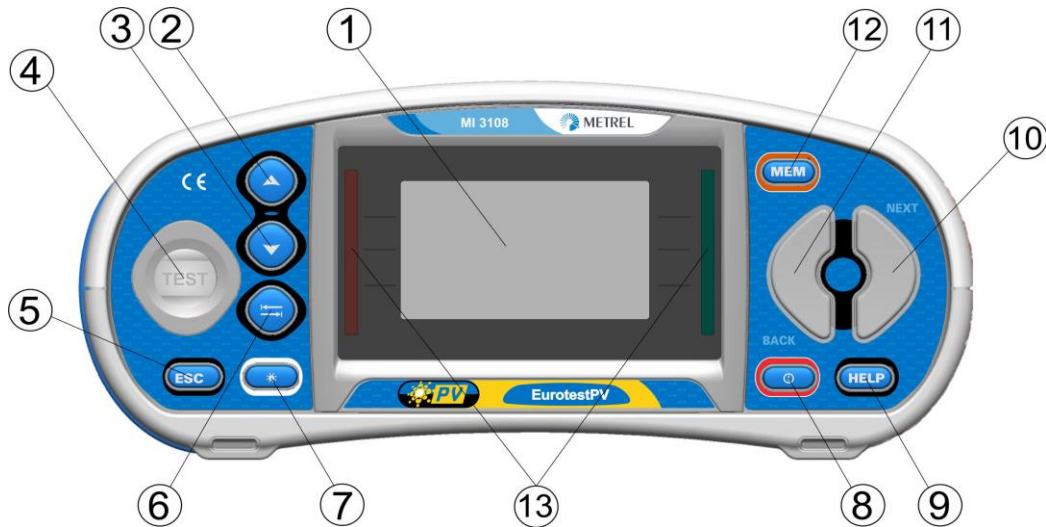


Abbildung 3.1: Frontplatte

Legende:

1	LCD	Matrix-Display mit 128 x 64 Bildpunkten und Hintergrundbeleuchtung
2	NACH OBEN	Ändert den ausgewählten Parameter.
3	NACH UNTEN	
4	TEST	Startet die Messungen. TEST Dient zudem als Schutzleiter-Berührungselektrode.
5	ESC	Geht eine Ebene zurück.
6	TAB	Wählt die Parameter für die ausgewählte Funktion aus.
7	Hintergrundbeleuchtung, Kontrast	Ändert die Helligkeit und den Kontrast der Hintergrundbeleuchtung.
8	EIN/AUS	Schaltet das Messgerät ein oder aus. <i>Das Messgerät schaltet sich automatisch 15 Minuten nach dem letzten Tastendruck aus.</i>
9	HILFE/KAL	Zugriff auf die Hilfemenüs. Kalibrierung der Messleitungen in der Durchgangsprüfung. Startet Z _{REF} Messung in der Spannungsabfall Unterfunktion.
10	Funktionswahltaste - RECHTS	
11	Funktionswahltaste - LINKS	Wählt die Testfunktion aus.
12	MEM	Speichert/lädt den Speicher des Geräts. Speichert die Zangen und Solar Einstellungen.
13	Grüne LEDs Rote LEDs	PASS/FAIL-Anzeige für das Messergebnis.

3.2 Anschlussplatte

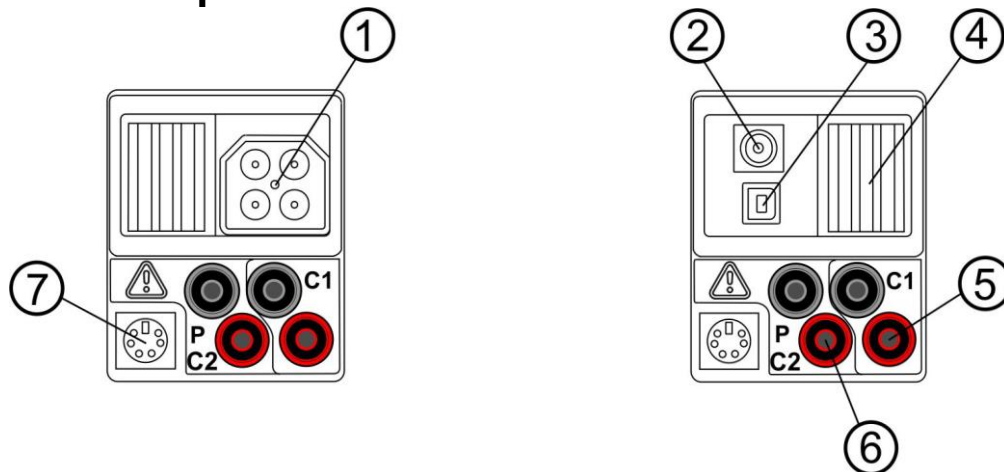


Abbildung 3.2: Anschlussfeld (Abbildung MI 3108)

Legende:

1	Prüfanschluss	Messeingänge / -ausgänge
2	Ladebuchse	
3	USB-Anschluss	Kommunikation mit dem USB-(1.1-)Anschluss des Computers
4	Schutzabdeckung	
5	C1	Stromzangen Messeingang Nr. 1
6	P/C2	Stromzangen Messeingang Nr. 2 Messeingang für externe Sensoren
7	PS/2-Stecker	Kommunikation mit dem seriellen PC-Anschluss Anschließen optionaler Messadapter Anschließen von Barcode-/RFID-Lesegeräten Verbindung zum Bluetooth Dongle

Warnungen!

- ❑ Die maximal zulässige Spannung zwischen einem beliebigen Prüfanschluss und Erde beträgt 600 VAC, 1000 VDC!
- ❑ Die maximal zulässige Spannung zwischen den Prüfanschlüssen am Prüfstecker beträgt 600 VAC, 1000 VDC!
- ❑ Die maximal zulässige Spannung zwischen den Prüfanschlüssen P/C2, C1 beträgt 3 V!
- ❑ Die maximal zulässige kurzfristige Spannung des externen Netzteils beträgt 14 V!

3.3 Rückseite

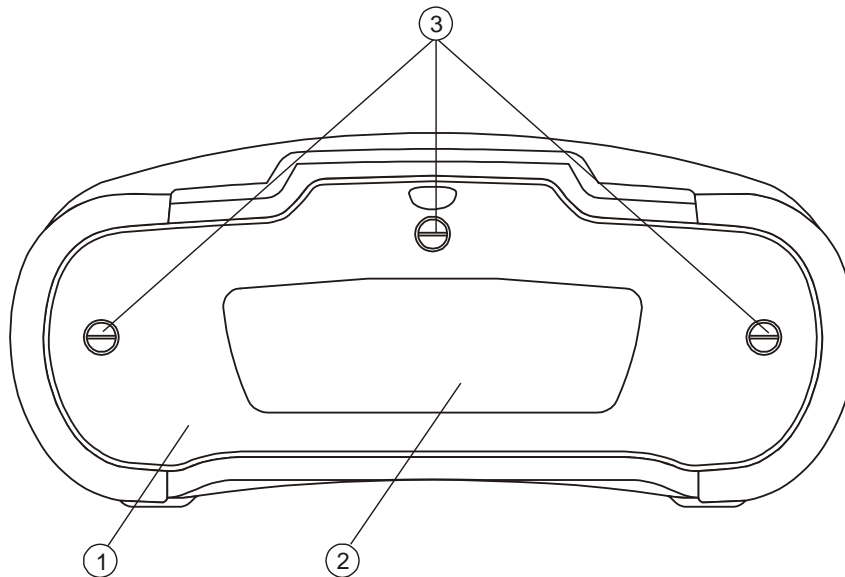


Abbildung 3.3: Rückseite

Legende:

1	Batterie-/Sicherungsfach-Abdeckung
2	Infoschild auf der Rückseite
3	Befestigungsschrauben für Batterie-/Sicherungsfach-Abdeckung

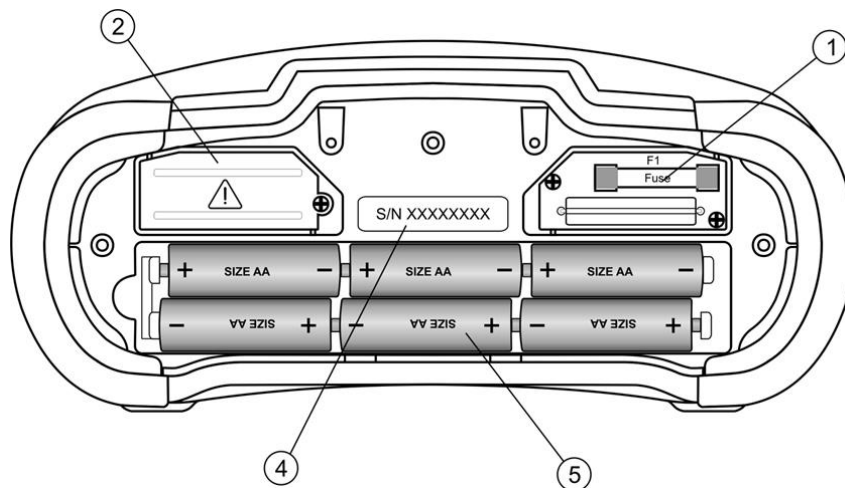


Abbildung 3.4: Batterie- und Sicherungsfach

Legende:

1	Sicherung F1	FF 315 mA / 1000 VDC (Ausschaltvermögen: 50 kA)
2	Hochleistungs-Sicherungsblock	
3	Seriennummer-Schild	
4	Batterien	Größe AA, Alkaline/NiMH-Akku
5	Batteriehalter	Kann aus dem Prüfgerät entfernt werden.

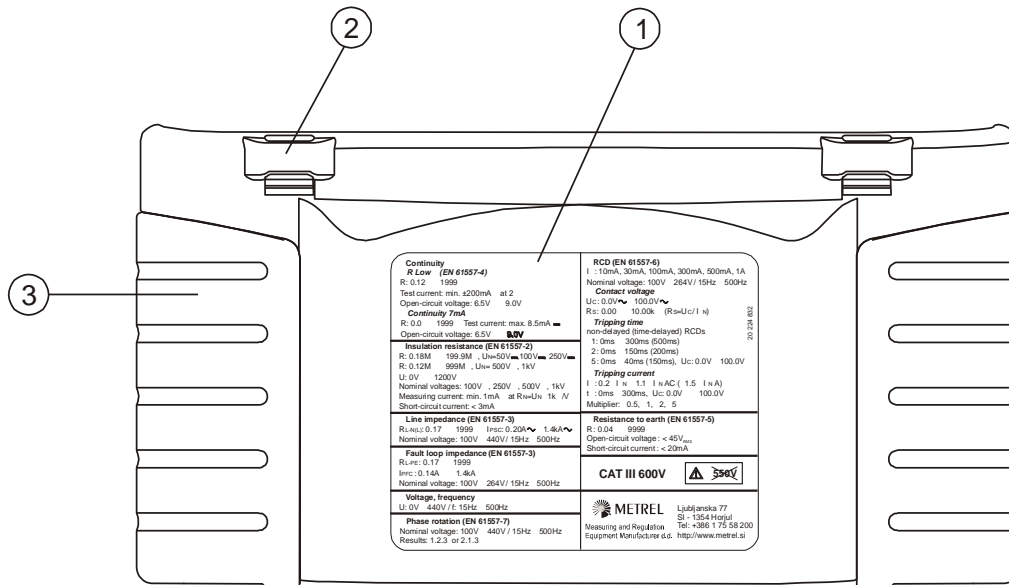


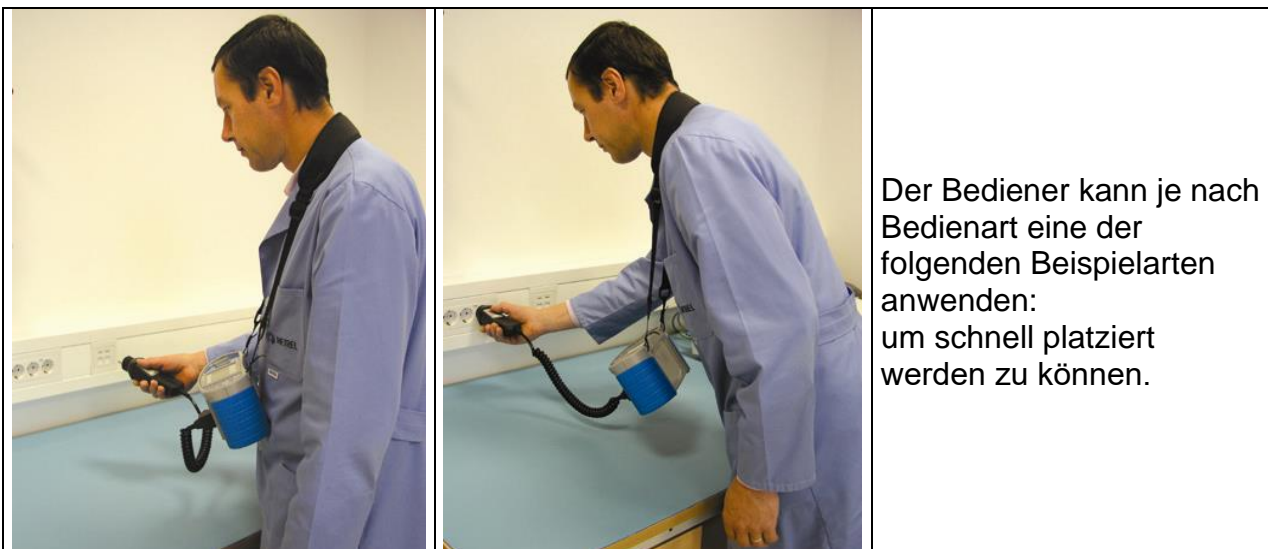
Abbildung 3 5: Unten

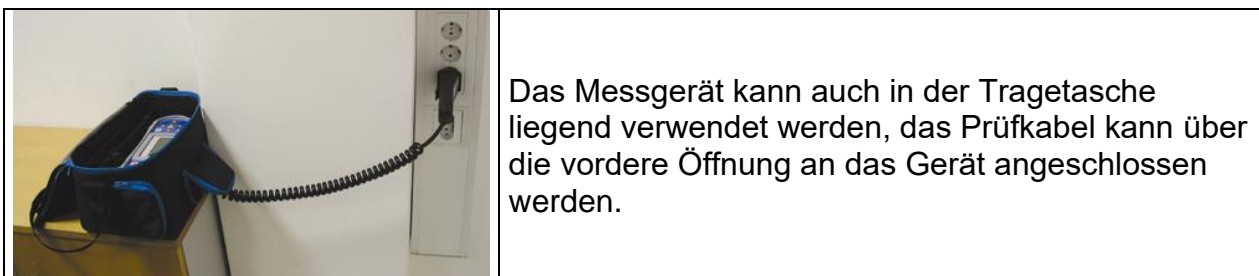
Legende:

- 1 Infoschild unten
- 2 Tragegurthalterungen
- 3 Seitenabdeckungen

3.4 Tragen des Messgeräts

Im Standard-Lieferumfang ist ein Tragegurt enthalten. Das Messgerät kann auf verschiedene Arten getragen werden.





3.5 Gerätesatz und Zubehör

3.5.1 Standard-Lieferumfang MI 3108

- Instrument
- Weiche Tragetasche, 2 Stück
- PV-Sicherheits-Sonde
- Monokristalline PV Referenzzelle
- PV Temperaturfühler
- AC/DC Stromzange
- Prüfkabel mit Schuko- Stecker
- Prüfleitung, 3 x 1,5 m
- Prüfspitzen, 4 Stück
- Krokodilklemmen, 4 Stück
- Tragriemensatz
- PV MC 4 Adapterstecker männlich
- PV-MC 4 Adapter Buchse weiblich
- PV MC 3 Adapterstecker männlich
- PV-MC 3 Adapter Buchse weiblich
- RS232-PS/2-Kabel
- USB-Kabel
- Satz Ni-MH Akkus
- Netzteiladapter
- CD mit der Bedienungsanleitung und dem Handbuch „Leitfaden zur Überprüfung von Niederspannungsanlagen“
- Kurzform der Bedienungsanleitung
- Kalibrierungszertifikat

3.5.2 Optionales Zubehör

Auf dem beigefügten Blatt finden Sie eine Liste des optionalen Zubehörs, das auf Anfrage bei Ihrem Händler erhältlich ist.

4 Bedienung des Instruments

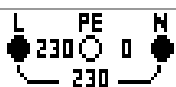
4.1 Anzeige und Ton

4.1.1 Klemmenspannungsfenster

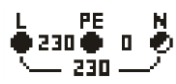
Im Klemmenspannungsfenster werden online die Spannung an den Prüfklemmen sowie Informationen über die im Messmodus für Wechselstromanlagen aktiven Prüfklemmen angezeigt.



Die Online-Spannung wird gemeinsam mit den Prüfklemmeninformationen angezeigt. Alle drei Prüfklemmen werden für die ausgewählte Messung verwendet.



Die Online-Spannung wird gemeinsam mit den Prüfklemmeninformationen angezeigt. Die Prüfklemmen L und N werden für die ausgewählte Messung verwendet.



L und PE (Schutzleiter) sind aktive Prüfklemmen; die Klemme N sollte zugunsten korrekter Bedingungen der Eingangsspannung ebenfalls angeschlossen sein.

4.1.2 Batterieanzeige

Die Batterieanzeige gibt den Ladezustand der Batterie und das Anschließen eines externen Ladegeräts an.



Batteriekapazitätsanzeige.



Schwacher Ladezustand.

Der Ladezustand ist zu gering, um ein ordnungsgemäßes Ergebnis gewährleisten zu können. Ersetzen Sie die Batterien, oder laden sie die Akkus auf.



Ladevorgang läuft (wenn der Netzadapter angeschlossen ist).

4.1.3 Meldungen

Folgende Warnhinweise und Meldungen werden angezeigt.

Unstable irradiance!

Die Änderung der Bestrahlungsstärke während der Messung war oberhalb der festgelegten Grenze (**Warn. Irr**).

Check Mod.ser.!




Die Differenz zwischen dem Uoc STC basierend auf der Messung und dem Uoc STC Wert basierend auf dem eingestellten PV Modul und der Anzahl der Module im String liegt über dem eingestellten Grenzwert (**Warn. Uoc**).



Messung läuft, beachten Sie die angezeigten Warnungen.

	Die Bedingungen an den Eingängen ermöglichen einen Start der Messung; berücksichtigen Sie weitere angezeigte Warnungen und Meldungen.
	Die Bedingungen an den Eingängen ermöglichen keinen Start der Messung; berücksichtigen Sie die angezeigten Warnungen und Meldungen.
	RCD wurde während der Messung ausgelöst (bei RCD-Funktionen).
	Das Instrument ist überhitzt. Es kann nicht gemessen werden, bis die Temperatur unter den zulässigen Grenzwert sinkt.
	Die Ergebnisse können gespeichert werden.
	Beim Messen wurde starkes elektrisches Rauschen festgestellt. Die Messergebnisse sind möglicherweise beeinträchtigt.
	L und N sind vertauscht.
	Warnung! An den Prüfklemmen liegt Hochspannung an.
	Warnung! Gefährliche Spannung an der Schutzleiterklemme! Beenden Sie Ihre Tätigkeit umgehend, und beseitigen Sie den Fehler/das Anschlussproblem, bevor Sie die Arbeit fortsetzen!
	Widerstand der Prüfleitungen bei Durchgangsprüfung ist nicht kompensiert.
	Widerstand der Prüfleitungen bei Durchgangsprüfung ist kompensiert.
	Hoher Widerstand der Prüfsonden nach Erde. Die Messergebnisse sind möglicherweise beeinträchtigt.
	Zu geringer Strom für die angegebene Genauigkeit. Die Messergebnisse sind möglicherweise beeinträchtigt. Prüfen Sie in den Stromzangen-Einstellungen, ob die Empfindlichkeit der Stromzange erhöht werden kann.
	Das gemessene Signal befindet sich außerhalb des Messbereichs (gekappt). Die Ergebnisse sind beeinträchtigt.
	Die Sicherung F1 ist beschädigt.
	Externe DC-Spannung wurde erkannt. Messungen in diesem Betriebsmodus sind nicht möglich.

4.1.4 Ergebnisse

	Das Messergebnis liegt innerhalb der voreingestellten Grenzwerte (PASS).
	Das Messergebnis liegt außerhalb der voreingestellten Grenzwerte (FAIL).
	Die Messung wird abgebrochen. Beachten Sie die angezeigten Warnungen und Meldungen.

4.1.5 Warntöne

Durchgehender Ton **Warnung!** Am PE-Anschluss wurde eine gefährliche Spannung erkannt.

4.1.6 Hilfe-Fenster

HILFE	Öffnet das Hilfe-Fenster.
--------------	---------------------------

Für alle Funktionen sind Hilfemenüs verfügbar. Das Hilfemenü enthält schematische Darstellungen, die das ordnungsgemäße Anschließen des Geräts an der elektrischen Installation oder an der PV-Anlage veranschaulichen. Nach Auswahl der gewünschten Messfunktion kann über die HELP-Taste das entsprechende Hilfemenü aufgerufen werden.

Tasten im Hilfe-Menü:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt das vorherige/nächste Hilfe-Fenster aus.
ESC / Hilfe / Funktionsauswahl	Beendet das Hilfemenü.

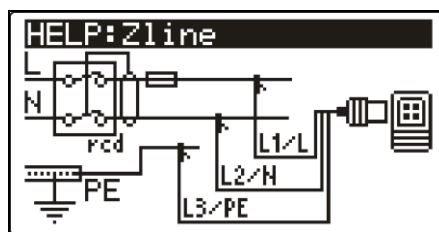
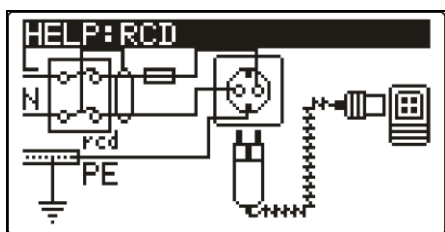


Abbildung 4.1: Beispiele für die Hilfe-Fenster

4.1.7 Einstellungen von Hintergrundbeleuchtung und Kontrast

Mit der Taste **HINTERGRUNDBELEUCHTUNG** können Hintergrundbeleuchtung und Kontrast eingestellt werden.

Kurzes Drücken	Hoch- und Herunterschalten der Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung
1 s Langes Drücken	Arretiert die hohe Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung, bis das Gerät abgeschaltet oder die Taste erneut gedrückt wird.
2 s Langes Drücken	Eine Balkenanzeige für die Einstellung des LCD-Kontrasts wird angezeigt.

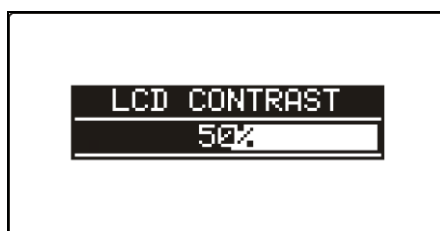


Abbildung 4.2: Menü für die Kontrasteinstellung

Tasten zur Kontrasteinstellung

NACH UNTEN	Verringert den Kontrast.
NACH OBEN	Erhöht den Kontrast.
TEST	Bestätigt den neuen Kontrast.
ESC	Beendet die Funktion ohne Änderungen.

4.2 Funktionsauswahl

Für die Auswahl der Prüf-/Messfunktion sollten in jedem Prüfmodus die **FUNKTIONSWAHL**-Tasten verwendet werden.

Tasten:

Funktionsauswahl	Wählt die Prüf- / Messfunktionen aus.
NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Unterfunktion der ausgewählten Messfunktion aus. Wählt den zu betrachtenden Bildschirm aus (wenn die Ergebnisse auf mehrere Bildschirme aufgeteilt werden).
TAB	Wählt die einzustellenden oder zu ändernden Prüfparameter aus.
TEST	Führt die ausgewählte Prüf-/Messfunktion aus.
MEM	Speichert Messergebnisse/ruft Messergebnisse auf.
ESC	Kehrt zum Hauptmenü zurück.

Tasten für das Feld der **Prüfparameter**:

AUF / AB	Ändert den ausgewählten Parameter.
TAB	Wählt den nächsten Messparameter aus.
Funktionsauswahl	Schaltet zwischen den Hauptfunktionen hin und her.
MEM	Speichert Messergebnisse/ruft Messergebnisse auf

Allgemeine Regel für das Aktivieren von **Parametern** zum Auswerten des Mess-/Testergebnisses:

Parameter	AUS	Keine Grenzwerte, Anzeige: _ _ _.
	EIN	Wert(e) - Ergebnisse werden entsprechend den gewählten Grenzwerten als PASS oder FAIL markiert.

Im *Kapitel 5* finden Sie weitere Informationen über die Arbeitsweise der Prüffunktionen des Prüfgeräts.

4.3 Hauptmenü des Instruments

Im Hauptmenü des Messgeräts kann der Prüfmodus ausgewählt werden. Verschiedene Messoptionen können im Menü **EINSTELLUNGEN** eingestellt werden.

- <INSTALLATION> AC NS-Anlagentests
- <LEISTUNG> Prüfung von Leistung und Energie
- <SOLAR> Prüfung von PV-Anlagen
- <EINSTELLUNGEN> Einstellungen des Messgeräts



Abbildung 4.3:
Hauptmenü

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die entsprechende Option aus.
TEST	Ruft die ausgewählte Option auf.

4.4 Einstellungen

Verschiedene Messoptionen können im Menü **EINSTELLUNGEN** eingestellt werden.

Die Optionen lauten:

- Abrufen und Löschen der gespeicherten Ergebnisse
- Auswahl der Sprache
- Einstellen von Datum und Uhrzeit
- Auswahl der Bezugsnorm für die RCD-Prüfung
- Eingabe des I_k-Faktors
- Unterstützung für Commander
- Rücksetzung des Messgeräts auf Ausgangswerte
- Einstellungen für Bluetooth Kommunikation
- Einstellungen für die Stromzangen
- Menü zur Synchronisierung mit der PV-Remote-Einheit
- Einstellungen für PV-Messungen

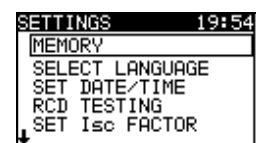


Abbildung 4.4: Optionen im Menü
„Einstellungen“

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die entsprechende Option aus.
TEST	Ruft die ausgewählte Option auf.
ESC/ Funktionsauswahl	Kehrt zum Hauptmenü zurück.

4.4.1 Speicher

In diesem Menü können die gespeicherten Daten abgerufen und gelöscht werden. Weitere Informationen finden Sie in *Kapitel 8, Datenverarbeitung*.

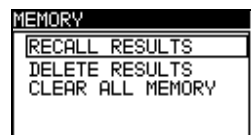


Abbildung 4.5: Speicheroptionen

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Option aus.
TEST	Ruft die ausgewählte Option auf.
ESC	Kehrt zum Menü „Einstellungen“ zurück.
Funktionsauswahl	Kehrt ohne Änderungen zum Hauptmenü zurück.

4.4.2 Sprache

In diesem Menü kann die Sprache eingestellt werden.



Abbildung 4.6: Sprachauswahl

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Sprache aus.
TEST	Bestätigt die ausgewählte Sprache und kehrt zum Einstellungsmenü zurück.
ESC	Kehrt zum Menü „Einstellungen“ zurück.
Funktionsauswahl	Kehrt ohne Änderungen zum Hauptmenü zurück.

4.4.3 Datum und Uhrzeit

In diesem Menü können das Datum und die Uhrzeit eingestellt werden.



Abbildung 4.7: Einstellen von Datum und Uhrzeit

Tasten:

TAB	Wählt das zu ändernde Feld aus.
NACH OBEN/NACH UNTEN	Ändert das ausgewählte Feld.
TEST	Bestätigt die neuen Einstellungen für Datum/Uhrzeit Einstellungen und beendet das Menü.
ESC	Kehrt zum Menü „Einstellungen“ zurück.
Funktionsauswahl	Kehrt ohne Änderungen zum Hauptmenü zurück.

Warnung:

- Wenn die Batterien für länger als 1 Minute entfernt werden, geht das eingestellte Datum und die Uhrzeit verloren.

4.4.4 RCD Prüfnorm

In diesem Menü kann die für die RCD-Prüfungen angewandte Norm eingestellt werden.

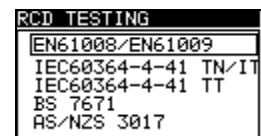


Abbildung 4.8: Auswahl der RCD-Prüfnorm

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Norm aus.
TEST	Bestätigt die ausgewählte Norm.
ESC	Kehrt zum Menü „Einstellungen“ zurück.
Funktionsauswahl	Kehrt ohne Änderungen zum Hauptmenü zurück.

Die maximalen RCD-Abschaltzeiten sind von Norm zu Norm unterschiedlich. Die in den einzelnen Normen festgelegten Auslösezeiten sind nachstehend aufgeführt.

Auslösezeiten gemäß EN 61008 / EN 61009 (VDE 0664)

	$\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}^*$	$I_{\Delta N}$	$2 \times I_{\Delta N}$	$5 \times I_{\Delta N}$
Allgemeine RCDs (ohne Verzögerung)	$t_{\Delta} > 300 \text{ ms}$	$t_{\Delta} < 300 \text{ ms}$	$t_{\Delta} < 150 \text{ ms}$	$t_{\Delta} < 40 \text{ ms}$
Selektive RCDs (zeitverzögert)	$t_{\Delta} > 500 \text{ ms}$	$130 \text{ ms} < t_{\Delta} < 500 \text{ ms}$	$60 \text{ ms} < t_{\Delta} < 200 \text{ ms}$	$50 \text{ ms} < t_{\Delta} < 150 \text{ ms}$

Für den Test gemäß der Norm IEC/HD 60364-4-41 sind zwei Optionen verfügbar:

- IEC 60364-4-41 TN/IT und
- IEC 60364-4-41 TT

Die Optionen unterscheiden sich in den maximalen Abschaltzeiten gemäß IEC/HD 60364-4-41 Tabelle 41.1.


Abschaltzeiten gemäß IEC/HD 60364-4-41:

	U_0^{***}	$\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}^*$	$I_{\Delta N}$	$2 \times I_{\Delta N}$	$5 \times I_{\Delta N}$
Allgemeine RCDs	$\leq 120 \text{ V}$	$t_{\Delta} > 800 \text{ ms}$	$t_{\Delta} \leq 800 \text{ ms}$	$t_{\Delta} < 150 \text{ ms}$	$t_{\Delta} < 40 \text{ ms}$
	$\leq 230 \text{ V}$	$t_{\Delta} > 400 \text{ ms}$	$t_{\Delta} \leq 400 \text{ ms}$		
TT	$\leq 120 \text{ V}$	$t_{\Delta} > 300 \text{ ms}$	$t_{\Delta} \leq 300 \text{ ms}$		
	$\leq 230 \text{ V}$	$t_{\Delta} > 200 \text{ ms}$	$t_{\Delta} \leq 200 \text{ ms}$		

Auslösezeiten gemäß BS 7671:

	$\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}^*$	$I_{\Delta N}$	$2 \times I_{\Delta N}$	$5 \times I_{\Delta N}$
Allgemeine RCDs (ohne Verzögerung)	$t_{\Delta} > 1999 \text{ ms}$	$t_{\Delta} < 300 \text{ ms}$	$t_{\Delta} < 150 \text{ ms}$	$t_{\Delta} < 40 \text{ ms}$
Selektive RCDs (zeitverzögert)	$t_{\Delta} > 1999 \text{ ms}$	$130 \text{ ms} < t_{\Delta} < 500 \text{ ms}$	$60 \text{ ms} < t_{\Delta} < 200 \text{ ms}$	$50 \text{ ms} < t_{\Delta} < 150 \text{ ms}$

Auslösezeiten gemäß AS/NZS 3017**):

RCD-Typ	$I_{\Delta N}$ [mA]	$\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$ ^{*)} t_{Δ}	$I_{\Delta N}$ t_{Δ}	$2 \times I_{\Delta N}$ t_{Δ}	$5 \times I_{\Delta N}$ t_{Δ}	Hinweis
I	≤ 10	> 999 ms	40 ms	40 ms	40 ms	Maximale Abschaltzeit
II	$> 10 \leq 30$		300 ms	150 ms	40 ms	
III	> 30		300 ms	150 ms	40 ms	
IV 	> 30	> 999 ms	500 ms	200 ms	150 ms	Minimale Nichtauslösedauer
			130 ms	60 ms	50 ms	

*) Mindestprüfzeitraum für den Strom von $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, RCD darf nicht auslösen.

***) Prüfstrom und Messgenauigkeit entsprechen den Anforderungen der AS/NZS 3017

***) U_0 entspricht der U_{LPE} -Nennspannung.

Maximale Prüfzeiten und gewählter Prüfstrom für allgemeine (nicht verzögerte) RCD

Standard	$\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$	$I_{\Delta N}$	$2 \times I_{\Delta N}$	$5 \times I_{\Delta N}$
EN 61008/EN 61009	300 ms	300 ms	150 ms	40 ms
IEC 60364-4:-41	1000 ms	1000 ms	150 ms	40 ms
BS 7671	2000 ms	300 ms	150 ms	40 ms
AS/NZS 3017 (I, II, III)	1000 ms	1000 ms	150 ms	40 ms

Maximale Prüfzeiten hinsichtlich des gewählten Prüfstroms für einen selektiven (zeitverzögerten) RCD.

Standard	$\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$	$I_{\Delta N}$	$2 \times I_{\Delta N}$	$5 \times I_{\Delta N}$
EN 61008 / EN 61009	500 ms	500 ms	200 ms	150 ms
IEC 60364-4:-41	1000 ms	1000 ms	200 ms	150 ms
BS 7671	2000 ms	500 ms	200 ms	150 ms
AS/NZS 3017 (IV)	1000 ms	1000 ms	200 ms	150 ms

4.4.5 IK-Faktor

In diesem Menü kann der Ik-Faktor zur Berechnung des Kurzschlussstroms bei Messungen Z-LINE und Z-LOOP gewählt werden.

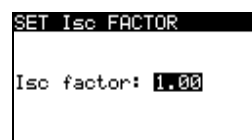


Abbildung 4.9: Auswahl des Ik-Faktors

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Stellt den Ik-Wert ein.
TEST	Bestätigt den Ik-Wert.
ESC	Keht zum Menü „Einstellungen“ zurück.
Funktionswahltasten	Keht ohne Änderungen zum Hauptmenü zurück.

Der Kurzschlussstrom I_{sc} in dem Versorgungssystem ist wichtig für die Auswahl oder Überprüfung von Leitungsschutzschaltern (Sicherungen, Überstromschutzvorrichtungen, RCDs).

Der Standardwert des Ik-Faktors (k_{sc}) ist 1,00. Der Wert sollte nach den örtlichen Bestimmungen eingestellt werden.

Der Einstellbereich für den Ik-Faktor ist 0,20 ÷ 3,00.

4.4.6 Unterstützung für Commander

In diesem Menü kann die Unterstützung für die Remote-Commander eingestellt werden.



Abbildung 4.10: Auswahl der Commander-Unterstützung

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Commander-Option aus.
TEST	Bestätigt die ausgewählte Option.
ESC	Kehrt zum Menü „Einstellungen“ zurück.
Funktionsauswahl	Kehrt ohne Änderungen zum Hauptmenü zurück.

Anmerkung:

- Die Option Commander deaktiviert ist dafür gedacht, die Bedientasten des Commanders zu deaktivieren. Bei starken elektromagnetischen Störungen kann der Betrieb des Commanders eingeschränkt sein.

4.4.7 Kommunikation

In diesem Menü kann der serielle Kommunikationsanschluss des Prüfgeräts konfiguriert und der Bluetooth-Dongle A 1436 initialisiert werden.

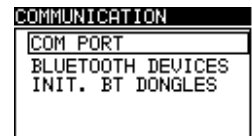


Abbildung 4.11: Kommunikationsmenü

Optionen:

COM PORT	Öffnet das Menü zum Einstellen der seriellen Kommunikation
BLUETOOTH GERÄTE	Öffnet das Menü zum Anzeigen und Auswählen von Bluetooth Geräte
INIT. BT-DONGLES	Öffnet das Menü zur Initialisierung der Bluetooth-Dongle

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Option aus.
TEST	Bestätigt die ausgewählte Option.
ESC	Kehrt zum Menü „Einstellungen“ zurück.
Funktionsauswahl	Kehrt ohne Änderungen zum Hauptmenü zurück.

4.4.7.1 Auswahl Serielle-Kommunikation

Im Menü COM-PORT kann die serielle Kommunikation eingestellt werden (Kabel, Bluetooth oder Drahtlos).

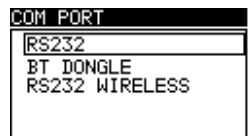


Abbildung 4.12: Menü für serielle Kommunikation

Optionen:

COM PORT	RS232	Kommunikation mit externen Geräten über RS232 Kabel
	BT-DONGLE	Kommunikation mit mobilen Geräten, Metrel Leistungsmesser, PCs oder anderen externen Geräten über Bluetooth
	RS232 DRAHTLOS	Drahtlose Kommunikation mit externen Geräten (A 1378 EurotestPV Ferneinheit)

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Option aus.
TEST	Bestätigt die ausgewählte Option.
ESC	Kehrt zum Menü „Einstellungen“ zurück.
Funktionsauswahl	Kehrt ohne Änderungen zum Hauptmenü zurück.

4.4.7.2 Suche nach dem Metrel Leistungsmesser mit Bluetooth Verbindung und Kopplung mit EurotestPV Instrument

Im Menü BLUETOOTH GERÄTE kann ein Metrel Leistungsmesser mit Bluetooth-Verbindung gesucht, ausgewählt und mit dem Prüfgerät gekoppelt werden. Der Metrel Leistungsmesser muss einen ordnungsgemäß initialisierten Bluetooth-Dongle A 1436 angeschlossen haben. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Initialisierung des Bluetooth Dongle (s)*.



Abbildung 4.13: Menü Bluetooth Geräte

Um einen neuen Leistungsmesser mit Bluetooth-Verbindung auszuwählen, drücken Sie TEST im Menü BLUETOOTH GERÄTE. Eine Liste der gefundenen Bluetooth Geräte werden angezeigt. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das entsprechende Gerät aus. Durch Bestätigung mit der TEST Taste werden diese beiden Instrumente gekoppelt.

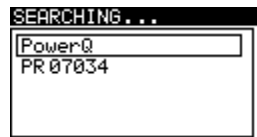


Abbildung 4.14: Suche und Auswahl der Metrel Leistungsmesser Bluetooth-Verbindung

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt das entsprechende Bluetooth Gerät aus
TEST	Bestätigt das ausgewählte Gerät
ESC	Kehrt zum Menü Bluetooth Geräte zurück
Funktionsauswahl	Kehrt ohne Änderungen zum Hauptmenü zurück.

Hinweis:

- Dieser Vorgang muss ausgeführt werden, wenn die Bluetooth-Kommunikation mit dem Leistungsmesser zum ersten Mal verwendet wird oder wenn dessen Einstellungen geändert wurden.

4.4.7.3 Initialisierung des Bluetooth Dongle

Die Bluetooth Dongles A 1436 müssen initialisiert werden, wenn Sie zum ersten Mal verwendet werden. Während der Initialisierung stellt das Prüfgerät die Dongle-Parameter und den Namen ein, um eine ordnungsgemäße Kommunikation zu gewährleisten.

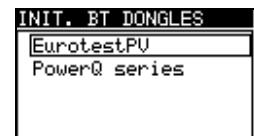


Abbildung 4.15: Menü zur Initialisierung der Bluetooth-Dongle.

INIT. BT-DONGLES	EurotestPV	Initialisiert den Bluetooth-Dongle für das EurotestPV Prüfgerät.
	PowerQ Serie	Initialisiert den Bluetooth Dongle für den Metrel Leistungsmesser.

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Option aus.
TEST	Startet die Initialisierung des Bluetooth Dongle
ESC	Kehrt zum Kommunikationsmenü zurück.
Funktionsauswahl	Kehrt ohne Änderungen zum Hauptmenü zurück.

Initialisierung (Bluetooth-Dongle für das EurotestPV-Prüfgerät):

1. Verbinden Sie den Bluetooth Dongle A 1436 mit dem PS/2-Anschluss des Prüfgeräts.
2. Schalten Sie das Prüfgerät ein.
3. Drücken Sie die RESET-Taste am Bluetooth-Dongle A 1436 für **mindestens 10 Sekunden**.
4. In INIT sollte **EurotestPV** ausgewählt werden. Menü BT DONGLES. Drücken Sie die TEST Taste.
5. Warten Sie auf eine Bestätigungsmeldung und den Signalton. Folgende Meldung wird angezeigt, wenn der Dongle korrekt initialisiert wurde:
EXTERNE BT-DONGLE SUCHE OK!

Initialisierung (Bluetooth Dongle für Metrel Leistungsmesser):

1. Schließen Sie den Bluetooth-Dongle A 1436 (zur Verwendung mit dem Metrel Leistungsmesser vorgesehen) an den PS/2 Port des Eurotest PV Prüfgeräts an.
2. Schalten Sie das EurotestPV Prüfgerät ein.
3. Drücken Sie die RESET-Taste am Bluetooth-Dongle A 1436 für **mindestens 10 Sekunden**.
4. PowerQ Serie muss in INIT ausgewählt werden. Menü BT DONGLES. Drücken Sie die TEST Taste.
5. Warten Sie auf eine Bestätigungsmeldung und den Signalton. Folgende Meldung wird angezeigt, wenn der Dongle korrekt initialisiert wurde:
EXTERNE BT-DONGLE SUCHE OK!
6. Der erfolgreich initialisierte Bluetooth-Dongle A 1436 kann nun mit einem Metrel Leistungsmesser verbunden werden

Hinweise:

- Der Bluetooth-Dongle A 1436 muss immer vor der ersten Verwendung mit dem EurotestPV Prüfgerät oder Metrel Leistungsmesser initialisiert werden.
- Wenn der Dongle von einem anderen Metrel Prüfgerät initialisiert wurde, funktioniert er möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Sie ihn wieder mit dem vorherigen Prüfgerät verwenden. In diesem Fall muss die Initialisierung des Bluetooth-Dongles wiederholt werden.
- Weitere Informationen über die Kommunikation über Bluetooth finden Sie in Kapitel 8.6 Kommunikation und A 1436 Handbuch.

4.4.8 Werksdaten

In diesem Menü können die Geräteeinstellungen, Messparameter und Grenzwerte auf die ursprünglichen (Werks-)Werte gesetzt werden.



Abbildung 4.16: Dialogfeld für die Grundeinstellungen

Tasten:


NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Option [JA, NEIN] aus.
TEST	Stellt die Werkseinstellungen wieder her (bei Auswahl von JA).
ESC	Kehrt zum Menü „Einstellungen“ zurück.
Funktionsauswahl	Kehrt ohne Änderungen zum Hauptmenü zurück

Warnung:

- Die kundenspezifischen Einstellungen gehen verloren, wenn diese Option verwendet wird!
- Wenn die Batterien für länger als 1 Minute entfernt werden, gehen die kundenspezifischen Einstellungen verloren.

Die kundenspezifischen Einstellungen gehen verloren, wenn diese Option verwendet wird!

Geräteeinstellungen	Standardwert
Sprache	Englisch
Kontrast	Wie bei der Anpassung definiert und gespeichert
IK-Faktor	1,00
RCD-Normen	EN 61008/EN 61009
Commander	Aktiviert
Kommunikation	RS232
Einstellungen der Stromzangen	
Zange 1	A1391 40A
Zange 2	A1391 40A
Solareinstellungen	Siehe Kapitel 4.4.10 Solareinstellungen

Prüfmodus: Funktion Unterfunktion	Parameter/Grenzwert
ANLAGE:	
ERDUNG RE	Kein Grenzwert
R ISO	Ohne Grenzwert U _{test} = 500 V
Niederohmiger Widerstand R LOWΩ DURCHGANG*	Ohne Grenzwert Ohne Grenzwert
Z - LINE SPANNUNGSABFALL	Sicherungstyp: keiner gewählt ΔU: 4,0 % Z _{REF} : 0,00 Ω
Z LOOP	Sicherungstyp: nicht ausgewählt
Z _{s rcd}	Sicherungstyp: nicht ausgewählt
RCD	RCD t Nenn-differenzstrom: I _{ΔN} =30 mA RCD-Typ: AC <input type="checkbox"/> nicht verzögert Anfangspolarität des Prüfstroms:  (0°) Grenzwert Kontaktspannung: 50 V* Stromfaktor: ×1
LEISTUNG:	
STROM	C1
HARMONICS (Harmonische) U I	U h:1
ENERGIE	I: 40 A, U: 260A*

SOLAR:	
ISO PV	Ohne Grenzwert Utest = 500 V
UMG.	Gemessen
I/V	Gemessen
WECHSELRICHTER	AC/DC

Anmerkung:

- Die Werkseinstellungen (Zurücksetzen) können zudem durch Drücken der TAB-Taste beim Einschalten aufgerufen werden.

4.4.9 Einstellungen der Stromzangen

Im Menü Einstellungen der Stromzangen können die Eingänge C1 und C2/P konfiguriert werden.

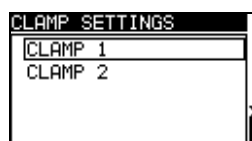


Abbildung 4.17: Konfigurierung der Stromzangen-Messeingänge

Einzustellende Parameter:

Modell	Modell der Stromzange [A 1018, A 1019, A 1391]
Bereich	Messbereich der Stromzangen [20 A, 200 A], [40 A, 300 A]

Auswahl der Messparameter

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die entsprechende Option aus.
TEST	Ermöglicht das Ändern von Daten der ausgewählten Parameter
MEM	Speichert die Einstellungen.
ESC	Kehrt zum Menü „Einstellungen“ für die Stromzange zurück.
Funktionsauswahl	Kehrt ohne Änderungen zum Hauptmenü zurück.

Ändern der Daten des ausgewählten Parameters

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Legt den Parameter fest.
TEST	Bestätigt die eingestellten Daten.
ESC	Deaktiviert das Ändern der Daten des ausgewählten Parameters.
Funktionsauswahl	Kehrt ohne Änderungen zum Hauptmenü zurück.

Anmerkung:

- Der Messbereich des Messgeräts muss berücksichtigt werden. Der Messbereich der Stromzange kann höher sein als der des Messgeräts.

4.4.10 Synchronisierung (A 1378 - PV-EurotestPV Ferneinheit)

Der Hauptzweck der Synchronisierung besteht darin:

- korrekte Werte der Temperatur und der Bestrahlungsstärke für die Berechnung der STC-Messergebnisse zu erhalten.
- Werte der Zelltemperatur bis zu 15 Minuten vor der PV Prüfung zu erhalten, um den Nachweis zu erbringen, dass die Messbedingungen während der PV Prüfung ausgeglichen wurden.

Während der PV-Prüfungen werden die angezeigten STC-Ergebnisse auf Basis der eingestellten oder gemessenen Umgebungsdaten im **Menü Umgebung** des Messgeräts berechnet. Diese Werte werden nicht in jedem Fall zur selben Zeit wie andere Messungen gemessen.

Die Synchronisierung (der Zeitstempel) ermöglicht es, die gemessenen PV-Ergebnisse mit den von der PV-EurotestPV Ferneinheit A 1378 gleichzeitig gemessenen Umgebungsdaten zu aktualisieren. Die gespeicherten STC-Werte werden entsprechend korrigiert.

Durch die Auswahl dieser Option ermöglichen Sie die Datensynchronisierung zwischen dem Messgerät und der PV-EurotestPV Ferneinheit.

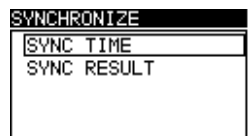


Abbildung 4.18: Menü Synchronisieren

Zu synchronisierende Daten:

ZEIT	Datum und Uhrzeit des Messgeräts werden auf die PV-EurotestPV Ferneinheit geladen
ERGEBNIS	Die Werte der gemessenen Umgebungsparameter werden in das Prüfgerät heruntergeladen. Gespeicherte STC-Ergebnisse werden entsprechend korrigiert.

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die zu synchronisierenden Daten aus
TEST	Synchronisiert Daten. Befolgen Sie die Informationen auf dem LCD Display. Wenn die Synchronisierung erfolgreich war, ertönt ein Piepton zur Bestätigung, nachdem die kurzen Meldungen und angezeigt wurden.
ESC	Kehrt zum Einstellungsmenü zurück.
Funktionsauswahl	Kehrt zum Hauptmenü zurück.

Synchronisierungsverbindung

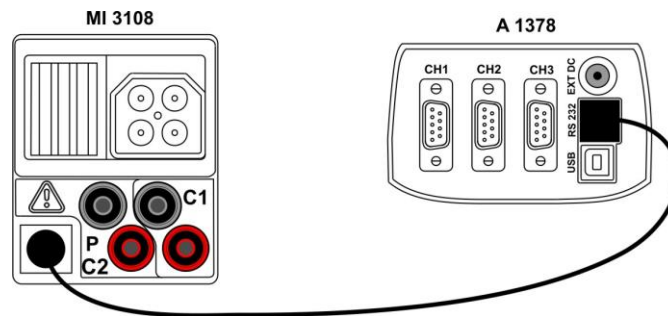


Abbildung 4.19: Anschluss der Messgeräte während der Synchronisierung

Hinweis:

- Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch der EurotestPV Ferninheit.

4.4.11 Solareinstellungen

In den Solareinstellungen können die Parameter der PV-Module und die Einstellungen für PV-Messung vorgenommen werden.

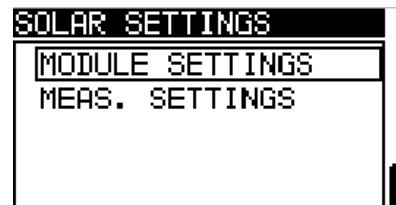


Abbildung 4.20: Solareinstellungen

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Option aus.
TEST	Ruft Menü zur Änderung des Parameters auf
ESC	Kehrt zum Einstellungsmenü zurück.
Funktionsauswahl	Kehrt ohne Änderungen zum Hauptmenü zurück

Einstellung des PV-Moduls

Die Parameter des PV-Moduls können in diesem Menü eingestellt werden. Eine Datenbank für bis zu 20 PV-Module kann erstellt/bearbeitet werden. Die Parameter werden für die Berechnung der STC-Werte verwendet.

Hinweis:

- Die Datenbank kann auch auf dem PC oder mobilen Gerät erstellt werden und an das Prüfgerät gesendet werden. Die PC SW EurolinkPRO und einige Android Anwendungen unterstützen diese Funktion.

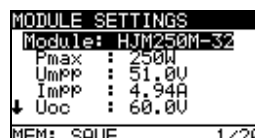


Abbildung 4.21: Menü PV-Modul-Einstellungen

Parameter des PV-Moduls:

Modul:		PV-Modulname
Pmax	1 W... 2000 W	Nennleistung des PV-Modul
Umpp	1,0 V .. 999 V*	Spannung am höchsten Leistungspunkt
Impp	0,01 A .. 15,0 A*	Strom am höchsten Leistungspunkt
Uoc	1,0 V .. 999 V*	Leerlaufspannung des Moduls
Isc	0,01 A .. 15,0 A*	Kurzschlussstrom des Moduls
NOCT	1,0 °C ... 99,0 °C	Nennwert Betriebstemperatur der PV-Zelle
alfa	-5,00 mA/°C .. 300 mA/°C	Temperaturkoeffizient von Isc
beta	-5,00 V/°C .. -0,001 V/°C	Temperaturkoeffizient von Uoc
gamma	5,00%/°C .. 0,999%/°C	Temperaturkoeffizient von Pmax
Rs	0,01 Ω ... 9,99 Ω	Serienwiderstand des PV-Moduls

Auswahl des PV-Modultyps und der Parameter

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die entsprechende Option aus.
TEST	Ruft Menü zur Änderung des Typs oder Parameters auf
ESC, Funktionswahltaste	Beendet das Menü.
MEM	Ruft das Speichermenü für PV-Modultyp auf

Ändern eines PV-Modultyps / -parameters

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Stellt den Wert / Daten des Parameters / PV-Modultyps ein
TEST	Bestätigt die eingestellten Werte / Daten
ESC, Funktionswahltaste	Verlässt das Menü

Speichermenü für PV-Modultyp.

HINZUFÜGEN	Ruft Menü zum Hinzufügen eines neuen PV-Modultyps auf
ÜBERSCHREIBEN	Ruft Menü zum Speichern geänderter Daten des ausgewählten PV-Modultyps auf
LÖSCHEN	Löscht den ausgewählten PV-Modultyp
ALLES LÖSCHEN	Löscht alle PV-Modultypen

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Option aus.
TEST	Ruft ausgewähltes Menü auf
Funktionswahltasten	Keht zum Hauptfunktionsmenü zurück.

Wenn **Hinzufügen** oder **Überschreiben** ausgewählt sind, wird das Menü zum Einstellen des PV-Modultypen Namen angezeigt.



Abbildung 4.22: Einstellung des PV-Modultyp-Namen

Tasten:

▲ / ▼	Wählt ein Zeichen aus
TEST	Wählt das nächste Zeichen aus
MEM	Bestätigt den neuen Namen und speichert ihn ab. Kehrt dann in das Menü Moduleinstellungen zurück.
ESC	Löscht den letzten Buchstaben Kehrt zum vorigen Menü ohne Änderungen zurück

Wenn **Löschen** oder **Alles Löschen** ausgewählt werden, wird eine Warnmeldung ausgegeben.

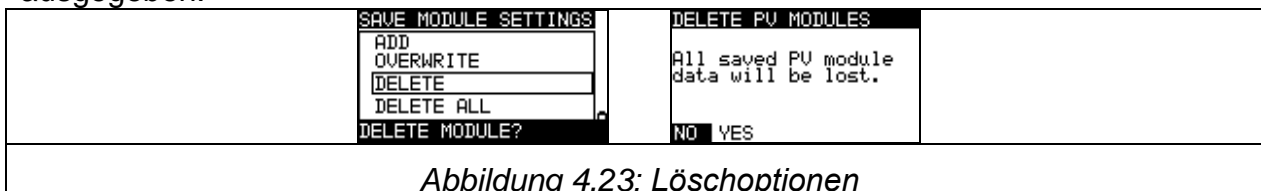


Abbildung 4.23: Löschoptionen

Tasten:

TEST	Bestätigt das Löschen. In ALLES LÖSCHEN muss die Option JA ausgewählt sein.
ESC, Funktionswahltaste	Kehrt ohne Änderung zum Hauptfunktionsmenü zurück

Einstellungen der PV-Messungen

Die Parameter der PV-Messungen können in diesem Menü eingestellt werden.

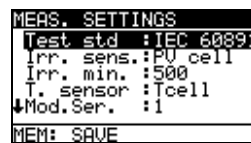


Abbildung 4.24: Auswahl der PV-Messungs-Einstellungen

Parameter für die PV-Messungen

Prüfnorm	Prüfung Norm [IEC 60891, CEI 82-25]
Irr. Sens.	Art des Strahlungsmessensors [PV-Zelle, Pyran.]
Irr. min.	Mindestwert für solare Bestrahlungsstärke zur Berechnung [500 – 1000 W/m ²]
T.-Sensor	Temperatur für die Berechnung [Tamb, Tcell]
Mod.Ser.	Anzahl der in Serie geschalteten Module [1 – 30]
Mod.Par.	Anzahl der parallel geschalteten Module [1 – 10]
Korrekt. T	Korrektur der gemessenen Zelltemperatur, um die Differenz zwischen

	der tatsächlichen Zelle und der Temperatur und der gemessenen Temperatur auszugleichen. [0 – 5 °C]. Gemäß der Norm EN 61829 beträgt der Unterschied typischerweise 2 ° C.
Warn. Irr	Grenzwert für die instabilen Bestrahlungsstärke Warnung [Aus, 1% - 20%]
Warn. Uoc	Grenzwert für die unzulässige Uoc Warnung [Aus, 5% - 50%]

Auswahl der PV-Prüfparameter

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die entsprechende Option aus.
TEST	Ermöglicht das Ändern von Daten der ausgewählten Parameter.
MEM	Speichert die Einstellungen.
ESC, Funktionswahl	Beendet das Menü.

Ändern der Daten des ausgewählten Parameters

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Legt den Parameter fest.
TEST	Bestätigt die eingestellten Daten.
ESC/Funktionswahl	Beendet das Menü.

5 Messungen – AC NS-Installationen

5.1 Spannung, Frequenz und Phasenfolge

Die Messungen der Spannung und der Frequenz sind im Anschlussspannungsmonitor stets aktiv. Im Sondermenü **TRMS SPANNUNG** können die gemessene Spannung, die Frequenz sowie Informationen über die erkannte Drehstromverbindung gespeichert werden. Die Messungen beruhen auf der Norm EN 61557-7.

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“.

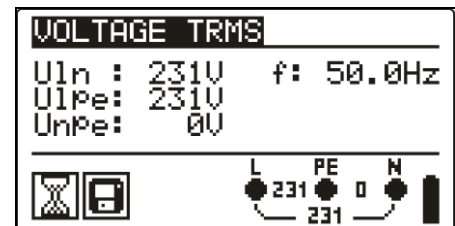


Abbildung 5.1: Spannung im Ein-Phasen-System

Prüfparameter für die Spannungsmessung

Es sind keine einzurichtenden Parameter verfügbar.

Schaltungen für die Spannungsmessung

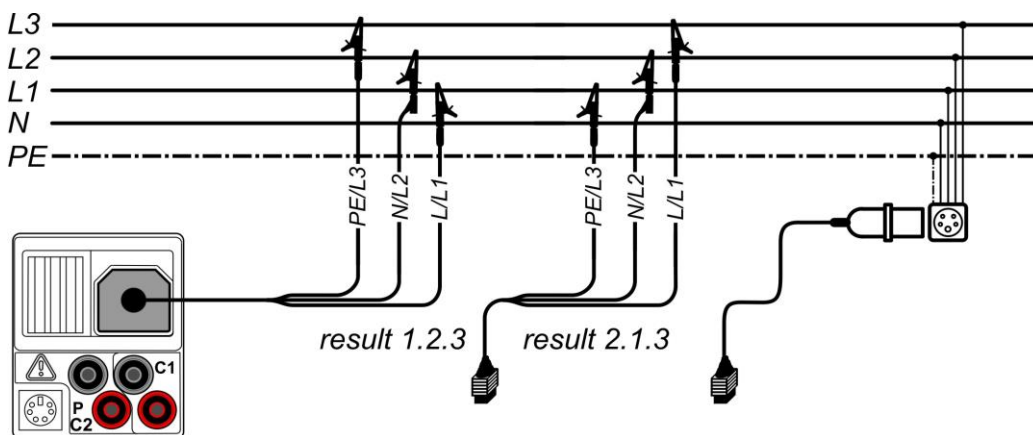


Abbildung 5.2: Anschluss der 3-Leiter-Prüfleitung sowie des optionalen Adapters im Drehstromsystem

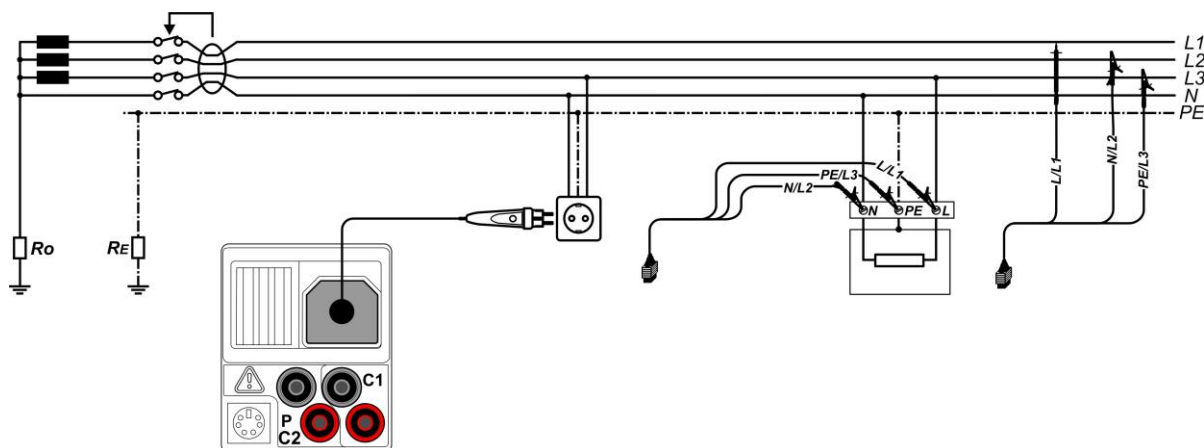


Abbildung 5.3: Anschluss des Stecker-Commanders und der 3-Leiter-Prüfleitung im Einphasen-System

Verfahren für die Spannungsmessung

- Wählen Sie mit den Funktionswahltasten die Funktion **TRMS SPANNUNG**.
- **Schließen** Sie das Prüfkabel am Messgerät an.
- **Schließen** Sie die Prüfleitungen am Prüfling an, (siehe **Abbildung 5.2 und 5.3**).
- **Speichern** Sie das Spannungsmessergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).

Die Messung wird unmittelbar nach Auswahl der Funktion **TRMS SPANNUNG** ausgeführt.

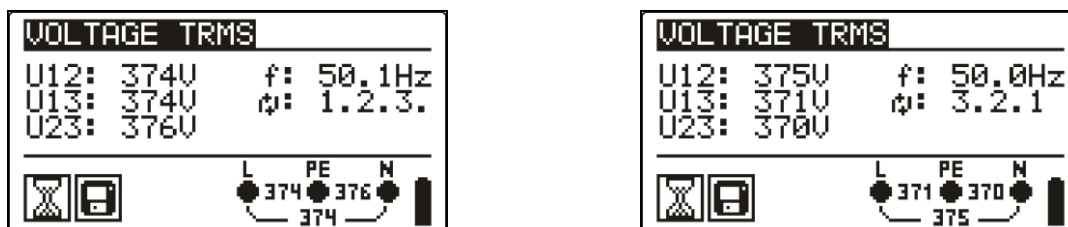


Abbildung 5.4: Beispiel für die Spannungsmessung in einem Drehstromsystem

Angezeigte Ergebnisse für das Einphasen-System:

- U_{ln}..... Spannung zwischen Phase und Nullleiter
- U_{lpe}..... Spannung zwischen Phase und Schutzleiter
- U_{npe}..... Spannung zwischen Nullleiter und Schutzleiter
- f Frequenz

Angezeigte Ergebnisse für ein Drehstromsystem:

- U₁₂..... Spannung zwischen den Phasen L1 und L2,
- U₁₃..... Spannung zwischen den Phasen L1 und L3,
- U₂₃..... Spannung zwischen den Phasen L2 und L3,
- 1.2.3 Korrekter Anschluss – Drehrichtung im Uhrzeigersinn
- 3.2.1 Nicht korrekter Anschluss – Drehrichtung gegen den Uhrzeigersinn
- f Frequenz

5.2 Isolierungswiderstand

Die Messung des Isolationswiderstands wird durchgeführt, um die Sicherheit vor elektrischen Schlägen durch die Isolation hindurch zu gewährleisten. Typische Anwendungen sind:

- Isolationswiderstand zwischen Leitern der Anlage,
- Isolationswiderstand nicht leitender Räume (Wände und Fußböden),
- Isolationswiderstand von Erdungskabeln,
- Isolationswiderstand von schwach leitenden (antistatischen) Fußböden.

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“.



Abbildung 5.5:
Isolationswiderstand

Prüfparameter für die Isolationswiderstandsmessung

Uiso	Prüfspannung [50 V, 100 V, 250 V, 500 V, 1000 V]
Grenzwert	Min. Isolationswiderstand [AUS, 0,01 MΩ ÷ 200 MΩ]

Prüfschaltungen für den Isolationswiderstand

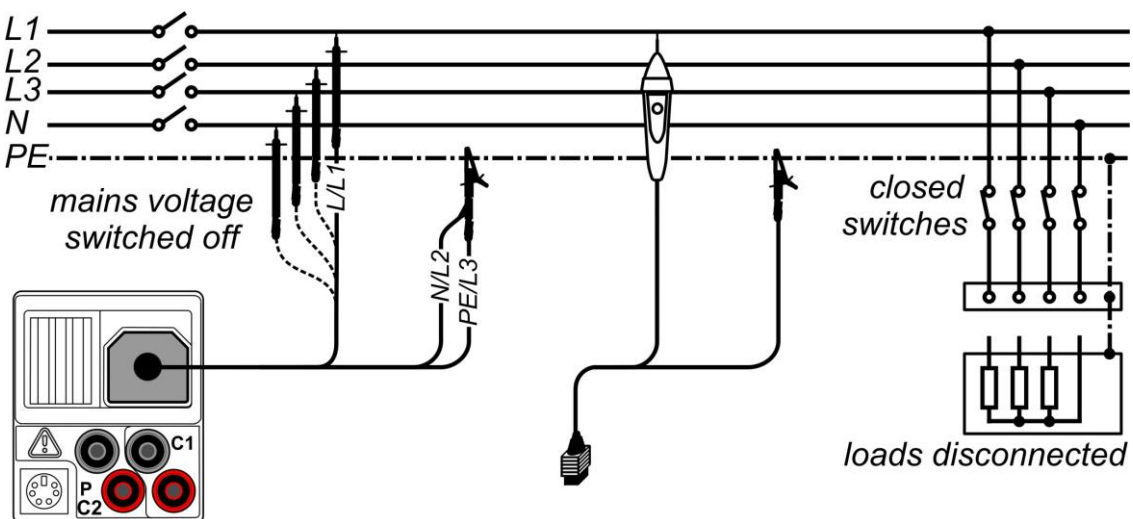


Abbildung 5.6: Anschlüsse für die Isolationsmessung

Verfahren bei der Isolationswiderstandsmessung

- Wählen Sie mit den Funktionswahltasten die Funktion **R ISO**.
- Stellen Sie die erforderliche **Prüfspannung** ein.
- Aktivieren Sie den **Grenzwert** und stellen Sie ihn ein (optional).
- Trennen Sie die getestete Anlage vom Netz (und entladen Sie ggf. die Isolierung).
- **Schließen** Sie die Prüflleitung am Prüfgerät sowie am Prüfling an (siehe Abbildung 5.6)
- Drücken Sie die **TEST**-Taste, um die Messung durchzuführen (kurzer Doppeldruck für kontinuierliche Messung und späterer Druck zum Beenden der Messung).
- Warten Sie im Anschluss an die Messung, bis die zu prüfende Anlage vollständig entladen wurde.
- **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).

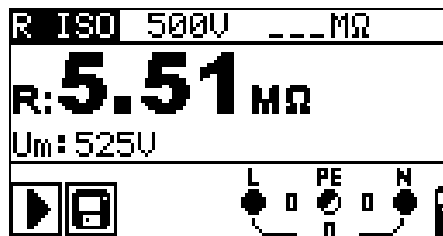


Abbildung 5.7: Beispiel für das Ergebnis einer Isolierungswiderstandsmessung

Angezeigte Ergebnisse:

R.....Isolationswiderstand
 Um.....Prüfspannung – aktueller Wert.

5.3 Widerstand der Erdverbindung und der Potentialausgleichsverbindung

Die Widerstandsmessung wird durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Schutzmaßnahmen vor elektrischen Schlägen mittels Erdverbindungen und der Potentialausgleichsverbindungen wirkungsvoll sind. Zwei Unterfunktionen stehen zur Verfügung:

- R LOW Ω - Widerstandsmessung der Erdungsverbindung nach EN 61557-4 (200 mA),
- DURCHGANG – kontinuierliche Widerstandsmessung mit 7 mA.

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“.

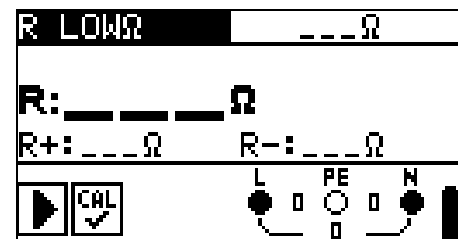


Abbildung 5.8: 200 mA RLOW Ω

Prüfparameter für die Widerstandsmessung

TEST	Unterfunktion der Widerstandsmessung [R LOW Ω , DURCHGANG]
Grenzwert	Maximaler Widerstand [AUS, 0,1 Ω - 20,0 Ω]

Zusätzliche Prüfparameter für die Unterfunktion in Durchgang

	Summer Ein (ertönt wenn der Widerstand geringer ist als der eingestellte Grenzwert) oder Aus
--	----------------------------------------------------------------------------------------------

5.3.1 R LOW Ω , Widerstandsmessung 200 mA

Die Widerstandsmessung wird mit automatischer Polaritätsumkehr der Prüfspannung durchgeführt.

Prüfschaltung für R LOW Ω -Messung

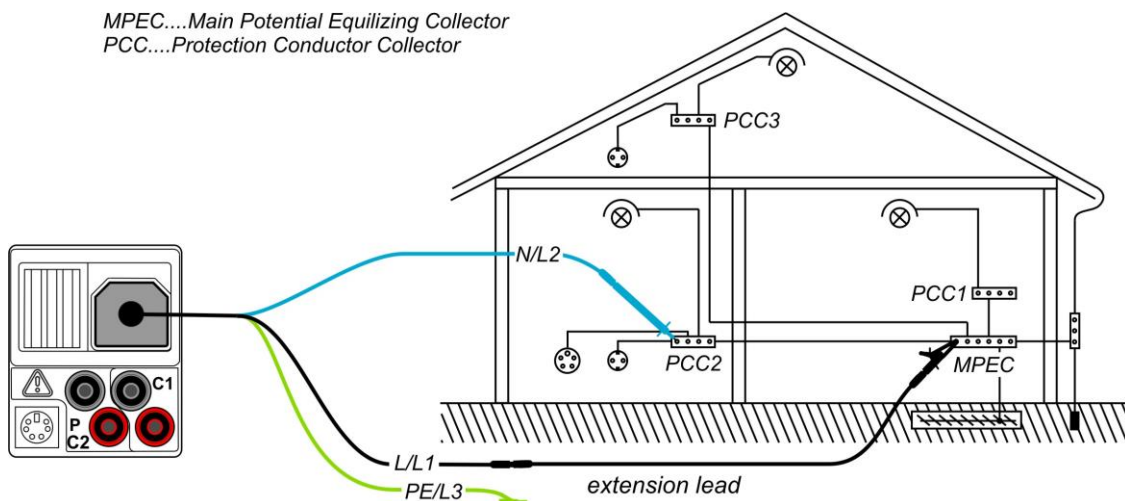


Abbildung 5.9: Anschluss der 3-Leiter-Prüfleitung sowie eines optionalen Verlängerungskabels

Verfahren für die RLOW Widerstandsmessung

- Wählen Sie mit den Funktionswahltasten die Funktion Durchgangsprüfung.
- Stellen Sie die Unterfunktion **R LOW Ω** ein.
- Aktivieren Sie den **Grenzwert** und stellen Sie ihn ein (optional).
- Schließen Sie das Prüfkabel am Instrument an.
- **Kompensieren** Sie den Widerstand der Prüfleitungen (bei Bedarf, siehe Abschnitt 5.3.3).
- **Trennen** Sie die zu prüfende Anlage von der Netzversorgung und entladen Sie sie.
- **Schließen** Sie die Messleitungen an den entsprechenden PE Verdrahtungen an.
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung durchzuführen.
- **Speichern** Sie nach Abschluss der Messung das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional)*.

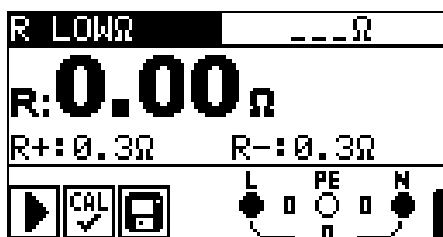


Abbildung 5.10: Beispiel eines RLOW-Ergebnisses

Angezeigte Ergebnisse:

- R.....R LOW Ω Widerstand
- R+.....Ergebnis bei positiver Polarität
- R-.....Ergebnis bei negativer Polarität

5.3.2 Kontinuierliche Widerstandsmessung mit niedrigem Strom

Im Allgemeinen dient diese Funktion als Standard Ω -meter mit niedrigem Prüfstrom. Die Messung erfolgt kontinuierlich ohne Polaritätsumkehr. Die Funktion kann auch zur Durchgangsprüfung von induktiven Bauteilen angewandt werden.

Prüfschaltung für kontinuierliche Widerstandsmessung

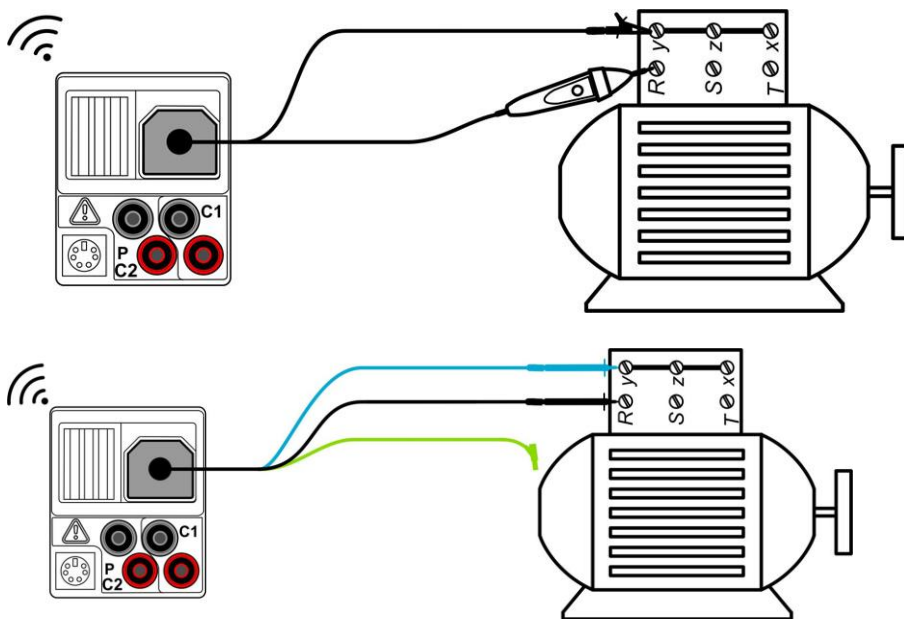


Abbildung 5.11: Anwendungen für Tip-Commander und 3-Leiter-Testadapter

Verfahren für die kontinuierliche Widerstandsmessung

- ❑ Wählen Sie mit dem Funktionswahlschalter die Funktion Durchgangsprüfung.
- ❑ Stellen Sie die Unterfunktion **DURCHGANG** ein.
- ❑ Aktivieren Sie den **Grenzwert**, und legen Sie diesen fest (optional).
- ❑ Schließen Sie das Prüfkabel am Instrument an.
- ❑ Kompensieren Sie den Widerstand der Prüfleitungen (**bei Bedarf, siehe Abschnitt 5.3.3**).
- ❑ **Trennen** Sie den Prüfling von der Netzversorgung und entladen Sie ihn.
- ❑ **Schließen** Sie die Prüfleitungen am Prüfling an, (siehe *Abbildung 5.11*)
- ❑ Drücken Sie die Taste **TEST**, um mit der Durchführung einer kontinuierlichen Messung zu beginnen.
- ❑ Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung zu beenden.
- ❑ **Speichern** Sie nach Abschluss der Messung das Ergebnis (optional):

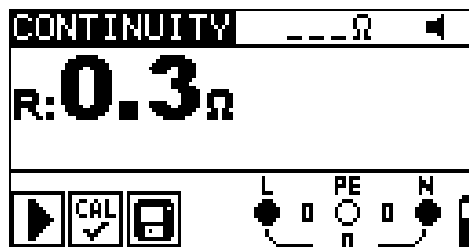



Abbildung 5.12: Beispiel für die kontinuierliche Widerstandsmessung

Angezeigte Ergebnisse:
R.....Widerstand

5.3.3 Kompensation des Prüflitungswiderstands

Dieses Kapitel beschreibt, wie der Widerstand der Prüflleitungen in beiden Durchgangsmessfunktionen, R LOW Ω und CONTINUITY, ausgeglichen werden kann. Die Kompensation ist erforderlich, um einen Einfluss des Widerstands der Prüflleitungen und der Innenwiderstände des Instruments auf den gemessenen Widerstand auszuschließen. Daher ist die Leitungskompensation eine äußerst wichtige Funktion, um korrekte Ergebnisse zu erhalten.

 Das Symbol wird angezeigt, wenn die Kompensation erfolgreich durchgeführt wurde.

Stromkreise zur Kompensation des Prüflitungswiderstands

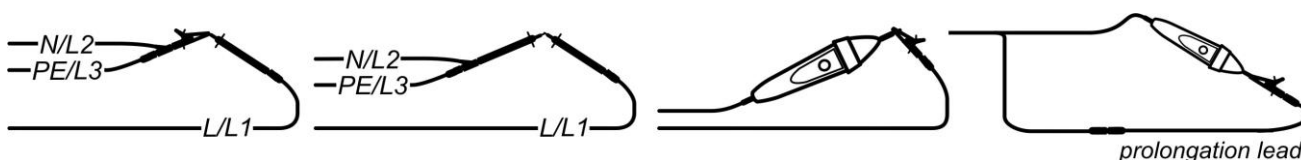


Abbildung 5.13: Kurzgeschlossene Prüflleitungen

Verfahren für das Kompensieren des Prüflitungswiderstands

- Wählen Sie die Funktion **R LOW Ω** oder **DURCHGANG** aus.
- Schließen** Sie das Prüfkabel am Messgerät an und schließen Sie die Prüflleitungen miteinander kurz, (siehe *Abbildung 5.13*).
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die **Widerstandsmessung** durchzuführen.
- Drücken Sie die Taste **CAL**, um den Leitungswiderstand zu kompensieren.

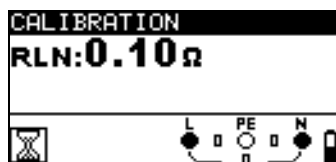


Abbildung 5.14: Ergebnisse mit den alten Kalibrierungswerten

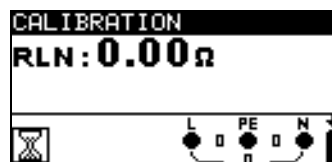


Abbildung 5.15: Ergebnisse mit den neuen Kalibrierungswerten

Hinweis:

- Der höchste Wert für die Leitungskompensation beträgt 5 Ω . Wenn der Widerstand höher ist, wird der Kompensationswert auf den Standardwert zurückgesetzt.

 wird angezeigt, wenn kein Kalibrierungswert gespeichert wurde.

5.4 Testen von RCDs

Zum Prüfen von RCD(s) in RCD-geschützten Anlagen sind verschiedene Tests und Messungen erforderlich. Die Messungen beruhen auf der Norm EN 61557-6.

Folgende Messungen und Tests (Unterfunktionen) können durchgeführt werden:

- Berührungsspannung,
- Auslösedauer,
- Auslösestrom
- Automatischer RCD-Test

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“.

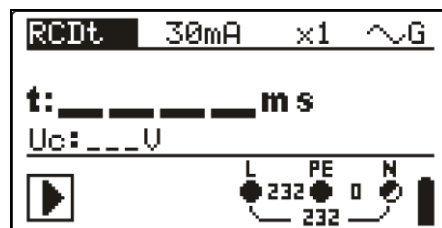


Abbildung 5.16: RCD-Test

Prüfparameter für RCD-Prüfung und -Messung

TEST	RCD-Unterfunktionsprüfung [RCDt, RCD I, AUTO, Uc]
$I_{\Delta N}$	RCD-Nennfehlerstrom <input type="checkbox"/> N [10 mA, 30 mA, 100 mA, 300 mA, 500 mA, 1000 mA].
Typ	RCD Typ AC, A, F, B, B+, Anfangspolarität [, , , ,], Selektive <input checked="" type="checkbox"/> S oder allgemeine nicht verzögerte <input type="checkbox"/> Charakteristik.
MUL	Multiplikationsfaktor für den Prüfstrom [$\frac{1}{2}$, 1, 2, 5 $I_{\Delta N}$].
Ulim	Konventioneller Grenzwert für die Berührungsspannung [25 V, 50 V]

Hinweise:

- Ulim kann nur in der Unterfunktion Uc ausgewählt werden.
- Selektive (zeitverzögerte) RCDs haben ein verzögertes Ansprechverhalten. Da der Vortest für die Berührungsspannung oder andere RCD-Prüfungen den zeitverzögerten RCD beeinflussen, benötigt er eine gewisse Zeit, um wieder seinen Normalzustand anzunehmen. Daher wird standardmäßig eine Zeitverzögerung von 30 s eingefügt, bevor der Auslösetest durchgeführt wird.

Anschlüsse zum Prüfen eines RCDs

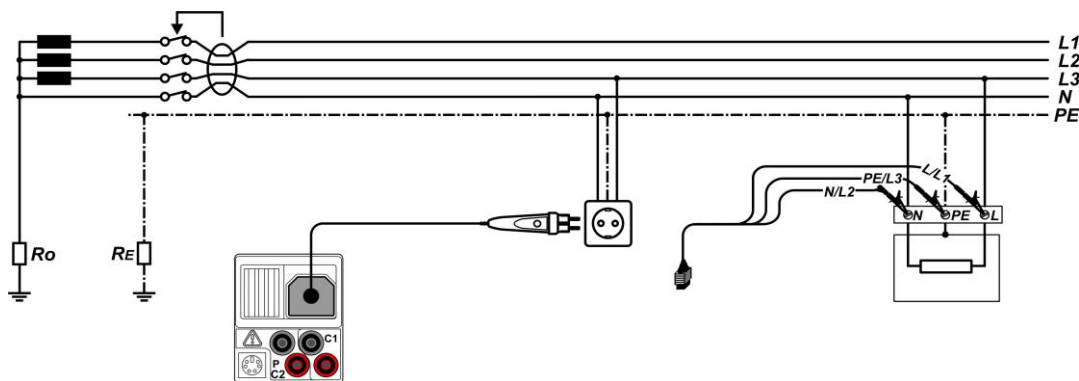


Abbildung 5.17: Anschließen des Stecker-Commanders und der 3-Leiter-Prüfleitung

5.4.1 Berührungsspannung (RCD Uc)

Ein Strom, der in die PE-Klemme fließt, verursacht einen Spannungsabfall am Erdungswiderstand, d. h. einen Spannungsunterschied zwischen dem PE-Potentialausgleichskreis und Erde. Diese Spannung wird als „Berührungsspannung“ bezeichnet und liegt an allen mit dem Schutzleiter verbundenen zugänglichen leitenden Teilen an. Sie muss immer niedriger sein als die Spannung des vereinbarten Sicherheitsgrenzwerts.

Die Berührungsspannung wird mit einem Prüfstrom gemessen, der niedriger als $\frac{1}{2} I_{\Delta N}$ ist, um das Auslösen des RCDs zu vermeiden, und wird dann auf den Nennwert $I_{\Delta N}$ normiert.

Messverfahren für die Berührungsspannung

- Wählen Sie die Funktion **RCD** mithilfe der Funktionswahltasten aus.
- Stellen Sie die Unterfunktion **Uc** ein.
- Stellen Sie (ggf.) die **Prüfparameter** ein.
- Schließen Sie das Prüfkabel am Instrument an.
- Schließen** Sie die Prüfleitungen am Prüfling an (siehe *Abbildung 5.17*).
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung durchzuführen.
- Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).

Das Berührungsspannungsergebnis bezieht sich auf den Nennfehlerstrom des RCD und wird mit einem geeigneten Faktor multipliziert (abhängig vom RCD- und Prüfstromtyp). Um eine negative Ergebnistoleranz zu vermeiden, wird der Faktor 1,05 verwendet. In Tabelle 5.1 für finden Sie detaillierte Berechnungsfaktoren für die Berührungsspannung.

RCD-Typ		Berührungsspannung U_c proportional zu	Nennwert $I_{\Delta N}$
AC	<input type="checkbox"/>	$1,05 \times I_{\Delta N}$	Beliebig
AC	<input type="checkbox"/> S	$2 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	
A, F	<input type="checkbox"/>	$1,4 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	$\geq 30 \text{ mA}^*$
A, F	<input type="checkbox"/> S	$2 \times 1,4 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	
A, F	<input type="checkbox"/>	$2 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	$< 30 \text{ mA}$
A, F	<input type="checkbox"/> S	$2 \times 2 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	
B, B+	<input type="checkbox"/>	$2 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	Beliebig
B, B+	<input type="checkbox"/> S	$2 \times 2 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	

Tabelle 5.1: Beziehung zwischen U_c und $I_{\Delta N}$

Der Schleifenwiderstand ist ein Anhaltswert und wird aus dem U_c -Ergebnis (ohne zusätzliche Proportionalitätsfaktoren) berechnet nach: $R_L = \frac{U_c}{I_{\Delta N}}$.

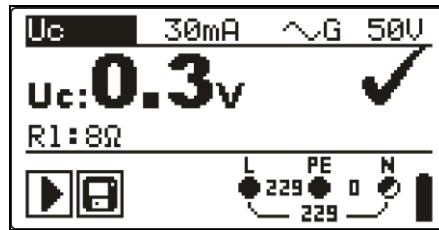


Abbildung 5.18: Beispiel für die Messergebnisse einer Berührungsspannungsmessung

Angezeigte Ergebnisse:

Uc.....Berührungsspannung

R1.....Fehlerschleifenimpedanz

5.4.2 Auslösezeit (RCDt)

Mithilfe der Messung der Auslösezeit wird die Empfindlichkeit des RCD bei unterschiedlichen Restströmen geprüft.

Messverfahren für die Auslösezeit

- Wählen Sie die Funktion **RCD** mithilfe der Funktionswahltasten aus.
- Stellen Sie die Unterfunktion **RCDt** ein.
- Stellen Sie (ggf.) die **Prüfparameter** ein.
- Schließen Sie das Prüfkabel am Instrument an.
- **Schließen** Sie die Prüflitungen am Prüfling an (siehe *Abbildung 5.17*).
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung durchzuführen.
- **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).

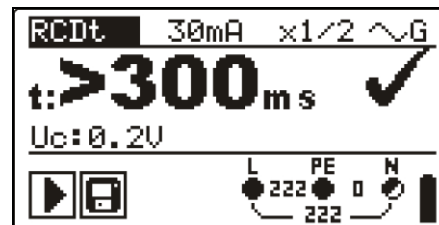


Abbildung 5.19: Beispiel für die Messergebnisse der Auslösezeit

Angezeigte Ergebnisse:

t.....Auslösezeit

Uc.....Berührungsspannung für Nennstrom $I_{\Delta N}$

5.4.3 Auslösestrom (RCD I)

Zur Messung der Empfindlichkeitsschwelle beim Auslösen eines RCD wird ein ansteigender Reststrom verwendet. Das Instrument erhöht den Prüfstrom in kleinen Schritten innerhalb des entsprechenden Bereichs wie folgt:

RCD-Typ	Anstiegsbereich		Wellenform
	Startwert	Endwert	
AC	$0,2 \times I_{\Delta N}$	$1,1 \times I_{\Delta N}$	Sinus
A, F ($I_{\Delta N} \geq 30 \text{ mA}$)	$0,2 \times I_{\Delta N}$	$1,5 \times I_{\Delta N}$	Gepulst
A, F ($I_{\Delta N} = 10 \text{ mA}$)	$0,2 \times I_{\Delta N}$	$2,2 \times I_{\Delta N}$	
B, B+	$0,2 \times I_{\Delta N}$	$2,2 \times I_{\Delta N}$	DC

Der maximale Prüfstrom beträgt I_{Δ} (Auslösestrom) oder entspricht dem Endwert, falls der RCD nicht ausgelöst wurde.

Messverfahren für den Auslösestrom

- ❑ Wählen Sie die Funktion **RCD** mithilfe der Funktionswahltasten aus.
- ❑ Stellen Sie die Unterfunktion **RCD I** ein.
- ❑ Stellen Sie (ggf.) die **Prüfparameter** ein.
- ❑ Schließen Sie das Prüfkabel am Instrument an.
- ❑ **Schließen** Sie die Prüfleitungen am Prüfling an (siehe *Abbildung 5.17*).
- ❑ Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung durchzuführen.
- ❑ **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).

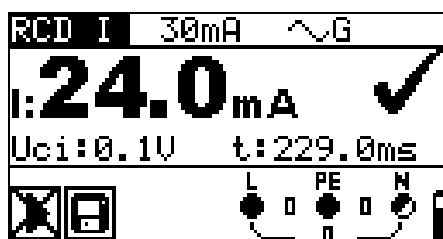


Abbildung 5.20: Beispiel für ein Auslösestrom-Messergebnis

Angezeigte Ergebnisse:

I.....Auslösestrom

Uci Berührungsspannung beim Auslösestrom I oder Endwert, falls das RCD nicht ausgelöst hat.

T.....Auslösezeit.

5.4.4 Automatische RCD-Prüfung

Die Funktion RCD-Autotest führt eine vollständige RCD-Prüfung (Auslösezeit bei verschiedenen Fehlerströmen, Auslösestrom und Berührungsspannung) innerhalb einer einzigen, durch das Instrument vorgegebenen Abfolge automatischer Tests durch.

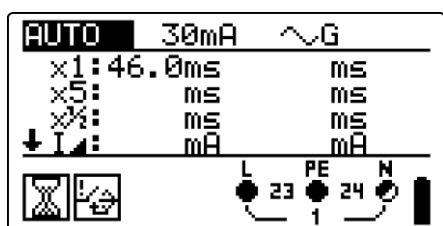
Zusätzliche Taste:

HILFE / DISPLAY	Schaltet zwischen dem oberen und dem unteren Teil des Ergebnisfelds hin und her.
------------------------	----------------------------------------------------------------------------------

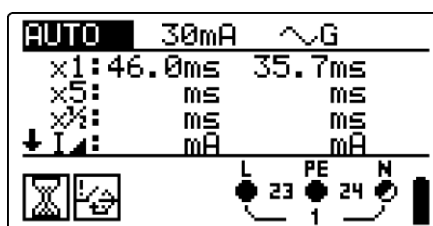
Verfahren bei der automatischen RCD-Prüfung

Schritte bei der automatischen RCD-Prüfung	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> □ Wählen Sie die Funktion RCD mithilfe der Funktionswahltaasten aus. □ Stellen Sie die Unterfunktion AUTO ein. □ Stellen Sie (ggf.) die Prüfparameter ein. □ Schließen Sie das Prüfkabel am Instrument an. □ Schließen Sie die Prüfleitungen am Prüfling an (siehe <i>Abbildung 5.17</i>). □ Drücken Sie die Taste TEST, um die Messung durchzuführen 	Start des Tests
<ul style="list-style-type: none"> □ Prüfung mit $I_{\Delta N}$, 0° (Schritt 1). 	RCD sollte auslösen
<ul style="list-style-type: none"> □ Reaktivieren sie den RCD. □ Prüfung mit $I_{\Delta N}$, 180° (Schritt 2). 	RCD sollte auslösen
<ul style="list-style-type: none"> □ Reaktivieren sie den RCD. □ Prüfung mit $5 \times I_{\Delta N}$, 0° (Schritt 3). 	RCD sollte auslösen
<ul style="list-style-type: none"> □ Reaktivieren sie den RCD. □ Prüfung mit $5 \times I_{\Delta N}$, 180° (Schritt 4). 	RCD sollte auslösen
<ul style="list-style-type: none"> □ Reaktivieren sie den RCD. □ Prüfung mit $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, 0° (Schritt 5) □ Prüfung mit $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, 180° (Schritt 6) 	RCD sollte nicht auslösen RCD sollte nicht auslösen
<ul style="list-style-type: none"> □ Prüfung mit Auslösestrom, 0° (Schritt 7). 	RCD sollte auslösen
<ul style="list-style-type: none"> □ Reaktivieren sie den RCD. □ Prüfung mit Auslösestrom, 180° (Schritt 8). 	RCD sollte auslösen
<ul style="list-style-type: none"> □ Reaktivieren sie den RCD. □ Speichern Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional). 	Ende des Tests

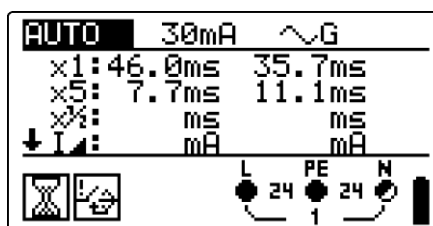
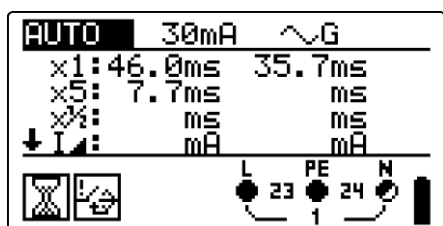
Ergebnisbeispiele:



Schritt 1



Schritt 2



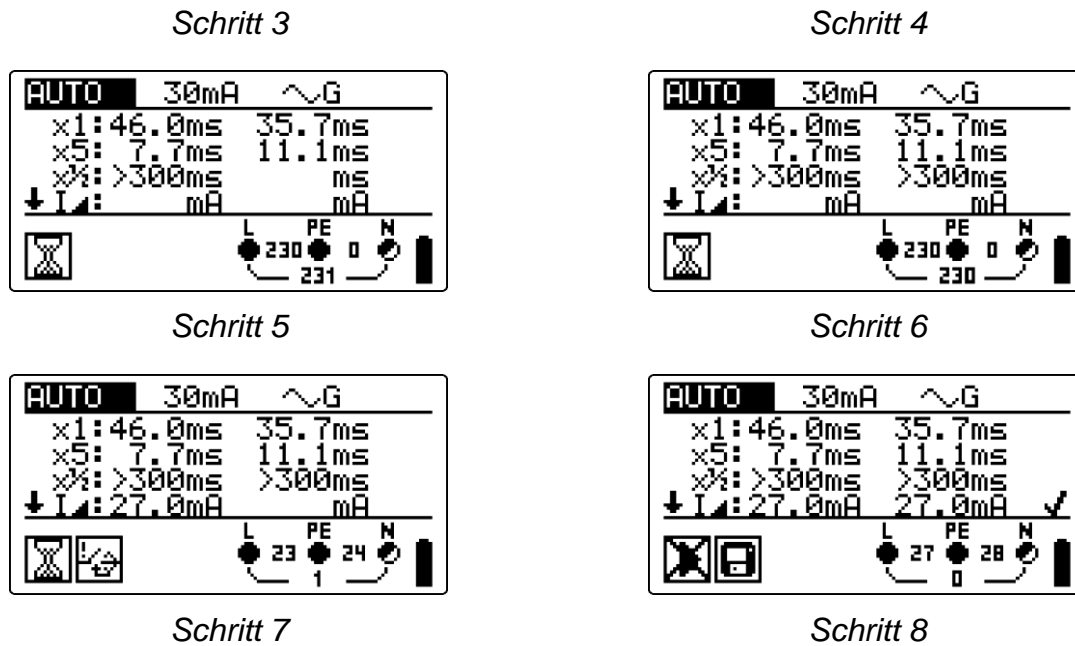


Abbildung 5.21: Einzelne Schritte bei der automatischen RCD-Prüfung

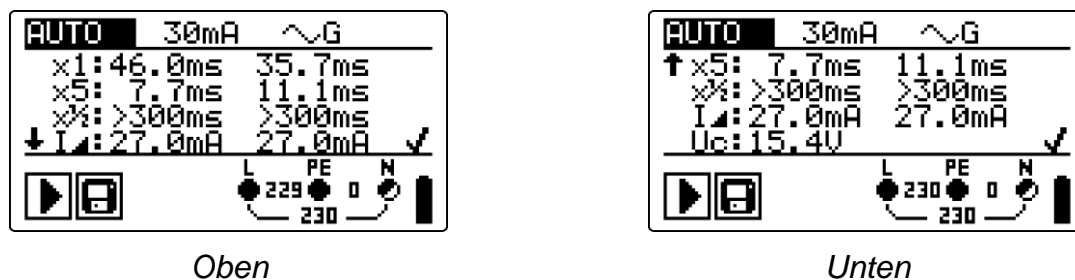


Abbildung 5.22: Zwei Teile des Ergebnisfelds beim RCD Auto-Test

Angezeigte Ergebnisse:

- x1Schritt 1 Auslösezeit (t_{x1} ; $I_{\Delta N}$, 0°),
- x1Schritt 2 Auslösezeit (t_{x1} ; $I_{\Delta N}$, 180°),
- x5Schritt 3 Auslösezeit (t_{x5} ; $5 \times I_{\Delta N}$, 0°),
- x5Schritt 4 Auslösezeit (t_{x5} ; $5 \times I_{\Delta N}$, 180°),
- x $\frac{1}{2}$ Schritt 5 Auslösezeit ($t_{x\frac{1}{2}}$; $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, 0°),
- x $\frac{1}{2}$ Schritt 6 Auslösezeit ($t_{x\frac{1}{2}}$; $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, 180°),
- I Δ Schritt 7 Abschaltstrom (0°)
- I Δ Schritt 8 Abschaltstrom (180°)
- Uc.....Berührungsspannung bei Nennwert $I_{\Delta N}$

Hinweise:

- Der Ablauf der automatischen Prüfung wird sofort abgebrochen, wenn ein fehlerhafter Zustand erkannt wird, z. B. zu hohe Uc oder Auslösezeit außerhalb der Grenzwerte.

- Die automatische Prüfung wird ohne die Prüfungen x5 beendet, falls die RCD Typen A, F mit Nennfehlerströmen von $I_{\Delta n} = 300 \text{ mA}$, 500 mA und 1000 mA geprüft werden. In diesem Fall ist das Prüfergebnis der automatischen Prüfung gut, wenn alle anderen Ergebnisse gut sind, und die Angaben für x5 werden weggelassen.
- Prüfungen auf Empfindlichkeit ($I_{\Delta n}$, Schritte 7 und 8) werden bei selektiven RCD Typen weggelassen.

5.5 Fehlerschleifenimpedanz und Kurzschlussstrom

Eine Fehlerschleife ist eine Schleife, welche die Netzquelle, die Leitungsverdrahtung und den Schutzerde-Rückpfad zur Netzquelle umfasst. Das Instrument misst die Impedanz der Schleife und berechnet den Kurzschlussstrom. Die Messungen werden durch Anforderungen der Norm EN 61557-3 abgedeckt.

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“.

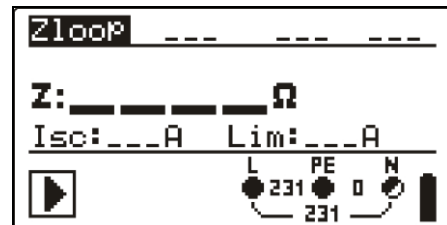


Abbildung 5.23:
Fehlerschleifenimpedanz

Prüfparameter für die Fehlerschleifenimpedanzmessung

Test	Auswahl der Unterfunktion Fehlerschleifenimpedanz [Zloop, Zs rcd]
Sicherungstyp	Auswahl des Sicherungstyps [---, NV, gG, B, C, K, D]
Sicherung I	Nennstrom der ausgewählten Sicherung
Sicherung T	Maximale Auslösezeit der gewählten Sicherung
Lim	Minimaler Kurzschlussstrom für die ausgewählte Sicherung

Die Sicherungsreferenzdaten finden Sie in Anhang A.

Schaltungen für die Fehlerschleifenimpedanzmessung

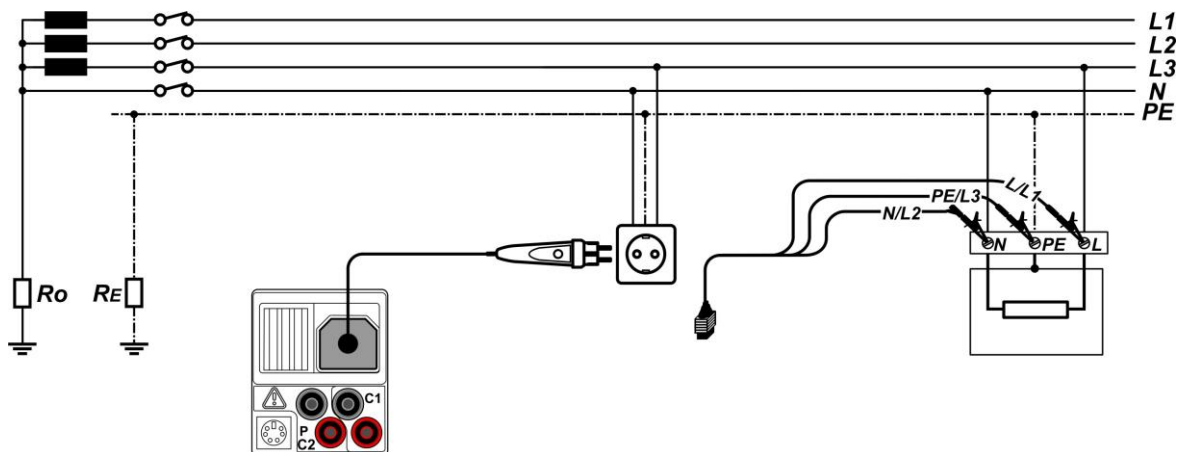


Abbildung 5.24: Anschließen des Stecker-Commanders und der 3-Leiter-Prüfleitung

Verfahren der Fehlerschleifenimpedanzmessung

- Wählen Sie mit den Funktionswahltafeln und den Tasten ▲/▼ die Unterfunktion **Zloop** oder **Zs rcd**.
- Wählen Sie **Prüfparameter** (bei Bedarf).
- **Schließen** Sie das Prüfkabel am Instrument an.
- **Schließen** Sie die Prüfleitungen am Prüfling an (siehe *Abbildung 5.17 und 5.24*).
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung durchzuführen.
- **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).

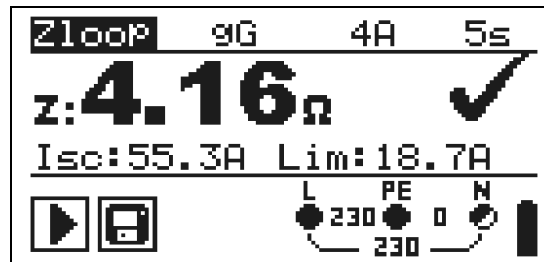


Abbildung 5.25: Beispiel für das Ergebnis einer Schleifenimpedanzmessung

Angezeigte Ergebnisse:

Z..... Fehlerschleifenimpedanz,

Isc..... Kurzschlussstrom

Lim Unterer Grenzwert des unbeeinflussten Kurzschlussstroms

Der unbeeinflusste Fehlerstrom I_{PSC} wird anhand der gemessenen Impedanz folgendermaßen berechnet:

$$I_{sc} = \frac{U_n \times k_{sc}}{Z}$$


wobei:

U_n U_{L-PE} -Nennspannung (siehe folgende Tabelle),

k_{sc} der Korrekturfaktor für I_{sc} (siehe Kapitel 4.4.5).

U_n	Eingangsspannungsbereich (L-PE)
110 V*	$(93 \text{ V} \leq U_{L-PE} \leq 134 \text{ V})$
230 V*	$(185 \text{ V} \leq U_{L-PE} \leq 266 \text{ V})$

Hinweise:

- Starke Schwankungen der Netzspannung können die Messergebnisse beeinflussen (das Zeichen für Rauschen  wird im Meldungsfeld angezeigt). In diesem Fall wird empfohlen, einige Messungen zu wiederholen, um zu überprüfen, ob die Anzeigen stabil sind.
- Diese Messung löst in RCD-geschützten elektrischen Anlagen den RCD aus, wenn der Test Zloop ausgewählt wurde.
- Wählen Sie Zs RCD, um das Auslösen des RCDs in einer RCD-geschützten Anlage zu vermeiden.

5.6 Leitungsimpedanz und unbeeinflusster Kurzschlussstrom / Spannungsabfall

Die Leitungsimpedanz wird in Schleifen gemessen, die aus Netzspannungsquellen und den Leitern bestehen. Die Messung der Leitungsimpedanz entspricht den Anforderungen der Norm EN 61557-3.

Mit der Unterfunktion Spannungsabfall soll sichergestellt werden, dass eine Spannung in der Installation über akzeptablen Werten bleibt, wenn der höchste Strom im Stromkreis fließt. Der höchste Strom ist durch den Nennstrom der Sicherung im Stromkreis definiert. Die Grenzwerte sind in der Norm IEC 60364-5-52 beschrieben.

Unterfunktionen:

- Z LINE- Leitungsimpedanzmessung gemäß EN 61557-3
- ΔU – Spannungsabfallmessung

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“.

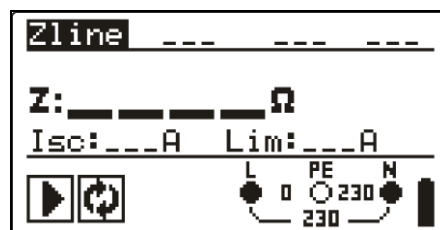


Abbildung 5.26:
Leitungsimpedanz

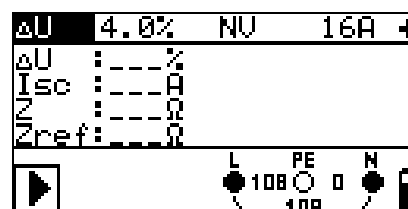


Abbildung 5.27:
Spannungsabfall

Prüfparameter für die Leitungsimpedanzmessung

Test	Auswahl der Unterfunktion Leitungsimpedanz [Zline] oder Spannungsabfall [ΔU]
SICHERUNGSTyp	Auswahl des Sicherungstyps [---, NV, gG, B, C, K, D]
SICHERUNG I	Nennstrom der ausgewählten Sicherung
SICHERUNG T	Maximale Auslösezeit der gewählten Sicherung
Lim	Minimaler Kurzschlussstrom für die ausgewählte Sicherung

Die Sicherungsreferenzdaten finden Sie in Anhang A.

Zusätzliche Prüfparameter für die Spannungsabfallmessung

ΔU_{MAX}	Maximaler Spannungsabfall [3.0 % ÷ 9.0 %]
------------------	--------------------------------------------------

5.6.1 Leitungsimpedanz und unbeeinflusster Kurzschlussstrom

Schaltungen für das Messen der Leitungsimpedanz

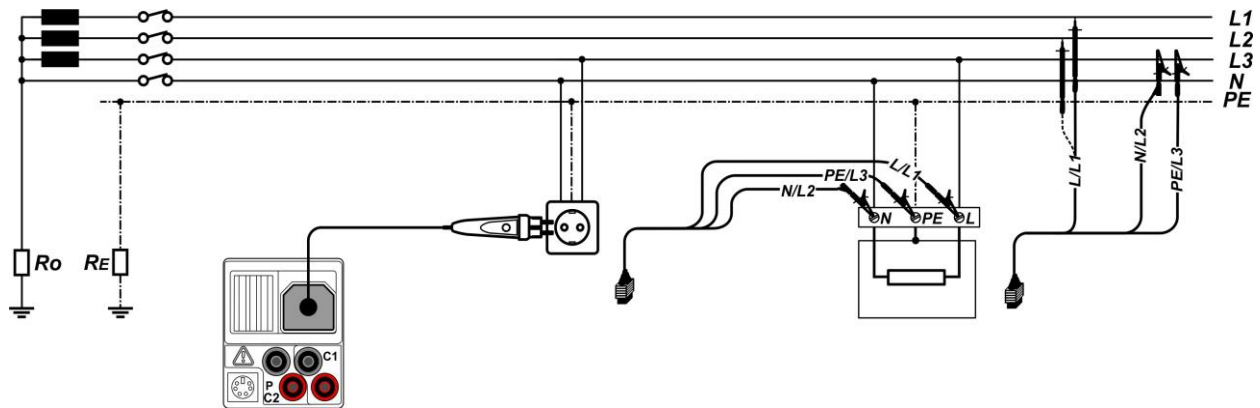


Abbildung 5.28: Phase-Neutralleiter- oder Phase-Phase-Leitungsimpedanzmessung – Anschließen des Stecker-Commanders und der 3-Leiter-Prüfleitung

Verfahren für die Leitungsimpedanzmessung

- Wählen Sie die Unterfunktion aus.
- Wählen Sie (optional) **Prüfparameter** aus.
- Schließen** Sie das Prüfkabel am Messgerät an.
- Schließen** Sie die Prüfleitungen am Prüfling an (siehe *Abbildung 5.28*)
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung durchzuführen.
- Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).

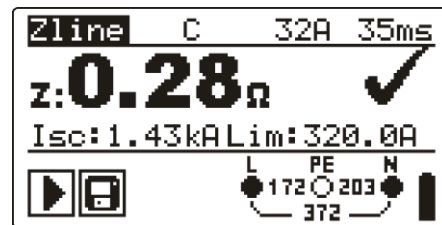
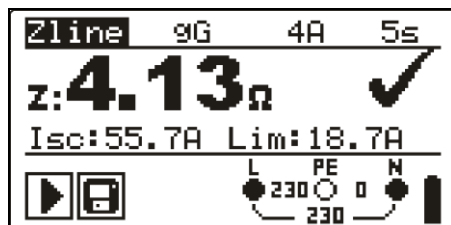


Abbildung 5.29: Beispiele für das Ergebnis einer Leitungsimpedanzmessung

Angezeigte Ergebnisse:

Z.....Leitungsimpedanz

I_{sc}.....unbeeinflusster Kurzschlussstrom

LimUnterer Grenzwert des unbeeinflussten Kurzschlussstroms

Der unbeeinflusste Kurzschlussstrom wird folgendermaßen berechnet:

$$I_{sc} = \frac{U_n \times k_{sc}}{Z}$$


wobei:

U_n.....Nennspannung L-N oder L1-L2 (siehe folgende Tabelle)

k_{sc}.....kK, Korrekturfaktor für I_{sc} (siehe Kapitel 4.5.5).

U_n	Eingangsspannungsbereich (L-N oder L1-L2)
110 V*	$(93 \text{ V} \leq U_{L-N} < 134 \text{ V})$
230 V*	$(185 \text{ V} \leq U_{L-N} \leq 266 \text{ V})$
400 V*	$(321 \text{ V} < U_{L-L} \leq 485 \text{ V})$

Hinweis:

- Starke Schwankungen der Netzspannung können die Messergebnisse beeinflussen (das Zeichen für Rauschen  wird im Meldungsfeld angezeigt). In diesem Fall wird empfohlen, einige Messungen zu wiederholen, um zu überprüfen, ob die Anzeigen stabil sind.

5.6.2 Spannungsabfall

Der Spannungsabfall wird anhand der Differenz zwischen der Leitungsimpedanz an den Anschlusspunkten (Steckdosen) und der Leitungsimpedanz am Referenzpunkt (in der Regel die Impedanz der Schaltanlage) berechnet.

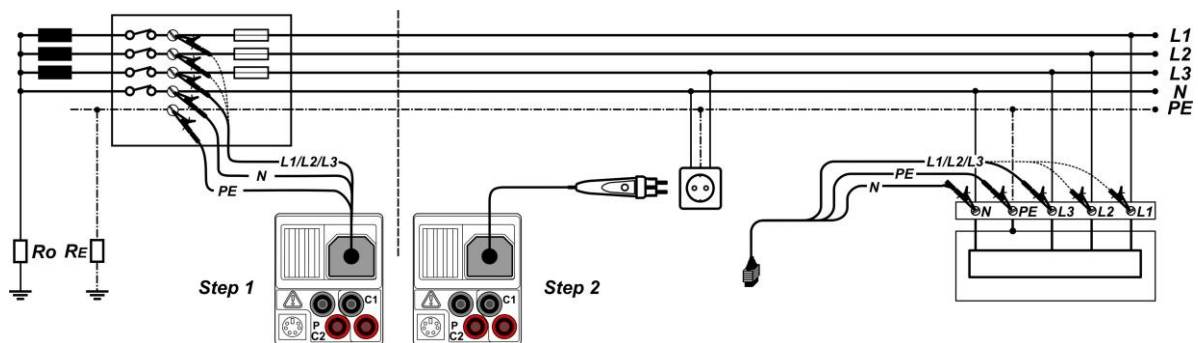
Anschlüsse für die Messung des Spannungsabfalls

Abbildung 5.30: Spannungsabfallmessungen zwischen Phase und Neutraleiter oder Phase und Phase – Anschluss des Commander-Prüfsteckers und der Dreileiter-Prüfleitung

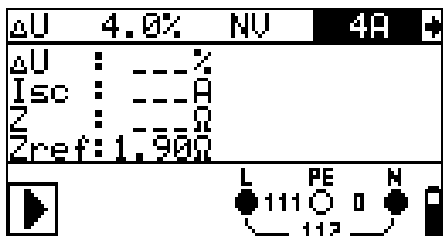
Verfahren für die Spannungsabfallmessung**Schritt 1: Messen der Impedanz Z_{ref} am Ausgangspunkt**

- Wählen Sie mit den Funktionswahltafeln und den Tasten $\blacktriangle/\blacktriangledown$ die Unterfunktion **AU**.
- Wählen Sie **Prüfparameter** (bei Bedarf).
- **Schließen** Sie das Prüfkabel am Messgerät an.
- **Schließen** Sie die Prüfleitungen am Referenzpunkt der elektrischen Anlage an, siehe *Abbildung 5,30*.
- Drücken Sie die Taste **CAL**, um die Messung durchzuführen.

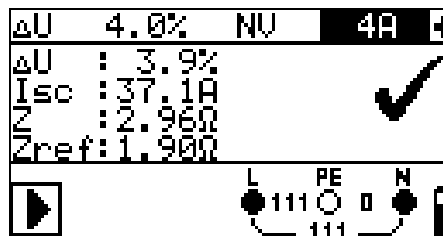
Schritt 2: Messen des Spannungsabfalls

- Wählen Sie mit dem Funktionswahlschalter und den Tasten $\blacktriangle/\blacktriangledown$ die Unterfunktion **AU**.
- Wählen Sie **Prüfparameter** aus (es muss der Sicherungstyp ausgewählt werden).

- **Schließen** Sie die Prüflleitungen oder den Commander-Prüfstecker am Prüfgerät an.
- **Schließen** Sie die Prüflleitungen am Prüfpunkt an, (siehe *Abbildung 5.30*).
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung durchzuführen.
- **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).



Schritt 1 - Zref



Schritt 2 - Spannungsabfall

Abbildung 5.31: Beispiele für das Ergebnis der Spannungsabfallmessung

Angezeigte Ergebnisse:

ΔU..... Spannungsabfall

Isc..... unbeeinflusster Kurzschlussstrom

Z..... Leitungsimpedanz an Stelle der Messung,

Zref..... Referenzimpedanz

Der Spannungsabfall wird folgendermaßen berechnet:

$$\Delta U[\%] = \frac{(Z - Z_{REF}) \cdot I_N}{U_N} \cdot 100$$

wobei:

ΔU..... errechneter Spannungsabfall

Z..... Impedanz am Prüfpunkt

ZREF..... die Impedanz am Referenzpunkt


IN..... Nennstrom der gewählten Sicherung

UN..... Nennspannung (siehe nachstehende Tabelle)

Un	Eingangsspannungsbereich (L-N oder L1-L2)
110 V*	(93 V ≤ UL-PE < 134 V)
230 V*	(185 V ≤ UL-PE ≤ 266 V)
400 V*	(321 V < UL-N ≤ 485 V)

Hinweise:

- Wenn die Referenzimpedanz nicht eingestellt wird, wird 0,00 Ω als ZREF angenommen.
- ZREF wird gelöscht (auf 0,00 Ω eingestellt), wenn die Taste CAL gedrückt und am Instrument keine Spannung angelegt ist.
- Isc wird wie in Kapitel 5.6.1 zu Leitungsimpedanz und unbeeinflusstem Kurzschlussstrom beschrieben berechnet.
- Wenn die gemessene Spannung außerhalb der Bereiche in der obenstehenden Tabelle liegt, wird das Ergebnis von ΔU nicht berechnet.

- Starke Schwankungen der Netzspannung können die Messergebnisse beeinflussen (Das Zeichen „Rauschen“  wird im Meldungsfeld angezeigt). In diesem Fall wird empfohlen, einige Messungen zu wiederholen, um zu überprüfen, ob die Anzeigen stabil sind.

5.7 Erdungswiderstand

Der Erdungswiderstand ist einer der wichtigsten Parameter für den Schutz vor elektrischen Schlägen. Haupt-Erdungsanlagen, Blitzanlagen, örtliche Erdungen usw. können mit der Erdungswiderstandsprüfung überprüft werden. Die Messung entspricht der Norm EN 61557-5.

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“.



Abbildung 5.32:
Erdungswiderstand

Prüfparameter für die Erdungswiderstandsmessung

Grenzwert	Maximaler Widerstand [AUS, 1 Ω ÷ 5 kΩ]
-----------	----------------------------------------

Verbindungen für die Erdungswiderstandsmessung

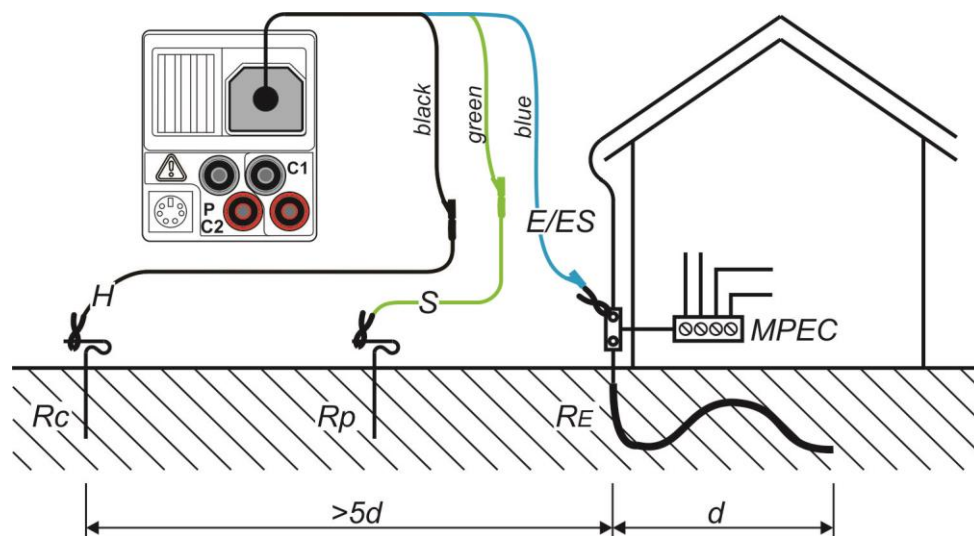


Abbildung 5.33: Erdungswiderstand, Messung der Haupterdung der Anlage

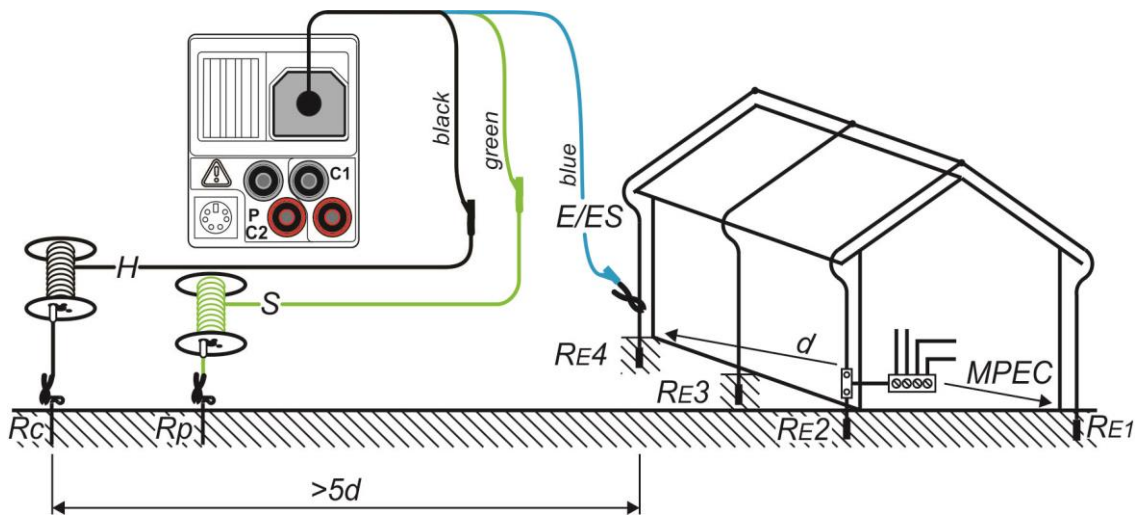


Abbildung 5.34: Erdungswiderstand, Messung einer Blitzschutzanlage

Übliches Messverfahren für die Erdungswiderstandsmessung

- Wählen Sie mit den Funktionswahltasten die Funktion **ERDE RE**.
- Aktivieren Sie den **Grenzwert** und stellen Sie ihn ein (optional).
- **Schließen** Sie die Prüfleitungen am Messgerät an.
- **Schließen** Sie die Prüfleitungen am Prüfling an (siehe Abbildung 5.33 und 5.34).
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung durchzuführen.
- **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).




Abbildung 5.35: Beispiel des Ergebnisses einer Erdungswiderstandsmessung

Angezeigte Ergebnisse für die Erdungswiderstandsmessung:

R.....Erdungswiderstand,
 Rp.....Widerstand der S-Sonde (Potential),
 Rc.....Widerstand der H-Sonde (Strom).

Hinweise:

- Ein hoher Widerstand der Sonden S und H kann die Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall werden die Warnungen „Rp“ und „Rc“ angezeigt. In diesem Fall gibt es keine PASS/FAIL Anzeige.
- Hohe Störströme und -spannungen in der Erde könnten die Messergebnisse beeinflussen. Das Messgerät zeigt in diesem Fall den Warnhinweis  an.
- Die Sonden müssen in ausreichendem Abstand vom gemessenen Objekt platziert werden.

5.8 PE-Prüfanschluss

Es ist möglich, dass am PE-Leiter oder anderen zugänglichen Metallteilen eine gefährliche Spannung anliegt. Dies ist eine sehr gefährliche Situation, da man davon ausgeht, dass der Schutzleiter und die Metallteile geerdet sind. Ein häufiger Grund für diesen Fehler ist eine falsche Verdrahtung (siehe nachstehendes Beispiel).

Beim Berühren der Taste **TEST** in allen Funktionen, für die ein Netzanschluss erforderlich ist, führt der Benutzer automatisch diese Prüfung durch.

Beispiele für das Verwenden der Schutzleiter-Prüfklemme

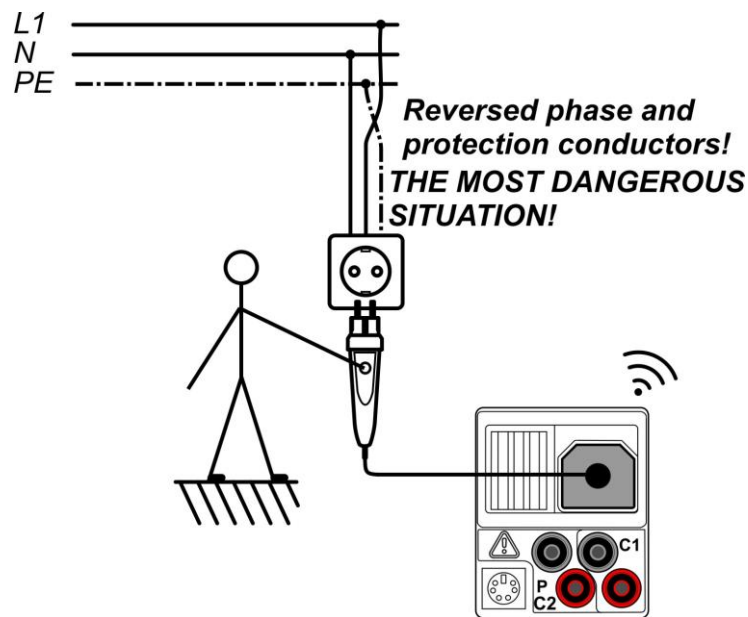


Abbildung 5.36: Vertauschte L- und Schutzleiter (Stecker-Commander)

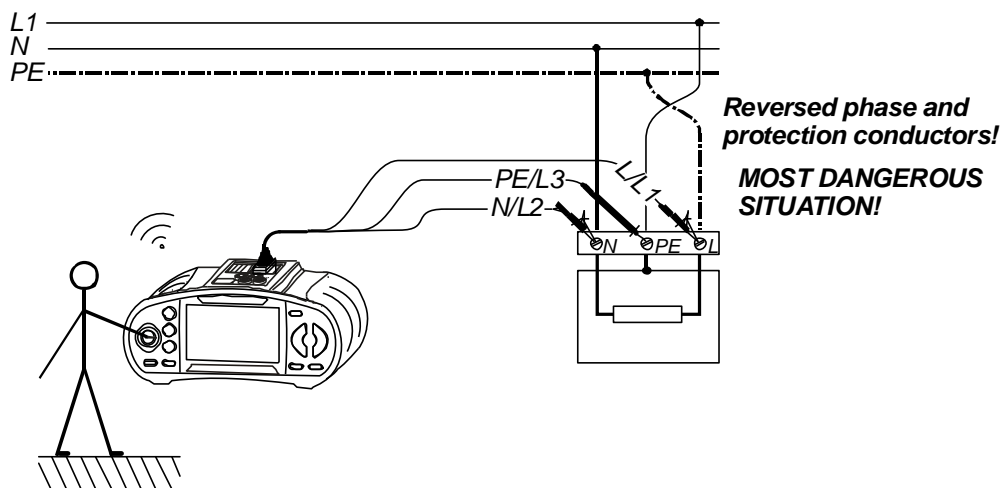


Abbildung 5.37: Vertauschte Leiter L- und Schutzleiter (Verwendung der 3-Leiter-Prüfleitung)

Prüfverfahren für den PE-Anschluss

- ❑ **Schließen** Sie das Prüfkabel am Messgerät an.
- ❑ **Schließen** Sie die Prüflleitungen am Prüfling an, (siehe *Abbildung 5.36 und 5.37*).
- ❑ Berühren Sie mindestens eine Sekunde lang die PE-Prüfsonde (die Taste **TEST**).
- ❑ Wenn der PE-Anschluss an die Phasenspannung angeschlossen ist, wird die Warnmeldung angezeigt, der Summer des Geräts aktiviert und weitere Messungen in den Funktionen Zloop und RCD deaktiviert.

Warnung:

- ❑ Wenn an der getesteten Schutzleiterklemme eine gefährliche Spannung erkannt wird, beenden Sie umgehend alle Messungen, und suchen und beseitigen Sie den Fehler!

Hinweise:

- ❑ Der PE-Prüfanschluss ist im Betriebsmodus INSTALLATION aktiv (mit Ausnahme der Funktionen SPANNUNG, Niederohmig, Erdung, Isolierung).
- ❑ Der PE-Prüfanschluss funktioniert nicht, wenn der Körper des Bedieners vollständig gegen Boden und Wände isoliert ist.
- ❑ Informationen zum Betrieb des PE-Prüfanschlusses am Commander finden Sie im *Anhang D Commander*.

6 Solarmessungen - PV-Systeme

Mit diesem Messgerät können folgende Messungen zur Prüfung und Fehlerbehebung von PV-Installationen durchgeführt werden:

- Isolationswiderstand von PV-Systemen
- PV-Wechselrichterprüfung
- PV-Modulprüfung
- Umgebungsparameter
- Leerlaufspannung und Kurzschlussprüfung
- U-I Kennlinie Messung

6.1 Isolationswiderstand von PV-Systemen

Die Messung des Isolationswiderstands wird durchgeführt, um die Sicherheit gegen elektrischen Schlag durch Isolationsfehler zwischen stromführenden Teilen von PV-Anlagen und Erde zu gewährleisten.

Die Messung erfolgt nach Test Methode 1 in der IEC/EN 62446 (Test zwischen Modul / String / Array negativ und Erde, gefolgt von einer Prüfung zwischen Modul / String /Array positiv und Erde).

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“. Die Eingangsspannung wird angezeigt, um den ordnungsgemäßen Anschluss vor der Durchführung des Tests zu überprüfen.



Abbildung 6.1:
Isolationswiderstand

Prüfparameter für die Isolationswiderstandsmessung an PV-Systemen

TEST	Roc- , Roc+
Uiso	Prüfspannung [50 V, 100 V, 250 V, 500 V, 1000 V]
Grenzwert	Min. Isolationswiderstand [AUS, 0,01 MΩ ÷ 200 MΩ]

Prüfparameter für die Isolationswiderstandsmessung an PV-Systemen

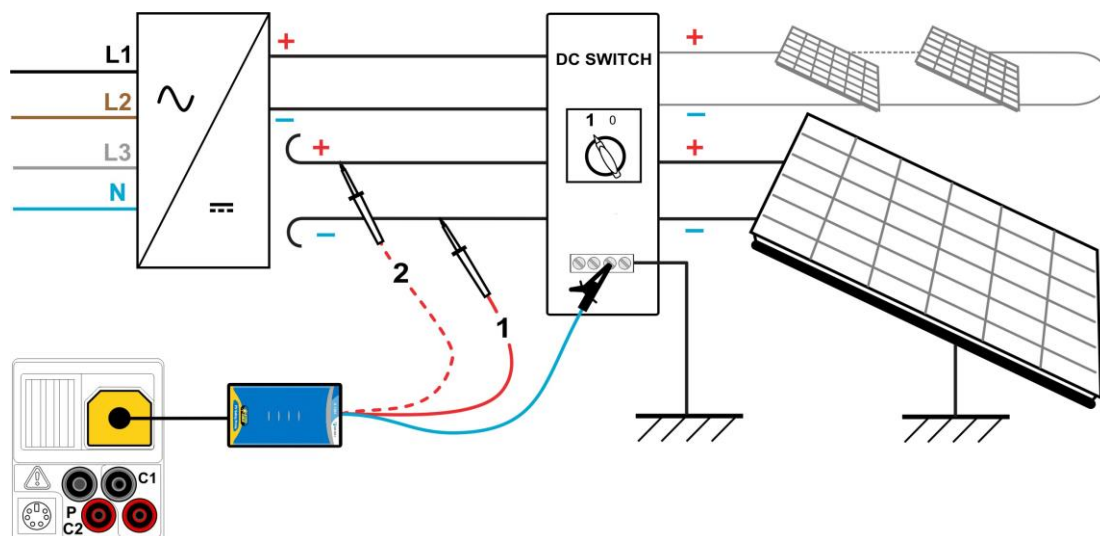


Abbildung 6.2: Anschlüsse zur Messung des Isolationswiderstands an PV-Systemen

Verfahren bei der Isolationswiderstandsmessung

- ❑ Wählen Sie die Unterfunktion **Roc-** mit Hilfe der Funktionswahl-tasten und den Δ/∇ Tasten.
- ❑ Stellen Sie die erforderliche **Prüfspannung** ein.
- ❑ Aktivieren Sie den **Grenzwert** und stellen Sie ihn ein (optional).
- ❑ **Schließen** Sie die PV-Sicherheits-Sonde an das Prüfgerät an (siehe Abbildung 6.2).
- ❑ **Schließen** Sie die Zubehörteile an das PV-System an (siehe Abbildung 6.2).
- ❑ Drücken Sie die **TEST**-Taste, um die Messung durchzuführen (kurzer Doppeldruck für kontinuierliche Messung und späterer Druck zum Beenden der Messung).
- ❑ Warten Sie im Anschluss an die Messung, bis die zu prüfende Anlage vollständig entladen wurde.
- ❑ **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).
- ❑ Wählen Sie die Unterfunktion **Roc+** mit den Tasten Δ/∇ aus.
- ❑ **Schließen** Sie die DC+-Leitung erneut an (siehe Abbildung 6.2).
- ❑ Drücken Sie die **TEST**-Taste, um die Messung durchzuführen (kurzer Doppeldruck für kontinuierliche Messung und späterer Druck zum Beenden der Messung).
- ❑ Warten Sie im Anschluss an die Messung, bis die zu prüfende Anlage vollständig entladen wurde.
- ❑ **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).

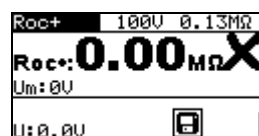


Abbildung 6.3: Beispiele für Ergebnisse von Isolierungswiderstandsmessungen

Angezeigte Ergebnisse:

Roc+, Roc-Insolierungswiderstand
Um.....Prüfspannung – aktueller Wert
U.....Tatsächliche Spannung an den Testeingängen

6.2 PV-Wechselrichterprüfung

Diese Prüfung ist dafür gedacht, die korrekte Funktionstüchtigkeit des PV-Wechselrichters zu prüfen. Folgende Funktionen werden unterstützt:

- Messung der DC-Werte am Eingang des Wechselrichters und der AC-Werte am Ausgang des Wechselrichters.
- Berechnung des Effizienzwertes des Wechselrichters.

Mit dem EurotestPV Prüfgerät kann ein DC- und ein AC-Signal gleichzeitig gemessen werden.

Bei 3-Phasen Wechselrichtern können mit einer Kombination aus einem Metrel Leistungsmesser und dem EurotestPV Prüfgerät ein DC- und drei AC-Signale gleichzeitig gemessen werden. Während der Messung müssen der Leistungsmesser und das EurotestPV Prüfgerät über ein serielles Kabel oder eine Bluetooth-Verbindung verbunden sein. Am Ende der Messung werden die Ergebnisse vom Leistungsmesser an das EurotestPV Prüfgerät gesendet und dort angezeigt.

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“. Die Eingangsspannung wird angezeigt, um den ordnungsgemäßen Anschluss vor der Durchführung des Tests zu überprüfen.

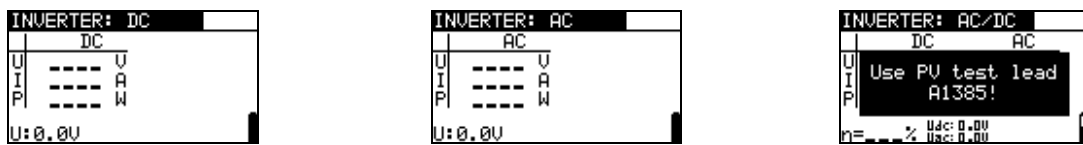


Abbildung 6.4: Beispiele für Startbildschirme für PV-Wechselrichterprüfung - Einphasen AC Ausgang



Abbildung 6.5: Beispiele für Startbildschirme für PV-Wechselrichterprüfung - Dreiphasen AC Ausgang

Einstellungen und Parameter für PV-Wechselrichterprüfungen

Eingang	Ein- / Ausgänge die gemessen werden [AC, DC, AC / DC, AC3, AC3 / DC]
---------	----------------------------------------------------------------------

Anschlüsse für die PV-Wechselrichterprüfung

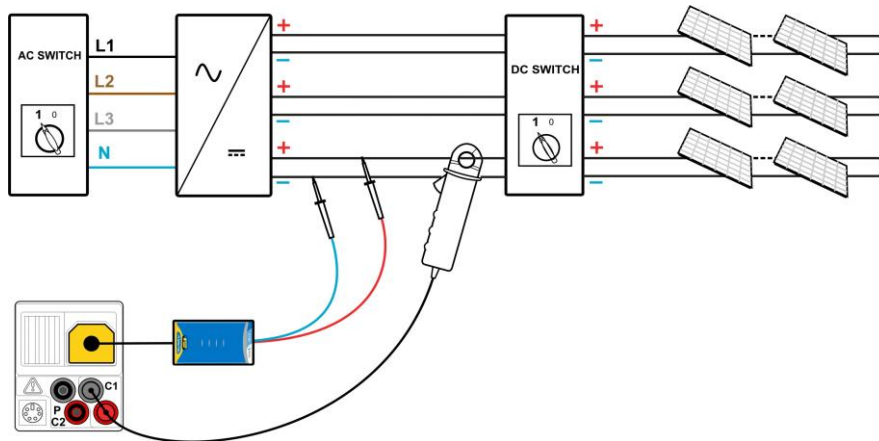


Abbildung 6.6: PV-Wechselrichterprüfung - DC Seite

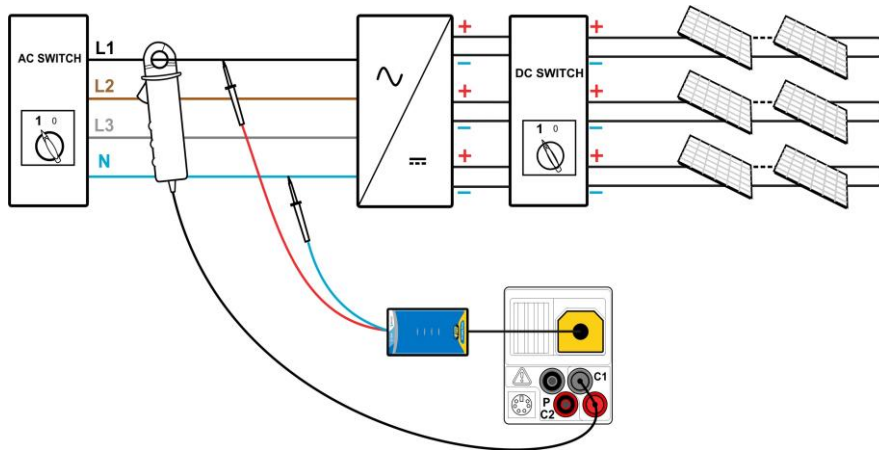


Abbildung 6.7: PV-Wechselrichterprüfung - AC Seite

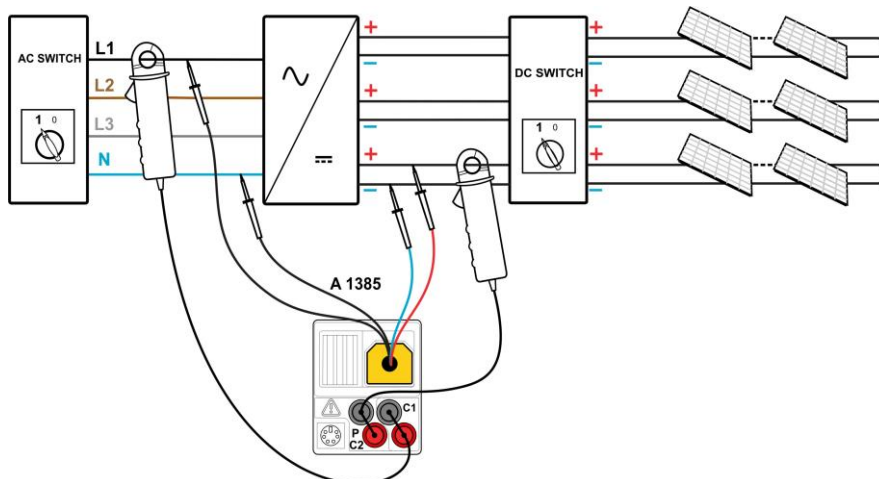


Abbildung 6.8: PV-Wechselrichterprüfung - AC und DC Seite

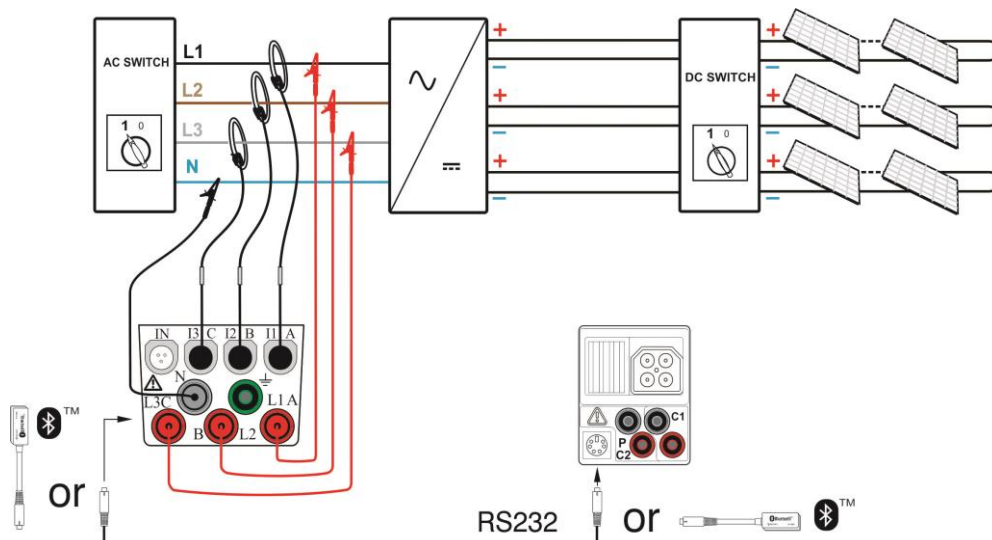


Abbildung 6.9: PV-Wechselrichterprüfung - 3-Phasen AC Seite

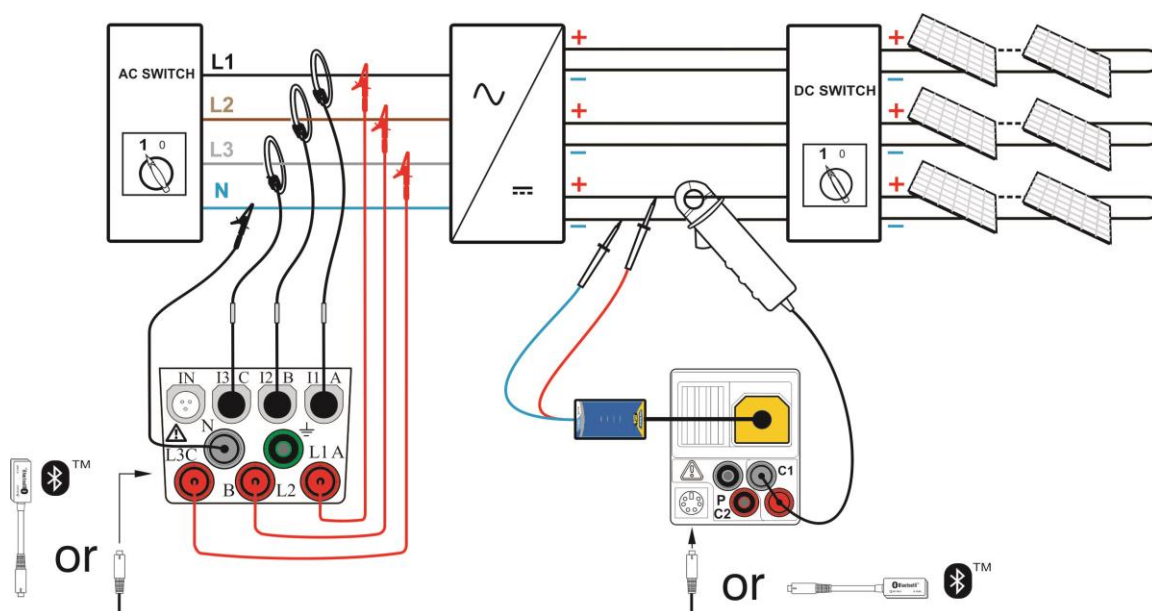


Abbildung 6.10: PV-Wechselrichterprüfung - 3-Phasen AC und DC Seiten

Prüfverfahren für PV-Wechselrichter (mit EurotestPV Prüfgerät)

- ❑ Wählen Sie mit den Funktionswahltasten und den Tasten ▲/▼ die Unterfunktion **WANDLER**.
- ❑ **Schließen** Sie die PV-Sicherheits-Sonde und die Stromzange an das Messgerät an (siehe Abbildungen 6.6 und 6.7) oder
- ❑ **Schließen** Sie die PV-Prüfleitung A 1385 und die Stromzangen an das Messgerät an (siehe Abbildung 6.8)
- ❑ **Schließen** Sie die Zubehörteile an das PV-System an (siehe Abbildung 6.6 bis 6.8).
- ❑ Prüfen Sie die Eingangsspannungen.
- ❑ Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung durchzuführen.
- ❑ **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).

Prüfverfahren für PV-Wechselrichter (mit EurotestPV Prüfgerät und Metrel Leistungsmesser)

Hinweis:

- Die Kommunikationseinstellungen von Metrel Leistungsmesser müssen folgende sein:
Source = RS232
Baud Rate = 9600
- Wählen Sie mit den Funktionswahltafeln und den Tasten ▲/▼ die Unterfunktion **WANDLER**.
- Stellen Sie sicher, dass das EurotestPV-Prüfgerät und der Leistungsmesser über ein serielles Kabel oder Bluetooth verbunden sind.
- **Schließen** Sie die PV-Sicherheits-Sonde und die DC Stromzange an das EurotestPV Prüfgerät an (siehe Abbildungen 6.9 und 6.10) oder
- **Schließen** Sie die Spannungsprüfleitungen und die AC Stromzangen an den Leistungsmesser an.
- **Schließen** Sie die Spannungsprüfleitungen an der Ausgangsseite des Wechselrichters an L1, L2, L3 und N an (siehe Abbildungen 6.9 und 6.10).
- **Schließen** Sie die Zubehörteile an das PV-System an (siehe Abbildungen 6.9 und 6.10).
- Überprüfen Sie die Eingangsspannungen am Prüfgerät und die Messergebnisse am Leistungsmesser (am besten im Menü Leistungsmessungen).
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung durchzuführen. Die Ergebnisse beider Instrumente werden auf dem EurotestPV-Bildschirm angezeigt. Die detaillierten Ergebnisse der AC Messung werden auch auf dem Leistungsmesser angezeigt.
- **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).

INVERTER: DC	
DC	
U	85.2 V
I	2.39 A
P	203 W
U: 85.2V	

INVERTER: AC	
AC	
U	104.1 V
I	1.14 A
P	119 W
U: 104V	

INVERTER: AC/DC			
DC		AC	
U	85.2 V	U	104.1 V
I	2.39 A	I	1.14 A
P	203 W	P	119 W
η=58.4%		Udc: 97.7V Uac: 104V	

Abbildung 6.11: Beispiele für Startbildschirme für PV-Wechselrichterprüfung - 1-Phasen AC Ausgang

INVERTER: AC3	
AC	
Pt	198 W
P1	66.1 W
P2	66.1 W
P3	65.8 W

INVERTER: AC3/DC			
AC		DC	
Pt	198 W	P	203 W
P1	66.1 W	U	85.2 V
P2	66.1 W	I	2.39 A
P3	65.8 W	η=97.5%	

Abbildung 6.12: Beispiele für Startbildschirme für PV-Wechselrichterprüfung - 3-Phasen AC Ausgang

POWER METER				人	00:35
	L1	L2	L3	Total	
P	10.75	10.92	22.06	-0.39	kW
Q	18.69	-18.72	0.67	0.64	kVAr
S	21.56	21.67	22.07	0.75	kVA
pf	-0.49i	-0.50c	-0.99c	-0.52c	
U	234.5	235.8	235.8		V
I	91.93	91.90	93.61		A
HOLD					123 A

Abbildung 6.13: Beispiele für Leistungsmesser Ergebnisbildschirm - 3-Phasen AC Ausgang

Angezeigte Ergebnisse für die PV-Wechselrichterprüfung:

DC Spalte:

U.....gemessene Spannung am Eingang des Wechselrichters

I.....gemessener Strom am Eingang des Wechselrichters

P.....gemessene Leistung am Eingang des Wechselrichters

AC Spalte:

U.....gemessene Spannung am Ausgang des Wechselrichters

I.....gemessener Strom am Ausgang des Wechselrichters

P.....gemessene Leistung am Ausgang des Wechselrichters

AC (3-Phasen Leistung) Spalte

Pt.....gemessene Gesamtleistung am Ausgang des Wechselrichters

P1.....gemessene Leistung von Phase 1 am Ausgang des Wechselrichters

P2.....gemessene Leistung von Phase 2 am Ausgang des Wechselrichters

P3.....gemessene Leistung von Phase 3 am Ausgang des Wechselrichters

η berechneter Wirkungsgrad des Wechselrichters

Hinweise:

- ❑ Mit einer Stromzange kann die gesamte Prüfung in zwei Schritten durchgeführt werden. Der Eingang sollte getrennt auf **DC** und **AC** eingestellt werden.
- ❑ Für die AC/DC-WECHSELRICHTER Prüfung muss die Prüflleitung A 1385 mit Sicherung verwendet werden!
- ❑ Weitere Informationen zum Messen und Einrichten des Metrel Leistungsmessers finden Sie in der Bedienungsanleitung der Metrel Leistungsmesser. Wenden Sie sich an Metrel oder Ihren Händler, um detaillierte Informationen zu erhalten, welche Metrel-Leistungsmesser für diese Messung geeignet sind

6.3 PV-Modulprüfung

Die PV-Modulprüfung soll den ordnungsgemäßen Betrieb der PV-Module (Panel) überprüfen. Folgende Funktionen werden unterstützt:

- ❑ Messung der Ausgangsspannung, des Ausgangsstroms und der Ausgangsleistung des PV-Moduls,
- ❑ Vergleich der gemessenen Ausgangswerte (MESS-Werte) und der berechneten Nenndaten (STC-Werte)

- Vergleich der gemessenen PV-Ausgangsleistung (P_{mess}) und der theoretischen Ausgangsleistung (P_{theo})

Die Ergebnisse der PV-Modulprüfung werden auf drei Anzeigebildschirme aufgeteilt. Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“. Die Eingangsspannung wird angezeigt, um den ordnungsgemäßen Anschluss vor der Durchführung des Tests zu überprüfen.

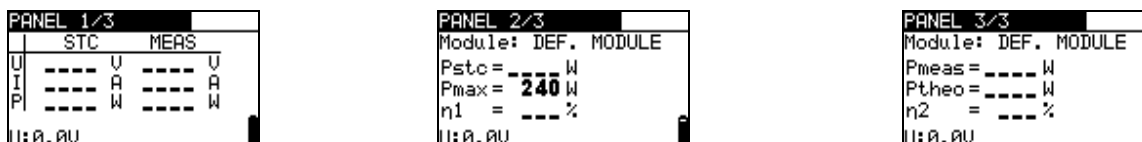


Abbildung 6.14: Startbildschirme PV-Modulprüfung

Anschlüsse des PV-Moduls

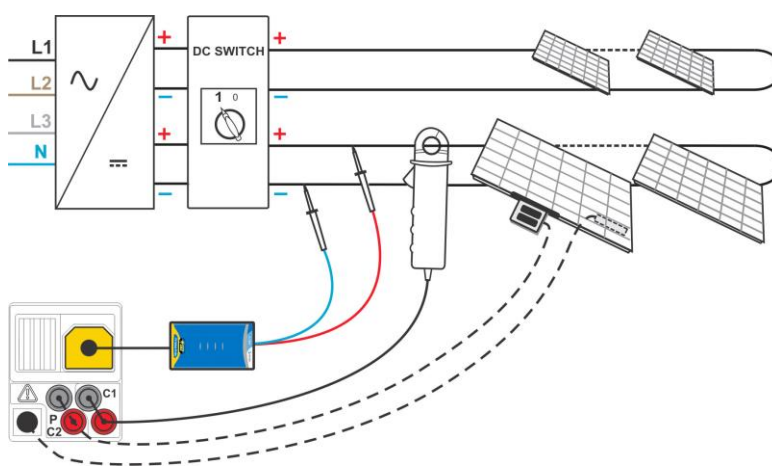


Abbildung 6.15: PV-Modulprüfung

PV-Modulprüfungs-Verfahren

- Wählen Sie mit den Funktionswahltasten die Unterfunktion **PANEL** 1/3 aus.
- **Schließen** Sie die PV-Sicherheits-Sonde, die Stromzangen und die Sensoren an das Prüfgerät an.
- **Schließen** Sie das zu prüfende PV-System an (siehe Abbildung 6.15).
- Prüfen Sie die Eingangsspannung.
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung durchzuführen.
- **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste **MEM** (optional).

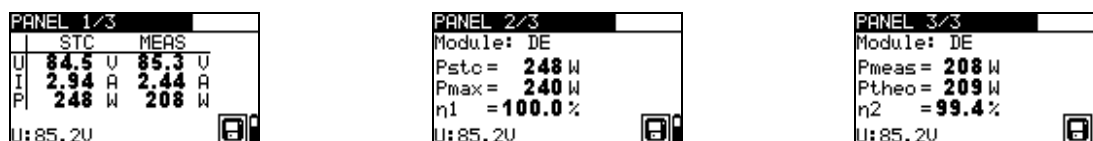


Abbildung 6.16: Beispiele für PV-Messergebnisse

Angezeigte Ergebnisse:

MESS Spalte

U.....gemessene Ausgangsspannung des Moduls

I.....gemessener Ausgangsstrom des Moduls

P.....gemessene Ausgangsleistung des Moduls

STC Spalte

U.....berechnete Ausgangsspannung des Moduls unter STC

I.....berechneter Ausgangsstrom des Moduls unter STC

P.....berechnete Ausgangsleistung des Moduls unter STC

Pstc.....gemessene Ausgangsleistung des Moduls unter STC

Umax.....Nennwert der Ausgangsleistung des Moduls unter STC

η 1.....Effizienz des Moduls bei STC

Pmess.....gemessene Ausgangsleistung des Moduls unter den aktuellen Bedingungen

Pmess.....berechnete theoretische Ausgangsleistung des Moduls unter den aktuellen Bedingungen

η 2.....berechneter Effizienzwert des Moduls unter den aktuellen Bedingungen (vereinfachte Methode, siehe Anhang E)

Hinweise:

- ❑ Bevor Sie PV-Messungen starten, müssen die Einstellungen für den PV-Modultyp und die PV-Prüfparameter geprüft werden.
- ❑ Zur Berechnung der STC-Ergebnisse müssen PV-Modultyp, PV-Prüfparameter, Uoc-, Isc-, Irr- und Tcell-Werte vor dem Test gemessen oder manuell eingegeben werden. Die Ergebnisse in ENV. und Uoc/Isc-Menüs werden berücksichtigt. Wenn im Uoc/Isc-Menü keine Ergebnisse vorhanden sind, werden die Ergebnisse im I-V-Menü herangezogen.
- ❑ Die Messung von Uoc, Isc, Irr und T sollte unmittelbar vor der MODUL Prüfung durchgeführt werden. Die Umgebungsbedingungen sollten während der Prüfung stabil sein.
- ❑ Um optimale Ergebnisse zu erhalten, sollte die Ferneinheit A 1378 PV verwendet werden.

6.4 Messen der Umgebungsparameter

Temperatur und Solar-Bestrahlungsstärke müssen bekannt sein für:

- ❑ Berechnung der Nennwerte bei Standardprüfbedingungen (STC),
- ❑ Prüfen, ob sich die Umgebungsbedingungen für PV-Prüfungen eignen.

Die Parameter können gemessen oder manuell eingegeben werden. Die Sensoren können an das Prüfgerät oder an die PV-Remote-Einheit A 1378 angeschlossen werden.

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“.



Abbildung 6.17: Bildschirm Umgebungsparameter

Prüfparameter für die Messung / Einstellung der Umgebungsparameter

EINGABE	Eingabe von Umweltdaten [MESS, MANUEL]
---------	-----------------------------------------

Anschlüsse zur Messung der Umgebungsparameter

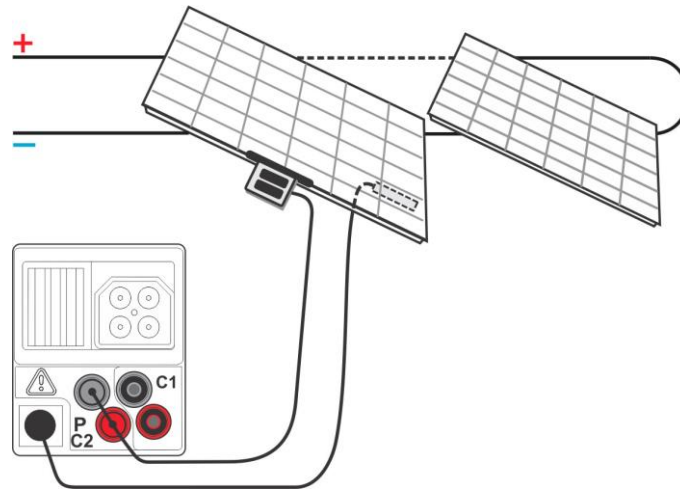


Abbildung 6.18: Messung der Umgebungsparameter

Verfahren zur Messung der Umgebungsparameter

- ❑ Wählen Sie mit den Funktionswahltasten und den Tasten $\blacktriangle/\blacktriangledown$ die Funktion **ENV**, sowie die Unterfunktion **MEAS**.
- ❑ **Schließen** Sie die Umgebungssensoren an das Prüfgerät an (siehe Abbildung 6.18).
- ❑ **Schließen** Sie den Prüfling an (siehe Abbildung 6.13).
- ❑ Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung durchzuführen.
- ❑ **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste **MEM** (optional).

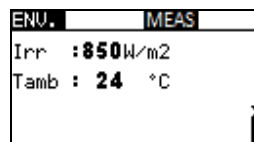


Abbildung 6.19: Beispiel für die Messergebnisse

Angezeigte Ergebnisse der Umgebungsparameter:

Irr.....Solar-Bestrahlungsstärke

Tamb oder Tcell....Temperatur der Umgebung bzw. der PV-Zellen

Anmerkung:

- ❑ Wenn das Ergebnis der Bestrahlungsstärke geringer ist als der eingestellte Mindestwert Irr min, werden die STC-Ergebnisse nicht berechnet (Meldung **Irr<Irr min!** wird angezeigt).

Verfahren zur manuellen Eingabe der Umgebungsparameter

Wenn die Daten mit anderen Geräten gemessen werden, können diese auch manuell eingegeben werden. Wählen Sie mit den Funktionswahltasten und den Tasten NACH OBEN/NACH UNTEN die Funktion **ENV**, sowie die Unterfunktion **MANUELL**.

Tasten:

TEST	Ruft das Menü Manuelle Einstellung der Umgebungsparameter
-------------	-----------------------------------------------------------

	auf. Ruft das Menü zur Änderung der ausgewählten Parameter auf. Bestätigt die Einstellwerte für die Parameter.
▲ / ▼	Wählt die Umgebungsparameter aus. Wählt die Werte für die Parameter aus.
Funktionsauswahl	Verlässt das Menü und wählt PV-Messung.

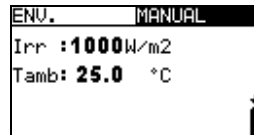


Abbildung 6.20: Beispiel für manuell eingegebene Ergebnisse

Angezeigte Ergebnisse der Umgebungsparameter:

Irr.....Solar-Bestrahlungsstärke

Tamb oder Tcell....Temperatur der Umgebung bzw. der PV-Zellen

Anmerkung:

- Umgebungsparameter werden beim Aufrufen des INSTALLATION- oder POWER-Prüfmodus oder beim Ausschalten des Instruments gelöscht

Betrieb mit der PV Ferneinheit A1378

Siehe Handbuch PV Ferneinheit.

6.5 Uoc/Isc Messung

Die Uoc/Isc-Prüfung ist dafür vorgesehen, die Schutzanlagen in den Gleichstromteilen der PV-Installation auf Ihre Funktionstüchtigkeit zu prüfen. Die gemessenen Daten können als Nennwerte berechnet werden (STC-Werte).

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“.

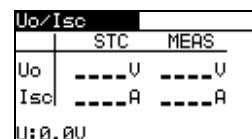


Abbildung 6.21: Uoc/Isc Prüfung

Die Eingangsspannung wird angezeigt, damit vor der Prüfung ein korrekter Anschluss bestätigt werden kann.

Anschlüsse für die Uoc/Isc-Prüfung

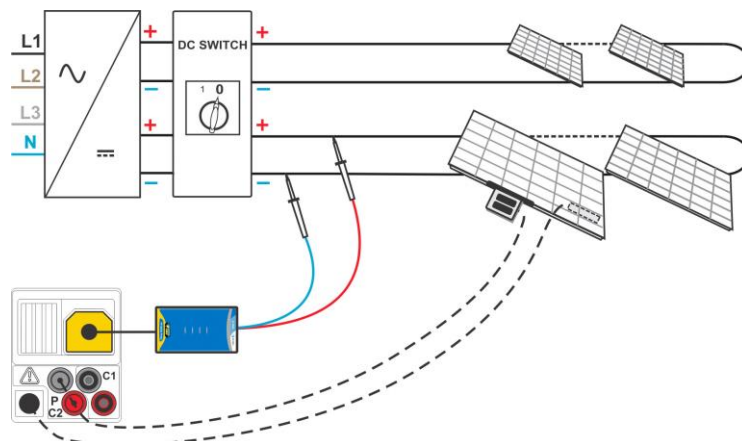


Abbildung 6.22: Uoc/Isc Prüfung

Uoc/Isc Prüfverfahren

- Wählen Sie mit den Funktionswahltafeln und den Tasten $\blacktriangle/\blacktriangledown$ die Unterfunktion **Uoc/Isc** aus.
- **Schließen** Sie den PV-Sicherheitssensor und die Sensoren (optional) an das Messgerät an.
- **Schließen** Sie den Prüfling an (siehe Abbildung 6.22).
- Prüfen Sie die Eingangsspannung.
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung durchzuführen.
- **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).

Uo/Isc		STC	MEAS
Uo	112V	110V	
Isc	5.29A	4.93A	
U: 4.5V			

Abbildung 6.23: Beispiele für Uoc/Isc-Messergebnisse

Angezeigte Ergebnisse einer Uoc / Isc-Messung:

MESS Spalte

Uoc.....gemessene Leerlaufspannung des Moduls

Isc.....gemessener Kurzschlussstrom des Moduls

STC Spalte

Uoc.....berechnete Leerlaufspannung unter STC

Isc.....berechneter Kurzschlussstrom unter STC

Hinweise:

- Bevor Sie PV-Messungen starten, müssen die Einstellungen für den PV-Modultyp und die PV-Prüfparameter geprüft werden.
- Zur Berechnung der STC-Ergebnisse müssen die korrekten Angaben für PV-Modultyp, PV-Prüfparameter, I_{rr} und T (Umgebung und Zelle) gemessen oder eingegeben werden, bevor Sie die Prüfung durchführen. Die I_{rr} - und T-Ergebnisse aus dem Menü ENV werden berücksichtigt. Weitere Informationen finden Sie in Anhang E.
- Die Messung von U_{oc} , I_{sc} , I_{rr} und T sollte unmittelbar vor der U_{oc} / I_{sc} Prüfung durchgeführt werden. Die Umgebungsbedingungen sollten während der Prüfung stabil sein.
- Um optimale Ergebnisse zu erhalten, sollte die Ferneinheit A 1378 PV verwendet werden.

6.6 Messung der U-I-Kennlinie

Die Messung der U-I-Kennlinie ist dafür gedacht, die PV-Module auf korrekte Funktion zu prüfen. Dabei können verschiedene Probleme an den PV-Modulen (Störung an einem PV-Modulbauteil/-string, Schmutz, Schatten etc.) auftreten.

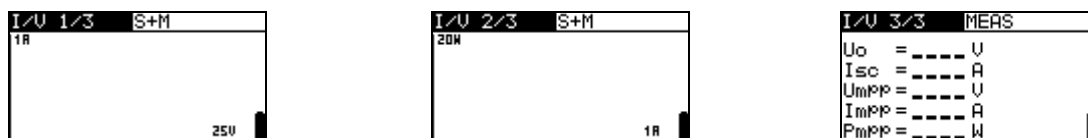


Abbildung 6.24: Startbildschirme für U-I-Kennlinien

Die zu messenden Daten werden auf drei Anzeigebildschirme aufgeteilt. Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“.

Einstellparameter für U-I-Kennlinien Prüfung

1/3	Bildschirm Nummer
STC	Anzuzeigende Ergebnisse (STC, gemessen, beide).

Anschluss für U-I-Kennlinien Prüfung

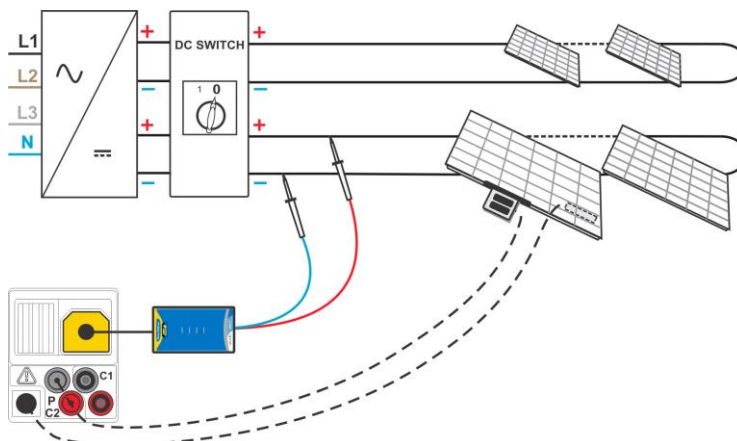


Abbildung 6.25: Messung der U-I-Kennlinie

Prüfverfahren U-I-Kennlinie

- Wählen Sie die Unterfunktion **I/U** mit Hilfe der Funktionswahltasten und den $\blacktriangle/\blacktriangledown$ Tasten.
- Überprüfen Sie oder stellen Sie das PV-Modul, die PV-Prüfparameter und Grenzwerte (optional) ein.
- **Schließen** Sie den PV-Sicherheitssensor an das Prüfgerät an.
- **Schließen** Sie die Umgebungssensoren an das Prüfgerät an (optional).
- **Schließen** Sie den Prüfling an (siehe Abbildung 6.25).
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung durchzuführen.
- **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).

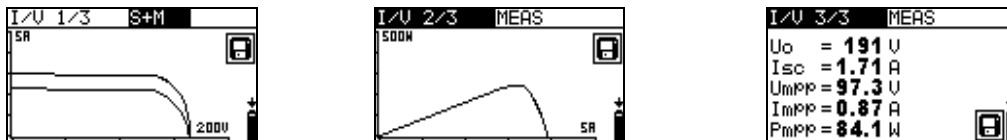


Abbildung 6.26: Beispiel für U-I-Kennlinien Messergebnisse

Anzeigergenergebnisse für U-I-Kennlinien Prüfung

Uoc.....gemessene / STC Leerlaufspannung des Moduls
 Isc.....gemessener / STC Kurzschlussstrom des Moduls
 Umpp.....gemessene / STC Spannung bei maximalem Leistungspunkt
 Imppgemessener / STC Strom bei maximalem Leistungspunkt
 Pmpp.....gemessene / STC maximale Ausgangsleistung des Moduls

Hinweise:

- Bevor Sie PV-Messungen starten, müssen die Einstellungen für den PV-Modultyp und die PV-Prüfparameter geprüft werden.
- Zur Berechnung der STC-Ergebnisse müssen die korrekten Angaben für PV-Modultyp, PV-Prüfparameter, Irr und T (Umgebung und Zelle) gemessen oder eingegeben werden, bevor Sie die Prüfung durchführen. Die Irr- und T-Ergebnisse aus dem Menü ENV werden berücksichtigt. Weitere Informationen finden Sie in Anhang E.
- Die Messungen von Irr und T sollten unmittelbar vor der I-U Kennlinien Messung durchgeführt werden. Die Umgebungsbedingungen sollten während der Prüfung stabil sein.
- Um optimale Ergebnisse zu erhalten, sollte die Ferneinheit A 1378 PV verwendet werden.

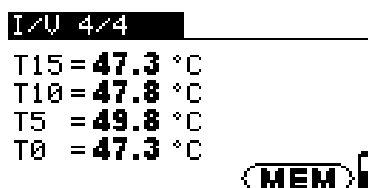
6.7 Messung der Zelltemperatur vor der Prüfung

Die Norm IEC 61829 empfiehlt ein Verfahren zur Auswahl und Aufzeichnung geeigneter Messbedingungen. Eine der Empfehlungen ist, dass die Temperatur des PV-Arrays vor der Prüfung ausgeglichen werden muss. In Kombination mit der A 1378 EurotestPV Ferneinheit können die gemessenen Zelltemperaturen 0 min, 5 min, 10 min und 15 min

vor den PV-Prüfungen (U-I-Kennlinie, U_{oc} / I_{sc} -Test und PV Modul Prüfung) gespeichert werden.

Die Zelltemperatur sollte vor der PV-Prüfung mit dem A 1378 gemessen werden. Nach der Synchronisation der Ergebnisse zwischen dem Prüfgerät und dem A 1378, ermöglicht das Prüfgerät das Hinzufügen von vor der Prüfung gespeicherten Temperaturwerten U-I-Kennlinie, U_{oc} / I_{sc} - und PV-Modul Prüfergebnissen.

Die Ergebnisse können auf Speicherabrufbildschirmen angezeigt werden (weitere Informationen finden Sie unter 8.4 Abrufen von Testergebnissen).



```
I/U 4/4
-----
T15 = 47.3 °C
T10 = 47.8 °C
T5  = 49.8 °C
T0  = 47.3 °C
```

Abbildung 6.27: Beispiel der Zelltemperatur vor dem Prüfungsergebnisbildschirm

Angezeigte Ergebnisse:

T15Zelltemperatur 15 Minuten vor der PV-Prüfung
T10Zelltemperatur 10 Minuten vor der PV-Prüfung
T5Zelltemperatur 5 Minuten vor der PV-Prüfung
T0Zelltemperatur exakt vor Beginn der PV-Prüfung

7 Messungen - Leistung und Energie

Einphasen Leistungsmessungen und -prüfungen (Unterfunktionen) können mit dem EurotestPV-Gerät durchgeführt werden. Hauptmerkmale sind:

- ❑ Messung der Standardleistungsparameter,
- ❑ Oberwellenanalyse für Spannung und Strom,
- ❑ Anzeige der Wellenformen für Spannung und Strom,
- ❑ Energiezählung.

7.1 Leistung

Die Funktion Leistung ist dafür vorgesehen, die Standardparameter für die Leistung P, Q, S, THDU und PF zu messen.

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“.

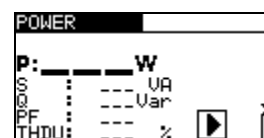


Abbildung 7.1: Leistungsmenü

Einstellungen und Parameter für den Leistungstest

In diesem Menü können keine Parameter eingestellt werden.

Anschluss für den Leistungstest

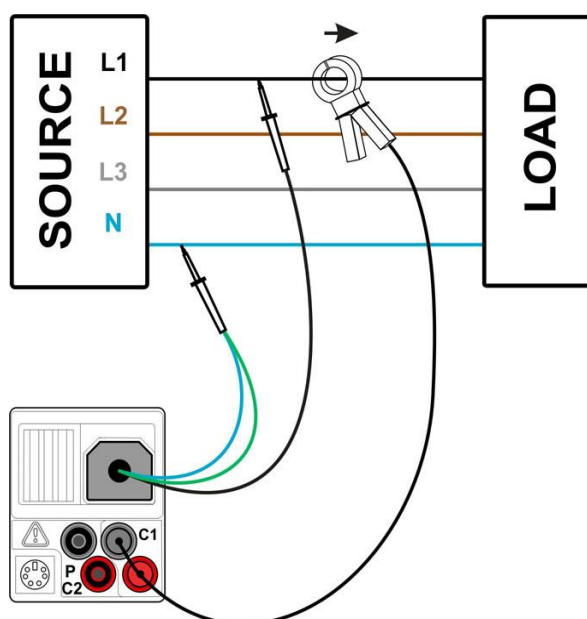


Abbildung 7.2: Leistungsmessung

Leistungsprüfverfahren

- Wählen Sie mit den Funktionswahltasten und den Tasten $\blacktriangle/\blacktriangledown$ die Unterfunktion **LEISTUNG**.
- Schließen Sie die Spannungsprüfleitungen und die Stromzange am Instrument an.
- **Schließen** Sie die Spannungsmessleitungen und die Stromzange am Prüfling an (siehe Abbildung 7.2).
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die kontinuierliche Messung zu starten.
- Drücken Sie die Taste **TEST** noch einmal, um die Messung zu beenden.
- **Speichern Sie** das Ergebnis durch Drücken der Taste **MEM** (optional).

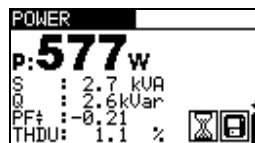


Abbildung 7.3: Ergebnisse der Leistungsmessung

Anzeigeergebnisse für Leistungsmessungen

P.....Wirkleistung

S.....Scheinleistung

QBlindleistung (kapazitiv oder induktiv)

LF.....Leistungsfaktor (kapazitiv oder induktiv)

THDU.....Spannungsklirrfaktor/ Gesamtverzerrung durch Oberwellen

Hinweise:

- Beachten Sie die Polarität und die Einstellungen der Stromzangen (siehe Kapitel 4.4.8 Einstellungen der Stromzangen).
- Die Ergebnisse könne auch während der Messungen gespeichert werden.

7.2 Oberschwingungen

Harmonische sind Bestandteile des Spannungs- und des Stromsignals, die mit einem ganzzahligen Vielfachen der Grundfrequenz schwingen. Die Harmonischenwerte sind ein bedeutender Parameter der Leistungsqualität.

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“.

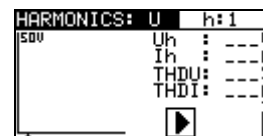


Abbildung 7.4:
Oberschwingungsmenü

Einstellungen und Parameter der Funktion Oberwellen

Eingang	Angezeigte Parameter [Spannung U oder Strom I]
h:0..h:11	Ausgewählte Oberwelle

Anschluss für die Messung von Oberwellen

(Siehe Abbildung 7.2)

Verfahren zur Messung der Oberwellen

- Wählen Sie mit den Funktionswahltasten und den Tasten $\blacktriangle/\blacktriangledown$ die Unterfunktion **HARMONISCHE**.
- **Schließen** Sie die Spannungs-Prüfleitungen und die Stromzange an das Prüfgerät an.
- **Schließen** Sie die Spannungsmessleitungen und die Stromzange am Prüfling an (siehe Abbildung 7.2).
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die kontinuierliche Messung zu starten.
- Drücken Sie die Taste **TEST** noch einmal, um die Messung zu beenden.
- **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).

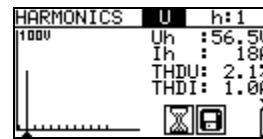
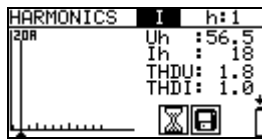


Abbildung 7.5: Beispiele für die Ergebnisse der Oberschwingungsmessung

Anzeigeergebnisse für Oberwellenmessungen

Uh.....TRMS Spannung der ausgewählten Oberwelle

IhTRMS Strom der ausgewählten Oberwelle

THDU.....Spannungsklirrfaktor/ Gesamtverzerrung durch Oberwellen

THDI.....Spannungsklirrfaktor/ Gesamtverzerrung durch Oberwellen

Hinweise:

- Die Parameter (Eingangswert und Oberwellenzahl) können geändert werden und können zudem während der Messung gespeichert werden.
- Das Anzeigediagramm wählt den Bereich automatisch.

7.3 Oszilloskop

Die Funktion Oszilloskop ist dafür ausgelegt, die Form der Spannung und des Stroms zu prüfen.

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“.



Abbildung 7.6: Menü Oszilloskop

Einstellungen und Parameter der Funktion Oszilloskop

Eingang	Angezeigte Parameter [Spannung U oder Strom I oder U, I]
---------	----------------------------------------------------------

Anschluss für die Oszilloskop-Messung

(Siehe Abbildung 7.2)

Verfahren der Oszilloskop-Messung

- Wählen Sie mit den Funktionswahltasten und den Tasten NACH OBEN/NACH UNTEN die Unterfunktion **SCOPE** aus.
- **Schließen** Sie die Spannungs-Prüfleitungen und die Stromzange an das Prüfgerät an.
- **Schließen** Sie die Spannungsmessleitungen und die Stromzange am Prüfling an (siehe Abbildung 7.2).
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die kontinuierliche Messung zu starten.
- Drücken Sie die Taste **TEST** noch einmal, um die Messung zu beenden.
- **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste MEM (optional).

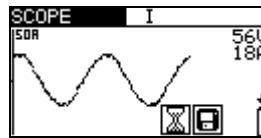
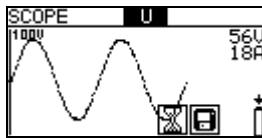


Abbildung 7.7: Beispiele für Ergebnisse der Oszilloskop-Messung

Es werden die Effektivwerte für Spannung und Strom angezeigt.

Hinweise:

- Die Parametereingabe kann geändert- und Ergebnisse können auch während der Messungen gespeichert werden.
- Für die angezeigten Wellenformen wird der Bereich automatisch gewählt.

7.4 Strom

Diese Funktion dient zur Messung von Last- und Ableitströmen mit Stromzangen. Es stehen zwei unabhängige Messeingänge zur Verfügung.

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“.

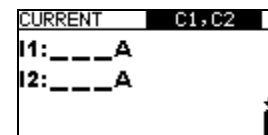


Abbildung 7.8: Menü „Strom“

Einstellungen und Parameter für die für Strommessung

Eingang	Ausgewählter Kanal [C1, C2, beide]
---------	------------------------------------

Anschlüsse für die Strommessung

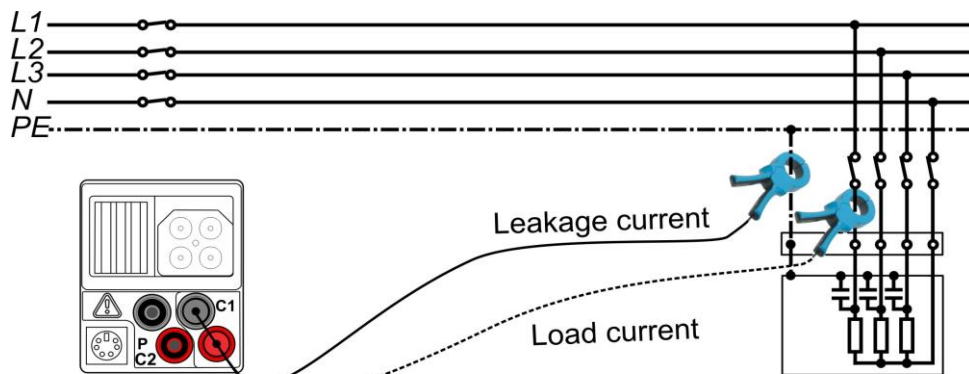


Abbildung 7.9: Ableitstrom- und Laststrommessungen

Strommessverfahren

- ❑ Wählen Sie mit den Funktionswahltasten die Funktion **STROM** aus.
- ❑ Wählen Sie den Eingabekanal (optional).
- ❑ **Schließen** Sie die Stromzange(n) am Prüfgerät an.
- ❑ **Schließen** Sie die Prüflitungen am Prüfling an (siehe Abbildung 7.9).
- ❑ Drücken Sie die Taste **TEST**, um die kontinuierliche Messung zu starten.
- ❑ Drücken Sie die Taste **TEST** noch einmal, um die Messung zu beenden.
- ❑ **Speichern** Sie das Ergebnis durch Drücken der Taste **MEM** (optional).

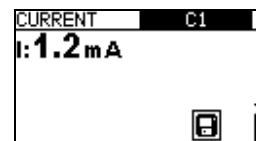
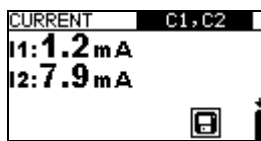


Abbildung 7.10: Beispiele für die Ergebnisse der Strommessung

Angezeigte Ergebnisse der Strommessung:

I, I1, I2Strom

Anmerkung:

- ❑ Kanal C2 ist ausschließlich für die Messung mit der Stromzange A 1391 ausgelegt.

7.5 Energie

In dieser Funktion kann die verbrauchte und erzeugte Energie gemessen werden.

Weitere Informationen über die Tastenfunktionen finden Sie in Kapitel 4.2 „Funktionsauswahl“.

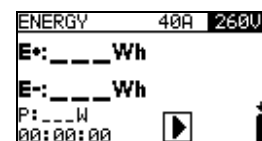


Abbildung 7.11: Menü Energie

Einstellungen und Parameter für die für Energiemessung

I_{MAX}	Maximal zu erwartender TRMS Strom während der Messung [I_{range} , $I_{range}/10$, $I_{range}/100$]
U_{MAX}	Maximal zu erwartende TRMS Spannung während der Messung [260 V, 500 V]

Anschluss für die Energiemessung

(Siehe Abbildung 7.2)

Verfahren der Energiemessung

- Wählen Sie mit den Funktionswahltasten und den Tasten $\blacktriangle/\blacktriangledown$ die Unterfunktion **ENERGIE**.
- Schließen Sie die Spannungsprüfleitungen und die Stromzange am Instrument an.
- **Schließen** Sie die Spannungsmessleitungen und die Stromzange am Prüfling an (siehe Abbildung 7.2).
- Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung durchzuführen.
- Drücken Sie die Taste **TEST** noch einmal, um die Messung zu beenden.
- **Speichern Sie** das Ergebnis durch Drücken der Taste **MEM** (optional).



Abbildung 7.12: Beispiele für Ergebnisse der Energiemessung

Anzeigeergebnisse für die Energiemessungen

E+.....verbrauchte Energie (Last)
 E-.....erzeugte Energie (Quelle)
 P.....momentane Wirkleistung während der Energiemessung
 t..... Zeit

Hinweise:

- Beachten Sie die Polarität und die Einstellungen der Stromzangen (siehe Kapitel 4.4.8 Einstellungen der Stromzangen).
- I_{MAX} und U_{MAX} sollten so hoch eingestellt werden, dass ein Begrenzen (Clamping) der Messsignale vermieden wird. Ein Begrenzen (Clamping) führt zu falschen Energie-Messergebnissen.
- Wenn die gemessenen Ströme und Spannungen unter 20 % der eingestellten Werte für I_{MAX} und U_{max} liegen, wird die Messgenauigkeit beeinträchtigt.

8 Datenmanagement

8.1 Speicherorganisation

Die Messergebnisse können zusammen mit allen wichtigen Parametern auf dem Messgerät gespeichert werden. Nachdem die Messung abgeschlossen ist, können die Ergebnisse zusammen mit Zwischenergebnissen und Funktionsparametern im Flash-Speicher des Messgeräts gespeichert werden.

8.2 Datenstruktur

Der Speicher des Geräts ist in 4 Ebenen mit jeweils 199 Speicherplätzen unterteilt. Die Anzahl der Messungen, die auf einem Speicherplatz gespeichert werden können, ist unbegrenzt.

Das **Datenstrukturfeld** beschreibt den Ort der Messung (welches Objekt, welcher Block, welche Sicherung) und wo auf sie zugegriffen werden kann.

Im **Messungsfeld** gibt es Informationen über Typ und Anzahl der Messungen, die zum ausgewählten Strukturelement (Objekt und Block und Sicherung) gehören.

Die Hauptvorteile dieses Systems sind:

- Prüfergebnisse können auf eine strukturierte Weise organisiert und gruppiert werden, welche die Struktur typischer elektrischer Anlagen wiedergibt.
- Kundenspezifische Namen für Datenstrukturelemente können von der PC-Software EurolinkPRO PCSW hochgeladen werden.
- Einfaches Blättern durch Strukturen und Ergebnissen.
- Prüfprotokolle können nach dem Herunterladen der Ergebnisse auf einen PC ohne oder mit nur kleinen Änderungen erstellt werden.


RECALL RESULTS
[OBJ]OBJECT 004
[BLK]BLOCK 001
[FUS]FUSE 002
[CON]CONNECTION 003
> No. : 3/3
VOLTAGE TRMS

Abbildung 8.1: Felder Datenstruktur und Messung

Datenstrukturfeld

RECALL RESULTS	Menü für die Speicherbedienung
[OBJ]OBJECT 004 [BLK]BLOCK 001 [FUS]FUSE 002 [CON]CONNECTION 003	Datenstrukturfeld
[OBJ]OBJECT 004	<input type="checkbox"/> 1. Ebene: OBJEKT: Standardname des Speicherorts (Objekt und laufende Nummer). 004: Nr. des ausgewählten Elements
[BLK]BLOCK 001	<input type="checkbox"/> 2. Ebene: BLOCK: Standardname des Speicherorts (Block und laufende Nummer). 001: Nr. des ausgewählten Elements
[FUS]FUSE 002	<input type="checkbox"/> 3. Ebene: SICHERUNG: Standardname des Speicherorts (Sicherung und fortlaufende Nummer). <input type="checkbox"/> 002: Nr. des ausgewählten Elements
[CON]CONNECTION 003	<input type="checkbox"/> 4. Ebene: VERBINDUNG: Standardname des Speicherorts (Verbindung und laufende Nummer). 003: Nr. des ausgewählten Elements
No.: 20 [112]	Anzahl der Messungen am ausgewählten Speicherort [Anzahl der Messungen an der gewählten Speicherstelle und ihren Unterspeicherstellen]
Messungsfeld	
VOLTAGE TRMS	Art der am ausgewählten Speicherplatz gespeicherten Messung.
> No.: 3/3	Anzahl der ausgewählten Prüfergebnisse / Anzahl aller gespeicherten Prüfergebnisse auf dem Speicherplatz.

8.3 Speichern von Prüfergebnissen

Nach Abschluss eines Tests können die Ergebnisse und Parameter gespeichert werden (im Infocfeld wird das Symbol  angezeigt). Der Benutzer kann die Ergebnisse durch Drücken der Taste **MEM** speichern.

```

Save results
[ob.]OBJECT 004
[blc]BLOCK 001
[FUS]FUSE 002
> [con]CONNECTION 003
                                FREE: 95.3%
MEM : SAVE

```

Abbildung 8.2: Menü für das Speichern von Tests

Memory free: 99.6% Verfügbarer Speicherplatz zum Speichern der Ergebnisse.

Tasten im Menü zur Speicherung von Prüfungen – Datenstrukturfeld:

TAB	Wählt das Speicherortelement aus (Objekt/Block/Sicherung/Verbindung).
NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Anzahl der ausgewählten Speicherortelemente (1 bis 199) aus.
MEM	Speichert die Prüfergebnisse am ausgewählten Speicherplatz und kehrt zum Messmenü zurück.
Funktionswahltasten / TEST	Kehrt zum Hauptfunktionsmenü zurück.

Hinweise:

- Das Instrument ermöglicht in der Standardeinstellung das Speichern des Ergebnisses am zuletzt ausgewählten Speicherort.
- Falls die Messung an derselben Speicherstelle gespeichert werden soll wie die vorhergehende Messung, drücken Sie zweimal die Taste MEM.

8.4 Abrufen von Prüfergebnissen

Drücken Sie die Taste **MEM** in einem Hauptfunktionsmenü, während kein Ergebnis zum Abspeichern bereitsteht, oder wählen Sie **SPEICHER** im Menü **EINSTELLUNGEN**

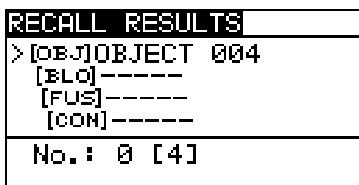


Abbildung 8.3: Abrufmenü - Anlagenstrukturfeld ausgewählt

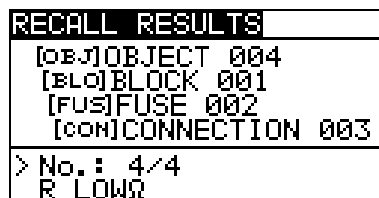


Abbildung 8.4: Abrufmenü – Messungsfeld ausgewählt

Tasten im Speicherabrufmenü (Installationsstrukturfeld gewählt):

TAB	Wählt das Speicherortelement aus (Objekt/Block/Sicherung/Verbindung).
NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Anzahl der ausgewählten Speicherortelemente (1 bis 199) aus.
Funktionswahltasten/ESC	Keht zum Hauptfunktionsmenü zurück.
TEST	Öffnet das Messungsfeld

Tasten im Speicherabrufmenü (Messungsfeld):

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die gespeicherte Messung aus.
TAB/ESC	Keht zum Anlagenstrukturfeld zurück.
Funktionsauswahl	Keht zum Hauptfunktionsmenü zurück.
TEST	Zeigt die ausgewählten Messergebnisse an.

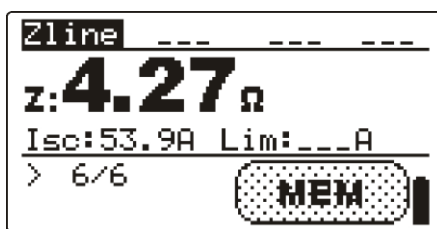


Abbildung 8.5: Beispiel für ein abgerufenes Messergebnis

Tasten im Speicherabrufmenü (Messergebnisse werden angezeigt)

NACH OBEN/NACH UNTEN	Zeigt die an der ausgewählten Speicherstelle gespeicherten Messergebnisse an.
HILFE	Zwischen mehreren Ergebnisbildschirmen wechseln
MEM / ESC	Keht zum Messfeld zurück.
Funktionswahltasten / TEST	Keht zum Hauptfunktionsmenü zurück.

8.5 Löschen der gespeicherten Daten

8.5.1 Löschen des gesamten Speicherinhalts

Wählen Sie im Menü **SPEICHER** die Option **GESAMTEN SPEICHER LÖSCHEN** aus. Eine Warnung wird angezeigt.

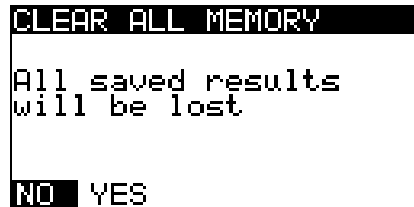


Abbildung 8.6: Gesamten Speicher löschen

Tasten im Menü für das Löschen des gesamten Speichers:

TEST	Bestätigt das Löschen des gesamten Speicherinhalts (JA muss mit den Tasten ▲/▼ ausgewählt werden).
Funktionsauswahl	Keht ohne Änderung zum Hauptfunktionsmenü zurück

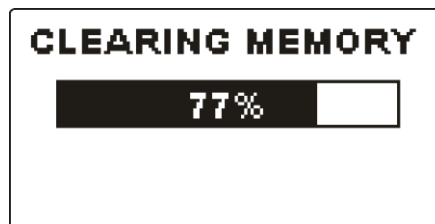


Abbildung 8.7: Löschen des Speichers wird ausgeführt

8.5.2 Löschen von Messung(en) an der ausgewählten Speicherstelle

Wählen Sie **DATEN LÖSCHEN** im Menü **SPEICHER**.



Abbildung 8.8: Menü „Messungen löschen“ (Datenstrukturfeld ausgewählt)

Tasten im Menü zum Löschen von Ergebnissen (Installationsstrukturfeld gewählt):

TAB	Wählt das Speicherortelement aus (Objekt/Block/Sicherung/Verbindung).
NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Anzahl der ausgewählten Speicherortelemente (1 bis 199) aus.
Funktionsauswahl	Keht zum Hauptfunktionsmenü zurück.

ESC	Keht zum Speichermenü zurück.
TEST	Ruft das Dialogfenster zum Löschen aller Messungen am ausgewählten Speicherort sowie an den Unterspeicherorten auf.

Tasten im Dialogfeld zum Bestätigen des Löschens von Ergebnissen an der gewählten Speicherstelle:

TEST	Löscht alle Ergebnisse am ausgewählten Speicherort.
MEM / ESC	Keht ohne Änderungen zum Menü „Ergebnisse löschen“ zurück.
Funktionsauswahl	Keht ohne Änderung zum Hauptfunktionsmenü zurück.

8.5.3 Löschen einzelner Messungen

Wählen Sie **DATEN LÖSCHEN** im Menü **SPEICHER**.

DELETE RESULTS
[OBJ]OBJECT 004
[BLK]BLOCK 001
[FUS]FUSE 002
[CON]CONNECTION 003
> No.: 4/4
R LOWΩ

Abbildung 8.9: Menü zum Löschen einer einzelnen Messung (Installationsstrukturfeld ausgewählt)

Tasten im Menü zum Löschen von Ergebnissen (Installationsstrukturfeld gewählt):

TAB	Wählt das Speicherortelement aus (Objekt/Block/Sicherung/Verbindung).
NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Anzahl der ausgewählten Speicherortelemente (1 bis 199) aus.
Funktionsauswahl	Keht zum Hauptfunktionsmenü zurück.
ESC	Keht zum Speichermenü zurück.
MEM	Ruft das Messfeld zum Löschen einzelner Messungen auf.

Tasten im Menü Messergebnisse löschen (Messungsfeld ausgewählt)

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wählt die Messung aus.
TEST	Öffnet das Dialogfenster zum Löschen der ausgewählten Messung.
TAB/ESC	Keht zum Anlagenstrukturfeld zurück.
Funktionsauswahl	Keht ohne Änderung zum Hauptfunktionsmenü zurück

Tasten im Dialogfeld zum Bestätigen des Löschens der ausgewählten Ergebnis(se).

TEST	Löscht das ausgewählte Messergebnis.
MEM / TAB / ESC	Keht ohne Änderungen zum Messfeld zurück.
Funktionsauswahl	Keht ohne Änderung zum Hauptfunktionsmenü zurück

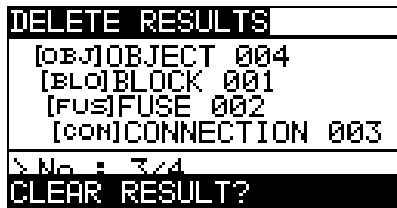


Abbildung 8.10: Bestätigungsdialogfenster

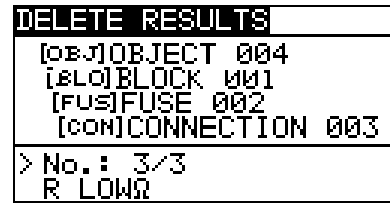


Abbildung 8.11: Anzeige nachdem die Messung gelöscht wurde

8.5.4 Umbenennen von Anlagenstrukturelementen (Upload vom PC)

Standard-Installationsstrukturelemente sind "Objekt", „Block", "Sicherung" und "Verbindung".

Im PC-Softwarepaket EurolinkPRO können Standardnamen in vom Kunden gewählte Namen geändert werden, die der geprüften Anlage entsprechen. Im Hilfemenü der PC-Software EurolinkPRO finden Sie Informationen darüber, wie Sie von Ihnen gewählte Namen in das Instrument laden können.

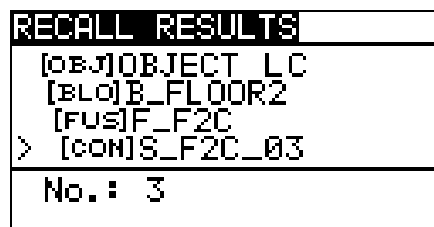


Abbildung 8.12: Beispiel für Menü mit benutzerdefinierten Anlagenstrukturnamen

8.5.5 Umbenennen der Installationsstruktur-Elemente mit seriellen Barcode-/ RFID-Lesegerät

Standard-Installationsstrukturelemente sind "Objekt", "Block", "Sicherung" und "Verbindung".

Wenn das Messgerät im Menü Ergebnisse Speichern Befindet, kann die Speicherstellen-ID von einem Barcodeschild mit Hilfe eines Barcode-Lesegeräts gescannt, oder von einem RFID-Tag mit Hilfe eines RFID-Lesegerät gelesen werden.



Abbildung 8.13: Anschluss des Barcode-Lesegeräts und des RFID-Lesegeräts

Umbenennen des Speicherorts

- ❑ Schließen Sie das Barcode-Lesegerät oder das RFID-Lesegerät an das Prüfgerät an.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass im Menü Kommunikation die Option RS232 ausgewählt ist.
- ❑ Wählen Sie im Menü Speichern die Speicherstelle, die umbenannt werden soll.

- | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none">□ Der neue Name der Speicherstelle (aus einem Barcode-Etikett oder RFID-Tag gescannt) wird in das Messgerät übernommen. Der erfolgreiche Empfang des Barcodes oder RFID-Tag wird durch zwei kurze Bestätigungstöne bestätigt. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Anmerkung:

- Verwenden Sie nur Barcodeleser und RFID-Lesegeräte von Metrel oder von einem Vertragshändler geliefert werden.

8.6 Kommunikation

Am Instrument sind zwei Kommunikationsschnittstellen vorhanden: USB oder RS 232. Mit dem optionalen Bluetooth-Dongle A 1436 kann das Prüfgerät auch über Bluetooth kommunizieren.

8.6.1 USB und RS232 Kommunikation

Abhängig von der erkannten Schnittstelle wählt das Prüfgerät automatisch den Kommunikationsmode aus. USB-Schnittstelle hat Vorrang.

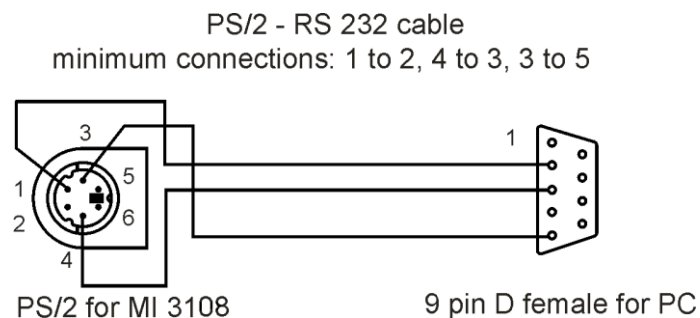


Abbildung 8.14: Schnittstellenanschluss für die Datenübertragung über den PC COM-Port

So konfigurieren Sie eine USB-Verbindung zwischen Prüfgerät und PC

- Verbinden Sie mit dem USB-Schnittstellenkabel einen USB-Anschluss des Computers mit dem USB-Anschluss des Instruments.
- Schalten Sie den PC und das Prüfgerät **ein**.
- Starten** Sie das Programm *EuroLinkPRO*.
- Der PC und das Prüfgerät erkennen sich automatisch.
- Das Gerät ist bereit, mit dem PC zu kommunizieren.

So konfigurieren Sie eine RS232-Verbindung zwischen Prüfgerät und PC

- Verbinden Sie einen PC COM Port mit dem PS/2-Anschluss des Prüfgeräts mit dem seriellen Kommunikationskabel PS/2-RS232.
- Schalten Sie den PC und das Prüfgerät **ein**.
- Stellen Sie die Kommunikationseinstellungen auf RS232
- Starten** Sie das Programm *EuroLinkPRO*.
- Stellen Sie den COM-Port und die Baudrate ein.
- Das Prüfgerät ist bereit, mit dem PC zu kommunizieren.

Das Programm EuroLinkPRO ist eine PC-Software, die unter Windows XP, Windows Vista, Windows 7 und Windows 10 läuft. Weitere Informationen über Installation und Ausführung des Programms finden Sie in der Datei README_EuroLink.txt auf der CD.

Hinweise:

- Vor der Verwendung der USB-Schnittstelle sollten auf dem Computer USB-Treiber installiert worden sein. Anleitungen zur USB-Installation finden Sie auf der Installations-CD.

- Die RS232 Schnittstelle unterstützt auch weitere Dienste (zum Beispiel die Aktualisierung des Prüfgeräts, Anschluss von Sensoren, Adaptern, usw.)

8.6.2 Bluetooth-Kommunikation:

So konfigurieren Sie eine Bluetooth-Verbindung zwischen dem Instrument und einem Computer:

Für die Bluetooth-Kommunikation mit dem PC muss zuerst eine Standard-serielle Schnittstelle über eine Bluetooth-Verbindung für den Bluetooth Dongle A 1436 konfiguriert werden.

- Schalten Sie das Prüfgerät Aus und wieder Ein.
- Stellen Sie sicher, dass der Bluetooth Dongle A 1436 ordnungsgemäß initialisiert ist. Andernfalls muss der Bluetooth-Dongle wie in Kapitel 4.4.7 *Kommunikation* beschrieben initialisiert werden.
- Konfigurieren Sie auf dem Computer einen seriellen Standardanschluss, um die Kommunikation über eine Bluetooth-Verbindung zwischen dem Instrument und einem Computer zu ermöglichen. In der Regel wird für das Verbinden der Geräte kein Code benötigt.
- Starten Sie das Programm EurolinkPRO.
- Der PC und das Prüfgerät erkennen sich automatisch.
- Das Gerät ist bereit, mit dem PC zu kommunizieren.

So konfigurieren Sie eine Bluetooth-Verbindung zwischen Prüfgerät und Android-Gerät

- Schalten Sie das Gerät aus und ein.
- Stellen Sie sicher, dass der Bluetooth Dongle A 1436 ordnungsgemäß initialisiert ist. Andernfalls muss der Bluetooth-Dongle wie in Kapitel 4.4.7 *Kommunikation* beschrieben initialisiert werden.
- Einige Android-Anwendungen führen das Setup einer Bluetooth-Verbindung automatisch durch. Es wird empfohlen, diese Option zu nutzen, wenn sie vorhanden ist.
Diese Option wird von Metrels Android-Anwendungen unterstützt.
- Falls diese Option von der gewählten Android-Anwendung nicht unterstützt wird, dann konfigurieren Sie eine Bluetooth-Verbindung mithilfe des Bluetooth-Konfigurationstools des Android-Geräts. In der Regel wird für das Verbinden der Geräte kein Code benötigt.
- Das Prüfgerät und das Android-Gerät sind nun bereit, miteinander zu kommunizieren.

So konfigurieren Sie eine Bluetooth-Verbindung zwischen EurotestPV Prüfgerät und Metrel Leistungsmesser

- Schalten Sie das EurotestPV Prüfgerät Aus und wieder Ein.
- Stellen Sie sicher, dass der EurotestPV Bluetooth-Dongle A 1436 angeschlossen und ordnungsgemäß initialisiert ist. Andernfalls muss der Bluetooth-Dongle wie in Kapitel 4.4.7 *Kommunikation* beschrieben initialisiert werden.
- Schalten Sie den Metrel Leistungsmesser ein. Verbinden Sie den Bluetooth Dongle A 1436 mit dem PS/2-Anschluss des Prüfgeräts.

- Stellen Sie sicher, dass der Bluetooth Dongle A 1436 ordnungsgemäß initialisiert ist (als PowerQ-Gerät). Andernfalls muss der Bluetooth-Dongle wie in Kapitel 4.4.7 *Kommunikation* beschrieben initialisiert werden.
- Die Einstellungen im Kommunikationsmenü des Messgeräts (siehe Kapitel 4.4.7 *Kommunikation*) sollten wie folgt sein:
 - COM PORT: BT-DONGLE
 - BLUETOOTH GERÄTE: PowerQ
- Die EurotestPV Messgerät und Leistungsmesser sind bereit, zu kommunizieren.

Hinweise:

- Möglicherweise werden Sie vom PC oder Android-Gerät aufgefordert, den Code einzugeben. Geben Sie für eine korrekte Konfiguration der Bluetooth-Verbindung den Code ‚NNNN‘ ein.
- Der Name des korrekt konfigurierten Bluetooth-Geräts muss den Gerätetyp und die Seriennummer enthalten, z. B. *MI 3360 BT-12240429I*. Wenn der Bluetooth Dongle einen anderen Namen erhalten hat, muss die Konfiguration wiederholt werden.

9 Instrumenten-Upgrades

Das Messgerät kann von einem PC über die RS232-Schnittstelle aktualisiert werden. Dadurch ist das Instrument auch dann auf dem neuesten Stand, wenn sich Normen oder Vorschriften ändern. Das Software-Update kann mithilfe eines speziellen Programms und des Kommunikationskabels durchgeführt werden (*siehe Abbildung 8.14*). Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren Händler.

10 Wartung

Unbefugten Personen ist nicht erlaubt, das EurotestPV Prüfgerät zu öffnen. Im Inneren des Messgeräts gibt es keine vom Benutzer zu ersetzende Teile, außer der Batterie unter der rückseitigen Abdeckung.

10.1 Ersetzen der Sicherung


Unter der rückseitigen Abdeckung des EurotestPV gibt es eine Sicherung.

- F1
FF 315 mA / 1000 VDC , 32×6 mm (Schaltleistung: 50 kA)
Diese Sicherung schützt die internen Schaltkreise für die Durchgangsfunktionen, falls die Testfühler während der Messung versehentlich an die Netzspannung angeschlossen werden.
Die Position der Sicherung ist in Abbildung 3.4 in Kapitel 3.3 Rückseite zu sehen.

Das Optionale Zubehör A 1385 PV-Prüfkabel verfügt über eine austauschbare Sicherung in jeder Messleitung.

- FF 315 mA / 1000 VDC , 32×6 mm (Schaltleistung: 50 kA)

Warnungen!

-  **Trennen Sie alle Messzubehöerteile und schalten Sie das Messgerät aus, bevor Sie das Batterie-/Sicherungsfach öffnen, da im Gerät gefährliche Spannungen anliegen!**
- Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen mit dem gleichen Typ, da das Instrument oder Zubehör andernfalls beschädigt und/oder die Sicherheit des Bedieners beeinträchtigt werden kann.

10.2 Reinigung

Für das Gehäuse ist keine besondere Pflege erforderlich. Verwenden Sie zum Reinigen der Oberfläche des Geräts oder Zubehörs einen weichen Lappen, der leicht mit Seifenwasser oder Alkohol befeuchtet wird. Lassen Sie das Gerät vor der Benutzung vollständig abtrocknen.

Warnungen!

- Verwenden Sie keine auf Benzin oder Kohlenwasserstoff basierende Flüssigkeiten!
- Verschütten Sie keine Reinigungsflüssigkeit über das Instrument!

10.3 Periodische Kalibrierung

Das Instrument muss regelmäßig kalibriert werden, damit die in diesem Handbuch angeführten technischen Spezifikationen gewährleistet sind. Wir empfehlen eine jährliche Kalibrierung. Die Kalibrierung darf nur von einem autorisierten Techniker durchgeführt werden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Händler.

10.4 **Wartung**

Wenden Sie sich jederzeit und insbesondere bei Reparaturen, die unter die Garantie fallen, jederzeit an Ihren Händler.

11 Technische Spezifikationen

11.1 Isolationswiderstand, Isolationswiderstand von PV Systemen

Isolationswiderstand (Nennspannungen 50 V_{DC}, 100 V_{DC} und 250 V_{DC})

Der Messbereich gemäß EN 61557 beträgt 0,15 M Ω ÷ 199,9 M Ω .

Messbereich (M Ω)	Auflösung (M Ω)	Genauigkeit
0,00 ÷ 19,99	0,01	$\pm(\pm 5\%$ des Messwerts + 3 Stellen)
20,0 ÷ 99,9	0,1	$\pm(10\%$ des Ablesewerts)
100,0 ÷ 199,9		$\pm(20\%$ des Ablesewerts)

Isolationswiderstand (Nennspannungen 500 V_{DC}, 100 V_{DC} und 1000 V_{DC})

Der Messbereich gemäß EN 61557 beträgt 0,15 M Ω ÷ 1 G Ω .

Messbereich (M Ω)	Auflösung (M Ω)	Genauigkeit
0,00 ÷ 19,99	0,01	$\pm(\pm 5\%$ des Messwerts + 3 Stellen)
20,0 ÷ 199,9	0,1	$\pm(5\%$ des Ablesewerts)
200 ÷ 999	1	$\pm(10\%$ des Ablesewerts)

Spannung

Messbereich (V)	Auflösung (V)	Genauigkeit
0 ÷ 1200	1	$\pm(\pm 3\%$ des Messwerts + 3 Stellen)

Nennspannungen50 V_{DC}, 100 V_{DC}, 250 V_{DC}, 500 V_{DC}, 1000 V_{DC}

Leerlaufspannung-0 % / +20 % der Nennspannung

Messstrommin. 1 mA bei R_N=U_N×1 k Ω /V

Kurzschlussstrom max. 3 mA

Anzahl der möglichen Prüfungen..... > 1200 bei vollständig geladener Batterie

Automatisches Entladen nach dem Test.

Die angegebene Genauigkeit gilt, wenn die Dreileiter-Prüfleitung verwendet wird, bei Verwendung der Commander-Prüfspitze ist sie dagegen bis 100 M Ω gültig.

Die angegebene Genauigkeit gilt bis 100 M Ω wenn die relative Luftfeuchtigkeit > 85 % ist.

Falls das Gerät feucht wird, kann das Ergebnis beeinträchtigt werden. In diesem Fall wird empfohlen, das Gerät und sein Zubehör mindestens 24 Stunden lang zu trocknen.

Der Fehler unter Betriebsbedingungen darf maximal der Fehler unter Referenzbedingungen (in der Anleitung für jede Funktion angegeben) $\pm 5\%$ des Messwerts sein.

11.2 Durchgang

11.2.1 Widerstand R LOW Ω

Der Messbereich gemäß EN 61557 beträgt 0,16 M Ω ÷ 1999 Ω .

Messbereich R (Ω)	Auflösung (Ω)	Genauigkeit
0,00 ÷ 19,99	0,01	$\pm(\pm 3 \%$ des Messwerts + 3 Stellen)
20,0 ÷ 199,9	0,1	$\pm(5 \%$ des Ablesewerts)
200 ÷ 1999	1	

Leerlaufspannung6,5 V DC ÷ 9 V DC

Messstrommin. 200 mA in Lastwiderstand von 2 Ω

Kompensation der Prüflleitungenbis zu 5 Ω

Anzahl der möglichen Prüfungen.....> 2000 bei voll aufgeladener Batterie

Automatische Polaritätsumkehr der Prüfspannung.

11.2.2 DURCHGANGSwiderstand

Messbereich (Ω)	Auflösung (Ω)	Genauigkeit
0,0 ÷ 19,9	0,1	$\pm(\pm 5 \%$ des Messwerts + 3 Stellen)
20 ÷ 1999	1	

Leerlaufspannung6,5 V DC ÷ 9 V DC

Kurzschlussstrommax. 8,5 mA

Kompensation der Prüflleitungenbis zu 5 Ω

11.3 RCD-Tests

11.3.1 Allgemeine Daten

Nennfehlerstrom (A, AC)10 mA, 30 mA, 100 mA, 300 mA, 500 mA,
1000 mA*

Genauigkeit des Nennfehlerstroms....-0 / +0,1 \cdot I Δ ; I Δ = I Δ N, 2 \times I Δ N, 5 \times I Δ N

-0,1 \cdot I Δ / +0; I Δ = 0,5 \times I Δ N

AS/NZS ausgewählt: $\pm 5 \%$

Form des PrüfstromsSinuswelle (AC), gepulst (A, F), geglättet DC (B, B+)

Gleichstrom-Offset beim gepulsten Prüfstrom 6 mA (typisch)

RCD type(unverzögert), S (zeitverzögert)

Anfangspolarität des Prüfstroms..... 0° oder 180°

Spannungsbereich.....93 V ÷ 134 V (45 Hz ÷ 65 Hz)

185 V ÷ 266 V (45 Hz ÷ 65 Hz)

I Δ N (mA)	I Δ N \times 1/2			I Δ N \times 1			I Δ N \times 2			I Δ N \times 5			RCD I Δ		
	AC	A,F	B, B+	AC	A,F	B,B+	AC	A,F	B,B+	AC	A,F	B,B+	AC	A,F	B,B+
10	5	3,5	5	10	20	20	20	40	40	50	100	100	✓	✓	✓
30	15	10,5	15	30	42	60	60	84	120	150	212	300	✓	✓	✓
100	50	35	50	100	141	200	200	282	400	500	707	1000	✓	✓	✓

300	150	105	150	300	424	600	600	848	x	1500	x	x	✓	✓	✓
500	250	175	250	500	707	1000	1000	1410	x	2500	x	x	✓	✓	✓
1000	500	350	500	1000	1410	x	2000	x	x	x	x	x	✓	✓	x

✓zutreffend

x.....nicht zutreffend

AC-Typsinusförmiger Prüfstrom

A, F Typen.....gepulster Prüfstrom

B, B+ Typen.....geglätteter DC Strom

11.3.2 Berührungsspannung (RCD-Uc)

Der Messbereich gemäß EN 61557 beträgt 20,0 V ÷ 31,0 V für den Grenzwert der Berührungsspannung 25 V.

Der Messbereich gemäß EN 61557 beträgt 20,0 V ÷ 62,0V für den Grenzwert der Berührungsspannung 50V.

Messbereich (V)	Auflösung (V)	Genauigkeit
0,0 ÷ 19,9	0,1	(-0 %/+15 %) des Ablesewerts ± 10 Stellen
20,0 ÷ 99,9	0,1	(-0 %/+15 %) des Messwerts

Die Genauigkeitsangabe gilt, wenn die Netzspannung während der Messung stabil ist und der PE-Anschluss frei von Interferenzspannungen ist.

Prüfstrom max. $0,5 \times I_{\Delta N}$

Grenzwert Berührungsspannung 25 V, 50 V

Die Genauigkeitsangaben gelten für den gesamten Messbereich.

11.3.3 Auslösedauer

Der gesamte Messbereich entspricht den Anforderungen von EN 61557.

Es sind maximale Messzeiten gemäß der gewählten Referenznorm für die RCD-Prüfung eingestellt.

Messbereich (ms)	Auflösung (ms)	Genauigkeit
0,0 ÷ 40,0	0,1	±1 ms
0,0 ÷ max. Zeit*	0,1	±3 ms

* Zur maximalen Zeit siehe Normbezüge in 4.4.4 – diese Spezifikation bezieht sich auf eine max. Zeit >40 ms.

Prüfstrom $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, $I_{\Delta N}$, $2 \times I_{\Delta N}$, $5 \times I_{\Delta N}$

$5 \times I_{\Delta N}$ ist nicht verfügbar für $I_{\Delta N}=1000$ mA (RCD Typ AC) oder $I_{\Delta N} \geq 300$ mA (RCD Typ A, F, B, B+).

$2 \times I_{\Delta N}$ ist nicht verfügbar für $I_{\Delta N}=1000$ mA (RCD Typ A, F) oder $I_{\Delta N} \geq 300$ mA (RCD Typ B, B+).

$1 \times I_{\Delta N}$ ist nicht verfügbar für $I_{\Delta N}=1000$ mA (RCD Typ B, B+).

Die spezifizierte Genauigkeit gilt für den gesamten Anwendungsbereich.

11.3.4 Auslösestrom

Auslösestrom

Der gesamte Messbereich entspricht den Anforderungen von EN 61557.

Messbereich I_{Δ}	Auflösung I_{Δ}	Genauigkeit
$0,2 \times I_{\Delta N} \div 1,1 \times I_{\Delta N}$ (AC-Typ)	$0,05 \times I_{\Delta N}$	$\pm 0,1 \times I_{\Delta N}$
$0,2 \times I_{\Delta N} \div 1,5 \times I_{\Delta N}$ (A-Typ, $I_{\Delta N} \geq 30$ mA)	$0,05 \times I_{\Delta N}$	$\pm 0,1 \times I_{\Delta N}$
$0,2 \times I_{\Delta N} \div 2,2 \times I_{\Delta N}$ (A-Typ, $I_{\Delta N} < 30$ mA)	$0,05 \times I_{\Delta N}$	$\pm 0,1 \times I_{\Delta N}$
$0,2 \times I_{\Delta N} \div 2,2 \times I_{\Delta N}$ (B-Typ)	$0,05 \times I_{\Delta N}$	$\pm 0,1 \times I_{\Delta N}$

Auslösedauer

Messbereich (ms)	Auflösung (ms)	Genauigkeit
0 ÷ 300	1	± 3 ms

Berührungsspannung

Messbereich (V)	Auflösung (V)	Genauigkeit
0,0 ÷ 19,9	0,1	(-0 %/+15 %) des Ablesewerts ± 10 Stellen
20,0 ÷ 99,9	0,1	(-0 %/+15 %) des Messwerts

Die Genauigkeitsangabe gilt, wenn die Netzspannung während der Messung stabil ist und der PE-Anschluss frei von Interferenzspannungen ist.

Die Messung der Auslösung ist nicht verfügbar für $I_{\Delta N} = 1000$ mA (RCD-Typen B, B+).

Die spezifizierte Genauigkeit gilt für den gesamten Anwendungsbereich.

11.4 Fehlerschleifenimpedanz und Kurzschlussstrom

11.4.1 Keine Trenneinrichtung oder SICHERUNG ausgewählt

Schleifenimpedanz

Der Messbereich gemäß EN 61557 beträgt $0,25 \Omega \div 9,99$ k Ω .

Messbereich (Ω)	Auflösung (Ω)	Genauigkeit
0,00 ÷ 9,99	0,01	$\pm (\pm 5 \%$ des Messwerts + 5 Stellen)
10,0 ÷ 99,9	0,1	
100 ÷ 999	1	$\pm 10 \%$ des Messwerts
1,00 k ÷ 9,99 k	10	

Kurzschlussstrom (berechneter Wert)

Messbereich (A)	Auflösung (A)	Genauigkeit
0,00 ÷ 9,99	0,01	Beachten Sie die Genauigkeit der Fehlerschleifen-Widerstandsmessung
10,0 ÷ 99,9	0,1	
100 ÷ 999	1	
1,00 k ÷ 9,99 k	10	
10,0 k ÷ 23,0 k	100	

Die Genauigkeitsangabe ist gültig, wenn die Netzspannung während der Messung stabil ist.

Prüfstrom (bei 230 V)..... 6,5 A (10 ms)

Nennspannungsbereich..... 93 V ÷ 134 V (45 Hz ÷ 65 Hz)
185 V ÷ 266 V (45 Hz ÷ 65 Hz)

11.4.2 RCD ausgewählt

Fehlerschleifenimpedanz

Der Messbereich gemäß EN 61557 beträgt 0,46 MΩ ÷ 9,99 kΩ.

Messbereich (Ω)	Auflösung (Ω)	Genauigkeit
0,00 ÷ 9,99	0,01	±(±5 % des Messwerts + 10 Stellen)
10,0 ÷ 99,9	0,1	
100 ÷ 999	1	± 10 % des Messwerts
1,00 k ÷ 9,99 k	10	

Die Genauigkeit kann durch starke Störungen in der Netzspannung beeinträchtigt werden.

Kurzschlussstrom (berechneter Wert)

Messbereich (A)	Auflösung (A)	Genauigkeit
0,00 ÷ 9,99	0,01	Beachten Sie die Genauigkeit der Fehlerschleifen-Widerstandsmessung
10,0 ÷ 99,9	0,1	
100 ÷ 999	1	
1,00 k ÷ 9,99 k	10	
10,0 k ÷ 23,0 k	100	

Nennspannungsbereich..... 93 V ÷ 134 V (45 Hz ÷ 65 Hz)
185 V ÷ 266 V (45 Hz ÷ 65 Hz)

Kein Auslösen des RCD.

11.5 Leitungsimpedanz und unbeeinflusster Kurzschlussstrom/Spannungsabfall

Leitungsimpedanz

Der Messbereich gemäß EN 61557 beträgt 0,25 Ω ÷ 9,99 kΩ.

Messbereich (Ω)	Auflösung (Ω)	Genauigkeit
0,00 ÷ 9,99	0,01	±(±5 % des Messwerts + 5 Stellen)
10,0 ÷ 99,9	0,1	
100 ÷ 999	1	± 10 % des Messwerts
1,00 k ÷ 9,99 k	10	

Unbeeinflusster Kurzschlussstrom (berechneter Wert)

Messbereich (A)	Auflösung (A)	Genauigkeit
0,00 ÷ 0,99	0,01	Genauigkeit der Leitungswiderstandsmessung berücksichtigen
1,0 ÷ 99,9	0,1	
100 ÷ 999	1	
1,00 k ÷ 99,99 k	10	
100 k ÷ 199 k	1000	

Prüfstrom (bei 230 V)..... 6,5 A (10 ms)

Nennspannungsbereich..... 93 V ÷ 134 V (45 Hz ÷ 65 Hz)

185 V ÷ 266 V (45 Hz ÷ 65 Hz)

321 V ÷ 485 V (45 Hz ÷ 65 Hz)

Spannungsabfall (berechneter Wert)

Messbereich (%)	Auflösung (%)	Genauigkeit
0,0 ÷ 99,9	0,1	Beachten Sie die Genauigkeit der Leitungsimpedanzmessung(en)*

Z_{REF} Messbereich..... 0,00 Ω ÷ 20,0 Ω

*Weitere Informationen zur Berechnung des Spannungsabfallergebnisses finden Sie in Kapitel 5.6.2 Spannungsabfall.

11.6 Erdungswiderstand

Messbereich entsprechend EN61557-5 beträgt 2,00 Ω ÷ 1999 Ω.

Messbereich (Ω)	Auflösung (Ω)	Genauigkeit
0,00 ÷ 19,99	0,01	±(±5 % des Messwerts + 5 Stellen)
20,0 ÷ 199,9	0,1	
200 ÷ 9999	1	

Max. Erdungswiderstand der Hilfselektrode R_C 100×R_E oder 50 kΩ (jeweils der niedrigere Wert)

Max. Sondenwiderstand R_P 100×R_E oder 50 kΩ (je nachdem, was niedriger ist)

Zusätzlicher Fehler für den Sondenwiderstand bei R_{Cmax} oder R_{Pmax}. ±(±10 % des Messwerts + 10 Stellen)

Zusätzliche Fehler

bei 3 V Störspannung (50 Hz) ±(5 % des Ablesewerts + 10 Digits)

Leerlaufspannung < 15 VAC

Kurzschlussstrom < 30 mA

Frequenz der Prüfspannung 125 Hz

Form der Prüfspannung Sinuswelle

Anzeigeschwelle der Störspannung 1 V (< 50 Ω, ungünstigster Fall))

Automatische Messung der Widerstände an Hilfselektrode und Sonde.

Automatische Messung der Störspannung.

11.7 Spannung, Frequenz und Drehfeld

11.7.1 Phasenverschiebung

Nennspannungsbereich des Netzes. 100 VAC ÷ 550 VAC

Nennfrequenzbereich 14 Hz ÷ 500 Hz

Angezeigtes Ergebnis 1.2.3 oder 3.2.1

11.7.2 Spannung

Messbereich (V)	Auflösung (V)	Genauigkeit
0 ÷ 550	1	±(±2 % des Messwerts + 2 Stellen)

Ergebnisart Effektivwert (trms)

Nennfrequenzbereich 0 Hz, 14 Hz ÷ 500 Hz

11.7.3 Frequenz

Messbereich (Hz)	Auflösung (Hz)	Genauigkeit
0,00 ÷ 9,99	0,01	±(0,2 % des Ablesewerts + 1 Stelle)
10,0 ÷ 499,9	0,1	

Nennspannungsbereich 10 V ÷ 550 V

11.7.4 Leitungsanschluss-Spannungsmonitor

Messbereich (V)	Auflösung (V)	Genauigkeit
10 ÷ 550	1	±(±2 % des Messwerts + 2 Stellen)

11.8 Stromzangen-Effektivwert**Instrument**

Maximale Spannung an den Messeingängen C1 und P/C2... 3 V

Nennfrequenzbereich 0 Hz, 40 Hz ÷ 500 Hz

AC Stromzange (A1018)

Messbereich = 20 A

Messbereich (A)	Auflösung (A)	Genauigkeit*
0,0 m ÷ 99,9 m	0,1 m.	±(±5 % des Messwerts + 5 Stellen)
100 m ÷ 999 m	1 m.	±(±3 % des Messwerts + 3 Stellen)
1,00 ÷ 19,99	0,01	±(3 % des Ablesewerts)

Messbereich = 200 A

Messbereich (A)	Auflösung (A)	Genauigkeit*
0,00 ÷ 0,09	0,01	Anhaltswert
0,10 ÷ 19,99	0,01	±(±3 % des Messwerts + 3 Stellen)
20,0 ÷ 199,9	0,1	±(3 % des Ablesewerts)

AC-Stromzange (A1019)

Messbereich = 20 A

Messbereich (A)	Auflösung (A)	Genauigkeit*
0,0 m ÷ 99,9 m	0,1 m.	Anhaltswert
100 m ÷ 999 m	1 m.	±(5 % des Ablesewertes)
1,00 ÷ 19,99	0,01	±(3 % des Ablesewertes)

Messbereich = 200 A

Messbereich (A)	Auflösung (A)	Genauigkeit*
0,00 ÷ 0,09	0,01	Anhaltswert
0,10 ÷ 1,99	0,01	±(±5 % des Messwerts + 3 Stellen)
2,00 ÷ 19,99	0,01	±(±3 % des Messwerts + 3 Stellen)
20,0 ÷ 199,9	0,1	±(3 % des Ablesewertes)

AC/DC-Stromzange (A1391)

Bereich = 40 A

Messbereich (A)	Auflösung (A)	Genauigkeit*
0,00 ÷ 19,99	0,01	±(±3 % des Messwerts + 20 Stellen)
20,0 ÷ 39,9	0,1	±(3 % des Ablesewertes)

Bereich = 300 A

Messbereich (A)	Auflösung (A)	Genauigkeit*
0,00 ÷ 19,99	0,01	Anhaltswert
20,0 ÷ 39,9	0,1	
40,0 ÷ 299,9 (999,9**)	0,1	±(±3 % des Messwerts + 5 Stellen)

* Die Genauigkeit gilt bei spezifizierten Betriebsbedingungen für das Messgerät und die Stromzange.

** Kundenspezifische Zangen

11.9 Leistungstest

Messeigenschaften

Funktionssymbole	Klasse gemäß IEC 61557-12	Messbereich
P E	2,5	5 % ÷ 100 % I _{Nom} ⁽¹⁾
Q	2,5	5 % ÷ 100 % I _{Nom} ⁽¹⁾
S	2,5	5 % ÷ 100 % I _{Nom} ⁽¹⁾
PF	1	- 1 ÷ 1
f	0,05	40 Hz ÷ 60 Hz
I, I _{Nenn}	1,5	5 % ÷ 100 % I _{Nenn}
U	1,5	110 V ÷ 500 V
U _{hn}	2,5	0 % ÷ 20 % U _{Nom}
THD _U	2,5	0 % ÷ 20 % U _{Nom}

I_{h_n}	2,5	0 % ÷ 100 % I_{Nenn}
THD _i	2,5	0 % ÷ 100 % I_{Nenn}

(1) – I_{Nom} hängt vom eingestellten Stromsensortyp und dem ausgewählten Strombereich ab:

- A 1018, A1019 (20 A or 200 A),

- A 1391 (40 A or 300 A)

Hinweis:

- In dieser Spezifikation wurden Fehler externer Spannungs- und Stromwandler nicht berücksichtigt.

Leistung (P, S, Q)

Messbereich von 0,00 W (VA, Var) bis 999 kW (kVA, kVar)

Leistungsfaktor

Messbereich von - 1,00 bis 1,00

Spannungsoberwellen

Messbereich von 0,1 V bis 500 V

Spannung THD

Messbereich von 0,1 % bis 99.9 %

Stromoberwellen und Strom THD

Messbereich von 0,00 A bis 199,9 A

Energie

Messbereich von 0,000 Wh bis 1999 kWh

Die Messung erfolgt lückenlos und kontinuierlich.

Hinweise:

- In dieser Spezifikation wurden Fehler externer Spannungs- und Stromwandler nicht berücksichtigt.
- Die Genauigkeitswerte für die Energie gelten, wenn $I > 0.2 I_{MAX}$. I_{MAX} im Messmenü auf ENERGIE gesetzt ist.
- Energieergebnisse gelten nur für Ströme $< 300 A$.

11.10 PV Prüfungen

11.10.1 Genauigkeit der STC-Daten

Die Genauigkeit der STC-Werte basiert auf der Genauigkeit der gemessenen elektrischen Größen, der Genauigkeit der Umgebungsparameter und der eingegebenen Parameter des PV-Moduls Siehe Anhang E: In Anhang E: PV-Messungen – Berechnete Werte erfahren Sie mehr über das Berechnen der STC-Werte.

11.10.2 Modul, Wechselrichter

DC Spannung

Messbereich (V)	Auflösung (V)	Genauigkeit
0,0 ÷ 14,9	0,1	Anhaltswert
15,0 ÷ 199,9	0,1	± (±1,5 % des Messwerts + 5 Stellen)
200 ÷ 999	1	±1,5 % des Messwerts

DC-Strom

Messbereich (A)	Auflösung (mA)	Genauigkeit
0,00 ÷ 19,99	10	$\pm(\pm 1,5\% \text{ des Messwerts} + 5 \text{ Stellen})$
20,0 ÷ 199,9	100	$\pm 1,5\% \text{ des Messwerts}$
20,0 ÷ 199,9	1000	$\pm 1,5\% \text{ des Messwerts}$

* Kundenspezifische Zangen

DC Leistung

Messbereich (W)	Auflösung (W)	Genauigkeit
0 - 1999	1	$\pm(\pm 2,5\% \text{ des Messwerts} + 6 \text{ Stellen})$
2,00 k ÷ 19,99 k	10	$\pm 2,5\% \text{ des Messwerts}$
20,0 k ÷ 199,9 k	100	$\pm 2,5\% \text{ des Messwerts}$
200 k ÷ 999 k	1000	$\pm 2,5\% \text{ des Messwerts}$

Wechselspannung

Messbereich (V)	Auflösung (V)	Genauigkeit
0,0 ÷ 99,9	0,1	$\pm(\pm 1,5\% \text{ des Messwerts} + 3 \text{ Stellen})$
100,0 ÷ 199,9	0,1	$\pm 1,5\% \text{ des Messwerts}$
200 ÷ 999	1	

AC-Strom

Messbereich (A)	Auflösung (mA)	Genauigkeit
0,00 ÷ 9,99	10	$\pm(\pm 1,5\% \text{ des Messwerts} + 3 \text{ Stellen})$
10,00 ÷ 19,99	10	$\pm 1,5\% \text{ des Messwerts}$
20,0 ÷ 199,9	100	
200 ÷ 299 (999*)	1000	

* Kundenspezifische Zangen

AC Leistung

Messbereich (W)	Auflösung (W)	Genauigkeit
0 ÷ 1999	1	$\pm(\pm 2,5\% \text{ des Messwerts} + 6 \text{ Stellen})$
2,00 k ÷ 19,99 k	10	$\pm 2,5\% \text{ des Messwerts}$
20,0 k ÷ 199,9 k	100	
200 k ÷ 999 k	1000	

Hinweise:

- In dieser Spezifikation wurden Fehler externer Spannungs- und Stromwandler nicht berücksichtigt.
- Für Messbereich, Auflösung und Genauigkeit der 3-Phasen Wechselspannungs-Leistungen (Pt, P1, P2 und P3) und in den Unterfunktionen des Wechselrichters AC3 und AC3/DC beziehen sich auf die technischen Daten des verwendeten Metrel Leistungsmessers.

11.10.3 U-I-Kennlinie

DC Spannung

Messbereich (V)	Auflösung (V)	Genauigkeit
0,0 ÷ 15,0	0,1	Anhaltswert
15,1 ÷ 199,9	0,1	± (±2 % des Messwerts + 2 Stellen)
200 ÷ 999	1	±2 % des Messwerts

DC-Strom

Messbereich (A)	Auflösung (A)	Genauigkeit
0,00 ÷ 9,99	0,01	±(±2 % des Messwerts + 3 Stellen)
10,00 ÷ 15,00	0,01	±2 % des Messwerts

DC Leistung

Messbereich (W)	Auflösung (W)	Genauigkeit
0 - 1999	1	± (±3 % des Messwerts + 5 Stellen)
2,00 k ÷ 14,99 k	10	± 3 % des Messwerts

Maximale Leistung des PV-Strings: 15 kW*

11.10.4 Uoc - Isc**DC Spannung**

Messbereich (V)	Auflösung (V)	Genauigkeit
0,0 ÷ 15,0	0,1	Anhaltswert
15,1 ÷ 199,9	0,1	± (±2 % des Messwerts + 2 Stellen)
200 ÷ 999	1	±2 % des Messwerts

DC-Strom

Messbereich (A)	Auflösung (A)	Genauigkeit
0,00 ÷ 9,99	0,01	±(±2 % des Messwerts + 3 Stellen)
10,00 ÷ 15,00	0,01	±2 % des Messwerts

Maximale Leistung des PV-Strings: 15 kW*

11.10.5 Umgebungsparameter**Sonneneinstrahlung****Prüfspitze A 1399**

Messbereich (W/m ²)	Auflösung (W/m ²)	Genauigkeit
300 ÷ 999	1	± (±5 % des Messwerts + 5 Stellen)
1000 ÷ 1999	1	± 5 % des Messwerts

Messprinzip: Pyranometer

Betriebsbedingungen:

Betriebstemperaturbereich -40°C ÷ 55 °C

Entwickelt für den Dauereinsatz im Freien.

Prüfspitze A 1427

Messbereich	Auflösung (W/m ²)	Genauigkeit
0 ÷ 999 W/m ²	1	± (4 % + 5 Digits)
1,00 ÷ 1,75 kW/m ²	10	± 4 %

Messprinzip: Monokristalline PV-Zelle, mit Temperatenausgleich

Betriebsbedingungen:

Betriebstemperaturbereich -20°C ÷ 55 °C

Verschmutzungsgrad.....IP 44

Temperatur (Zelle und Umgebung)**Prüfspitze A 1400**

Messbereich (%)	Auflösung (°C)	Genauigkeit
-10,0 ÷ 85,0	0,1	± 5 Digits

Entwickelt für den Dauereinsatz im Freien.

Hinweis:

- Die angegebene Genauigkeit gilt für eine stabile Bestrahlungsstärke und Temperatur während der Prüfung.

11.10.6 Isolationswiderstand von PV Systemen:

Siehe Kapitel 11.1. *Isolationswiderstand*, Isolationswiderstand von PV Systemen

11.11 Allgemeine Daten

Versorgungsspannung..... 9 V_{DC} (6×1.5 V Batterie oder Akku, Größe AA)

Betriebsdauer typisch 20 Stunden

Eingangsspannung Ladebuchse 12 V ± 10 %

Eingangsstrom Ladebuchse max. 400 mA

Batterieladestrom..... 250 mA (intern geregelt)

Messkategorie 1000 V DC CAT II

600 V CAT II

300 V CAT IV

Schutzklasse doppelte Isolierung

Verschmutzungsgrad..... 2

Verschmutzungsgrad..... IP 40

Display 128x64

Punktmatrixdisplay

mit

Hintergrundbeleuchtung

Abmessungen (B × H × T) 23 cm × 10,3 cm × 11,5 cm

Gewicht 1.3 kg, ohne Batterien / Akkus

Referenz Bedingungen

Temperaturbereich 10°C ÷ 30 °C

Luftfeuchtigkeitsbereich 40 %RH ÷ 70 %RH

Betriebsbedingungen

Betriebstemperaturbereich 0°C ÷ 40 °C

Maximale relative Luftfeuchtigkeit..... 95 % RF (0 °C ÷ 40 °C), nicht kondensierend

Lagerungsbedingungen

Temperaturbereich -10°C ÷ +70 °C

Maximale relative Luftfeuchte 90 %RH (-10 °C ÷ +40 °C)

80 %RH (40 °C ÷ 60 °C)

Kommunikations-Übertragungsrate

RS 232 57600 Baud

RS 232 Bluetooth 9600 Baud
USB 256000 Baud

Speichergröße:

U-I-Kennlinie, Leistung (Oszilloskop): ca. 500 Messungen

Weitere Messungen: ca. 1800 Messungen

Der Fehler bei Betriebsbedingungen kann allenfalls der Fehler bei Referenzbedingungen (in der Anleitung für jede Funktion angegeben) +1 % des Messwerts + 1 Digit sein, sofern nicht für spezielle Funktionen in der Anleitung anders angegeben.

Appendix A – Sicherungstabelle

A.1 Sicherungstabelle – IPSC

Sicherungstyp NV

Nenn- strom (A)	Trennzeit [s]				
	35m.	0,1	0,2	0,4	5
	Minimaler unbeeinflusster Kurzschlussstrom (A)				
2	32,5	22,3	18,7	15,9	9,1
4	65,6	46,4	38,8	31,9	18,7
6	102,8	70	56,5	46,4	26,7
10	165,8	115,3	96,5	80,7	46,4
16	206,9	150,8	126,1	107,4	66,3
20	276,8	204,2	170,8	145,5	86,7
25	361,3	257,5	215,4	180,2	109,3
35	618,1	453,2	374	308,7	169,5
50	919,2	640	545	464,2	266,9
63	1217,2	821,7	663,3	545	319,1
80	1567,2	1133,1	964,9	836,5	447,9
100	2075,3	1429	1195,4	1018	585,4
125	2826,3	2006	1708,3	1454,8	765,1
160	3538,2	2485,1	2042,1	1678,1	947,9
200	4555,5	3488,5	2970,8	2529,9	1354,5
250	6032,4	4399,6	3615,3	2918,2	1590,6
315	7766,8	6066,6	4985,1	4096,4	2272,9
400	10577,7	7929,1	6632,9	5450,5	2766,1
500	13619	10933,5	8825,4	7515,7	3952,7
630	19619,3	14037,4	11534,9	9310,9	4985,1
710	19712,3	17766,9	14341,3	11996,9	6423,2
800	25260,3	20059,8	16192,1	13545,1	7252,1
1000	34402,1	23555,5	19356,3	16192,1	9146,2
1250	45555,1	36152,6	29182,1	24411,6	13070,1

Sicherungstyp gG

Nenn- strom (A)	Trennzeit [s]				
	35m.	0,1	0,2	0,4	5
	Minimaler unbeeinflusster Kurzschlussstrom (A)				
2	32,5	22,3	18,7	15,9	9,1
4	65,6	46,4	38,8	31,9	18,7
6	102,8	70	56,5	46,4	26,7
10	165,8	115,3	96,5	80,7	46,4
13	193,1	144,8	117,9	100	56,2
16	206,9	150,8	126,1	107,4	66,3
20	276,8	204,2	170,8	145,5	86,7
25	361,3	257,5	215,4	180,2	109,3
32	539,1	361,5	307,9	271,7	159,1
35	618,1	453,2	374	308,7	169,5
40	694,2	464,2	381,4	319,1	190,1

50	919,2	640	545	464,2	266,9
63	1217,2	821,7	663,3	545	319,1
80	1567,2	1133,1	964,9	836,5	447,9
100	2075,3	1429	1195,4	1018	585,4

Sicherungstyp B

Nenn- strom (A)	Trennzeit [s]				
	35m.	0,1	0,2	0,4	5
	Minimaler unbeeinflusster Kurzschlussstrom (A)				
6	30	30	30	30	30
10	50	50	50	50	50
13	65	65	65	65	65
15	75	75	75	75	75
16	80	80	80	80	80
20	100	100	100	100	100
25	125	125	125	125	125
32	160	160	160	160	160
40	200	200	200	200	200
50	250	250	250	250	250
63	315	315	315	315	315

Sicherungstyp C

Nenn- strom (A)	Trennzeit [s]				
	35m.	0,1	0,2	0,4	5
	Minimaler unbeeinflusster Kurzschlussstrom (A)				
0,5	5	5	5	5	2,7
1	10	10	10	10	5,4
1,6	16	16	16	16	8,6
2	20	20	20	20	10,8
4	40	40	40	40	21,6
6	60	60	60	60	32,4
10	100	100	100	100	54
13	130	130	130	130	70,2
15	150	150	150	150	83
16	160	160	160	160	86,4
20	200	200	200	200	108
25	250	250	250	250	135
32	320	320	320	320	172,8
40	400	400	400	400	216
50	500	500	500	500	270
63	630	630	630	630	340,2

Sicherungstyp K

Nenn- strom (A)	Abschaltzeit [s]				
	35m.	0,1	0,2	0,4	
	Min. unbeeinflusster Kurzschlussstrom (A)				
0,5	7,5	7,5	7,5	7,5	
1	15	15	15	15	

1,6	24	24	24	24	
2	30	30	30	30	
4	60	60	60	60	
6	90	90	90	90	
10	150	150	150	150	
13	195	195	195	195	
15	225	225	225	225	
16	240	240	240	240	
20	300	300	300	300	
25	375	375	375	375	
32	480	480	480	480	

Sicherungstyp D

Nenn- strom (A)	Trennzeit [s]				
	35m.	0,1	0,2	0,4	5
	Minimaler unbeeinflusster Kurzschlussstrom (A)				
0,5	10	10	10	10	2,7
1	20	20	20	20	5,4
1,6	32	32	32	32	8,6
2	40	40	40	40	10,8
4	80	80	80	80	21,6
6	120	120	120	120	32,4
10	200	200	200	200	54
13	260	260	260	260	70,2
15	300	300	300	300	81
16	320	320	320	320	86,4
20	400	400	400	400	108
25	500	500	500	500	135
32	640	640	640	640	172,8

A.2 Sicherungstabelle – Impedanzen bei 230 V AC (AS/NZS 3017)

Typ B

Nennstrom (A)	Trennzeit [s]	
	0,4	
	Max. Schleifenimpedanz (Ω)	
6	9,6	
10	5,8	
16	3,6	
20	2,9	
25	2,3	
32	1,8	
40	1,4	
50	1,2	
63	0,9	
80	0,7	
100	0,6	
125	0,5	
160	0,4	
200	0,3	

Typ C

Nennstrom (A)	Trennzeit [s]	
	0,4	
	Max. Schleifenimpedanz (Ω)	
6	5,1	
10	3,1	
16	1,9	
20	1,5	
25	1,2	
32	1,0	
40	0,8	
50	0,6	
63	0,5	
80	0,4	
100	0,3	
125	0,2	
160	0,2	
200	0,2	

Typ D

Nennstrom (A)	Trennzeit [s]	
	0,4	
	Max. Schleifenimpedanz (Ω)	
6	3,1	
10	1,8	
16	1,2	
20	0,9	
25	0,7	
32	0,6	
40	0,5	
50	0,4	
63	0,3	
80	0,2	
100	0,2	
125	0,1	
160	0,1	
200	0,1	

Sicherung

Nennstrom (A)	Trennzeit [s]	
	0,4	5
	Max. Schleifenimpedanz (Ω)	
6	11,5	15,3
10	6,4	9,2
16	3,1	5,0
20	2,1	3,6
25	1,6	2,7
32	1,3	2,2
40	1,0	1,6
50	0,7	1,3
63	0,6	0,9
80	0,4	0,7
100	0,3	0,5
125	0,2	0,4
160	0,2	0,3
200	0,1	0,2

Alle Impedanzen sind skaliert mit dem Faktor 1,00

Appendix B – Zubehör für bestimmte Messungen

In der folgenden Tabelle finden Sie Standard- und optionales Zubehör, das für bestimmte Messungen erforderlich ist. Bitte lesen Sie in der beiliegenden Liste mit dem Standardzubehör Ihres Gerätesatzes nach oder wenden Sie sich an Ihren Händler, um weitere Informationen zu erhalten.

Funktion	Geeignetes Zubehör (optional mit Bestellcode A....)
Isolierungswiderstand	<input type="checkbox"/> Prüfleitung, 3 x 1,5 m <input type="checkbox"/> Tip-Commander (A 1401)
R LOW Ω -Widerstand Durchgang	<input type="checkbox"/> Prüfleitung, 3 x 1,5 m <input type="checkbox"/> Tip-Commander (A 1401) <input type="checkbox"/> Prüfleitung, 4 m (A 1012)
Leitungsimpedanz Spannungsabfall Fehlerschleifenimpedanz	<input type="checkbox"/> Prüfleitung, 3 x 1,5 m <input type="checkbox"/> Commander-Prüfstecker (A 1314) <input type="checkbox"/> Netzmesskabel <input type="checkbox"/> Tip-Commander (A 1401) <input type="checkbox"/> Drehstromadapter mit Schalter (A 1111)
RCD-Tests	<input type="checkbox"/> Prüfleitung, 3 x 1,5 m <input type="checkbox"/> Commander-Prüfstecker (A 1314) <input type="checkbox"/> Netzmesskabel <input type="checkbox"/> Drehstromadapter mit Schalter (A 1111)
Erdungswiderstand; RE	<input type="checkbox"/> Prüfleitung, 3 x 1,5 m <input type="checkbox"/> Erdungsprüfsatz, 3-adrig, 20 m (S 2026) <input type="checkbox"/> Erdungsprüfsatz, 3-adrig, 50 m (S 2027)
Phasenfolge	<input type="checkbox"/> Prüfleitung, 3 x 1,5 m <input type="checkbox"/> Drehstromadapter (A 1110) <input type="checkbox"/> Drehstromadapter mit Schalter (A 1111)
Spannung, Frequenz	<input type="checkbox"/> Prüfleitung, 3 x 1,5 m <input type="checkbox"/> Commander-Prüfstecker (A 1314) <input type="checkbox"/> Netzmesskabel <input type="checkbox"/> Tip-Commander (A 1401)
Leistung Energie Oberschwingungen Oszilloskop	<input type="checkbox"/> Prüfleitung, 3 x 1,5 m <input type="checkbox"/> Netzmesskabel <input type="checkbox"/> Tip-Commander (A 1401) <input type="checkbox"/> AC-Stromzange (A 1018) <input type="checkbox"/> AC Stromzange (A 1019) <input type="checkbox"/> AC/DC Stromzange (A 1391)
Strom	<input type="checkbox"/> AC-Stromzange (A 1018) <input type="checkbox"/> AC-Stromzange (A 1019) <input type="checkbox"/> AC/DC-Stromzange (A 1391)
Modul Isc/Uoc U-I-Kennlinie	<input type="checkbox"/> PV-Sicherheitssonde <input type="checkbox"/> PV MC 4 Adapter <input type="checkbox"/> PV MC 3 Adapter <input type="checkbox"/> AC/DC Stromzange (A1391) <input type="checkbox"/> EurotestPV Ferneinheit (A 1378)
Wechselrichter	<input type="checkbox"/> PV-Sicherheits-Sonde <input type="checkbox"/> PV MC 4 Adapter <input type="checkbox"/> PV MC 3 Adapter

	<ul style="list-style-type: none">❑ EurotestPV Ferneinheit (A 1378)❑ PV-Prüfkabel, abgesichert (A 1385)❑ AC/DC Stromzange (A 1391)❑ AC Stromzange (A 1018)❑ AC Stromzange (A 1019)
Isolationswiderstand PV	<ul style="list-style-type: none">❑ PV-Sicherheits-Sonde
Umgebung	<ul style="list-style-type: none">❑ Temperaturfühler (A 1400)❑ Pyranometer (A 1399)❑ Monokristalline PV-Zelle (A 1427)❑ EurotestPV Ferneinheit (A 1378)

Appendix C – Länderspezifische Hinweise

Dieser Anhang C enthält eine Sammlung von geringfügigen Änderungen, die mit den länderspezifischen Anforderungen zusammenhängen. Einige der Änderungen bedeuten geänderte aufgeführte Funktionsdaten, die sich auf Hauptabschnitte beziehen, und andere sind zusätzliche Funktionen. Einige geringfügige Änderungen beziehen sich auch auf verschiedene Anforderungen desselben Markts, die durch verschiedene Anbieter abgedeckt werden.

C.1 Liste der länderbezogenen Änderungen

Die folgende Tabelle enthält eine aktuelle Liste der umgesetzten Änderungen.

Land	Betroffene Kapitel	Art der Änderung	Hinweis
AT	5,4, 11,3, C.2.1	Ergänzt	Spezial G Typ RCD
AUS/NZ	4.4, 4.4.5, 4.4.8, 5.5, 5.6, C.2.2, Anhang A	Ergänzt	AUS/NZ-Sicherungstabelle hinzugefügt

C.2 Änderungspunkte































C.2.1 Änderung für Österreich - RCD-Typ G

Die Angaben in Kapitel 5,4 wurden wie folgt geändert:

- RCD-Typ G hinzugefügt,
- die Zeitgrenzwerte sind dieselben wie beim RCD des allgemeinen Typs,
- die Berührungsspannung wird genauso berechnet wie beim RCD des allgemeinen Typs.

Änderungen im Kapitels 5.4

Prüfparameter für RCD-Prüfung und -Messung

TEST	RCD-Unterfunktionsprüfung [RCDt, RCD I, AUTO, Uc]
I _{Δn}	RCD Nennfehlerstrom I _{ΔN} [10 mA, 30 mA, 100 mA, 300 mA, 500 mA, 1000 mA]
Typ	Anfangspolarität von RCD-Typ AC, A, F, B*, B+* [ ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  ,  , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,

RCD. Eine Verzögerung von 30 Sekunden wird vor der Auslöseprüfung und nach der Vorabprüfung beim RCD Typ S eingefügt und eine Verzögerung von 5 Sekunden wird für RCD-Typ G eingefügt.

Änderungen im Kapitel 5.4.1

RCD-Typ		Berührungsspannung U_c proportional zu	Nennwert $I_{\Delta N}$
AC	<input type="checkbox"/> , <input type="checkbox"/> G	$1,05 \times I_{\Delta N}$	Beliebig
AC	<input type="checkbox"/> S	$2 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	
A,F	<input type="checkbox"/> , <input type="checkbox"/> G	$1,4 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	$\geq 30 \text{ mA}^*$
A,F	<input type="checkbox"/> S	$2 \times 1,4 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	
A,F	<input type="checkbox"/> , <input type="checkbox"/> G	$2 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	$< 30 \text{ mA}$
A,F	<input type="checkbox"/> S	$2 \times 2 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	
B, B+	<input type="checkbox"/>	$2 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	Beliebig
B, B+	<input type="checkbox"/> S	$2 \times 2 \times 1,05 \times I_{\Delta N}$	

Tabelle C.1: Beziehung zwischen U_c und $I_{\Delta N}$

Die technischen Daten bleiben dieselben.

C.2.2 AUS / NZ Änderungen – Sicherungstypen gemäß AS/NZS 3017

Änderungen im Kapitel 4.4

I_{sc} Faktor wird durch Z Faktor ersetzt.

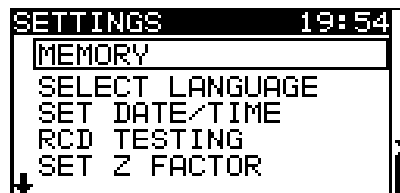


Abbildung C.1: Optionen im Menü „Einstellungen“

Änderungen im Kapitel 4.4.5

C.2.2.1 Z Faktor

In diesem Menü kann der Z Faktor eingestellt werden.

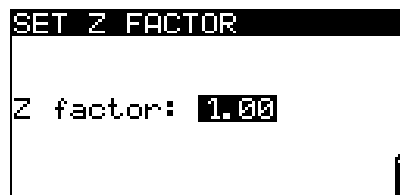


Abbildung C.2: Wahl des Z-Faktors

Tasten:

NACH OBEN/NACH UNTEN	Wahl Z-Wert
TEST	Z-Wert bestätigen
Funktionswahltasten	Kehrt zum Hauptfunktionsmenü zurück.

Die Impedanz-Grenzwerte für verschiedene Überstrom-Schutzeinrichtungen sind abhängig von Nennspannung und werden mit dem Z-Faktor berechnet. Der Z-Faktor 1,00 wird für die Nennspannung 230 V und der Z-Faktor 1,04 wird für die Nennspannung 240 V verwendet.

Änderungen im Kapitel 4.4.8

Die kundenspezifischen Einstellungen gehen verloren, wenn diese Option verwendet wird!

Geräteeinstellungen	Standardwert
Z Faktor	1,00
RCD-Normen	AS/NZS 3017

Änderungen im Kapitel 5.5

Geänderte Prüfparameter für die Fehlerschleifenimpedanzmessung

Sicherungstyp	Auswahl des Sicherungstyps [---, FUSE, B, C, D]
Lim	Obere Grenze für den Fehlerschleifenimpedanzwert für die ausgewählte Sicherung.

Die Referenzdaten für die Sicherungen finden Sie im Anhang A2.



Abbildung C.3: Beispiele für das Ergebnis einer Schleifenimpedanzmessung

Angezeigte Ergebnisse:

- Z** Fehlerschleifenimpedanz
- Isc**unbeeinflusster Fehlerstrom,
- Lim** Obere Grenze für den Fehlerschleifenimpedanzwert.

Der unbeeinflusste Fehlerstrom I_{PFC} wird aus der gemessenen Impedanz folgendermaßen berechnet:

$$I_{PFC} = \frac{U_N}{Z_{L-PE} \cdot scaling_factor}$$

wobei:

U_n U_{L-PE} -Nennspannung (siehe folgende Tabelle),
Skalierungsfaktor . der Korrekturfaktor für I_{sc} (eingestellt auf 1,00).

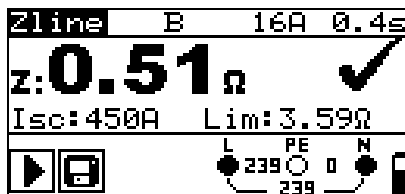
U_n	Eingangsspannungsbereich (L-PE)
110 V*	$(93 \text{ V} \leq U_{L-PE} \leq 134 \text{ V})$
230 V*	$(185 \text{ V} \leq U_{L-PE} \leq 266 \text{ V})$

Änderungen im Kapitel 5.6

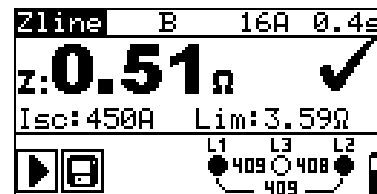
Prüfparameter für die Leitungsimpedanzmessung

Sicherungstyp	Auswahl des Sicherungstyps [---, FUSE, B, C, D]
Lim	Obere Grenze für den Leitungsimpedanzwert für die ausgewählte Sicherung

Die Referenzdaten für die Sicherungen finden Sie im Anhang A2.



Leiter zu Nullleiter



Leiter zu Leiter

Abbildung C.4: Beispiele für das Ergebnis einer Leitungsimpedanzmessung

Angezeigte Ergebnisse:

Z Leitungsimpedanz

Iscunbeeinflusster Kurzschlussstrom

Lim..... Obere Grenze für den Leitungsimpedanzwert

Der unbeeinflusste Kurzschlussstrom I_{PFC} wird aus der gemessenen Impedanz folgendermaßen berechnet:

$$I_{PFC} = \frac{U_N}{Z_{L-N(L)} \cdot scaling_factor}$$

wobei:

U_n Nennspannung U_{L-N} oder U_{L1-L2} (siehe folgende Tabelle),
Skalier Faktor Korrekturfaktor für I_{sc} (eingestellt auf 1,00).

U_n	Eingangsspannungsbereich (L-N oder L1-L2)
110 V*	$(93 \text{ V} \leq U_{L-N} < 134 \text{ V})$
230 V*	$(185 \text{ V} \leq U_{L-N} \leq 266 \text{ V})$
400 V*	$(321 \text{ V} < U_{L-L} \leq 485 \text{ V})$

Appendix D – Commander (A 1314, A 1401)

D.1 Sicherheitsrelevante Warnhinweise

Messkategorie der Commander-Geräte

Commander-Prüfstecker A 1314 300 V CAT II

Commander-Prüfspitze A 1401

(ohne Kappe, 18-mm-Spitze)) 1.000 V CAT II/600 V CAT II/300 V CAT II

(mit Kappe, 4-mm-Spitze) 1.000 V CAT II/600 V CAT III/300 V CAT IV

- ❑ Die Messkategorie der Commander kann niedriger sein als die Schutzkategorie des Instruments.
- ❑ Wenn an der getesteten Schutzleiterklemme eine gefährliche Spannung erkannt wird, beenden Sie umgehend alle Messungen, und suchen und beseitigen Sie den Fehler!
- ❑ Trennen Sie beim Austauschen von Batterien oder vor dem Öffnen der Batteriefachabdeckung das Messzubehör vom Instrument und der Anlage.
- ❑ Die Wartung, Reparatur oder Einstellung des Instruments darf nur von kompetenten und befugten Personen durchgeführt werden.

D.2 Batterie

Für den Commander werden zwei Alkali-Batterien oder NiMH-Akkus der Größe AAA verwendet.

Die Nennbetriebszeit beträgt mindestens 40 h und gilt für Batterien mit einer Nennkapazität von 850 mAh.

Hinweise:

- ❑ Entfernen Sie alle Batterien aus dem Batteriefach, wenn das Instrument über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird.
- ❑ Es dürfen nur Alkali-Batterien bzw. wiederaufladbare Ni-MH-Batterien der Größe AA verwendet werden. Metrel empfiehlt, ausschließlich Akkus mit einer Kapazität von mindestens 800 mAh zu verwenden.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass die Akkus richtig eingesetzt sind, da der Commander andernfalls nicht funktioniert und es zu einer Entladung der Akkus kommen kann.

D.3 Beschreibung der Commander

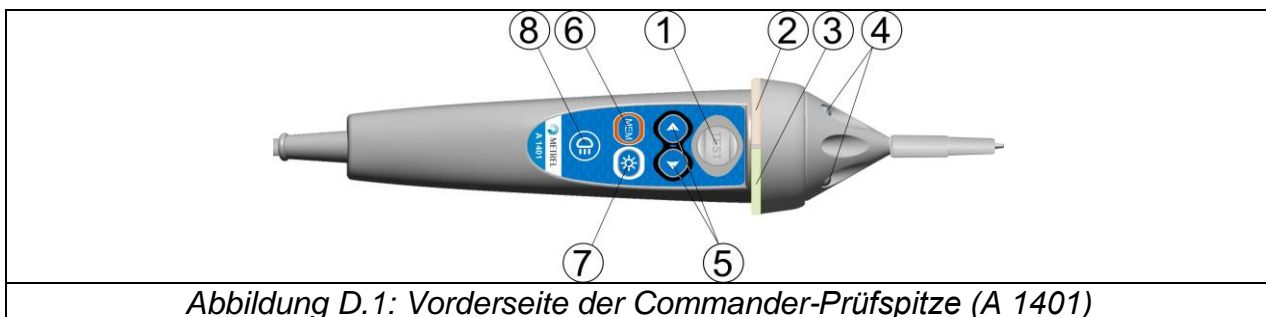


Abbildung D.1: Vorderseite der Commander-Prüfspitze (A 1401)

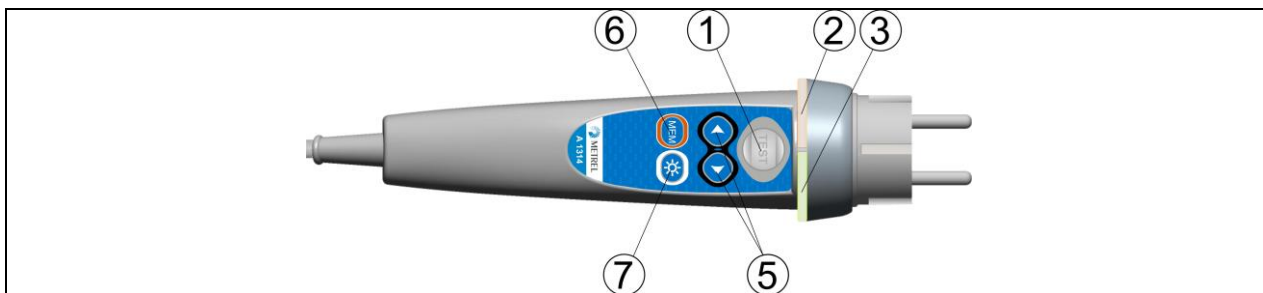


Abbildung D.2: Vorderseite des Commander-Prüfstecker (A 1314)

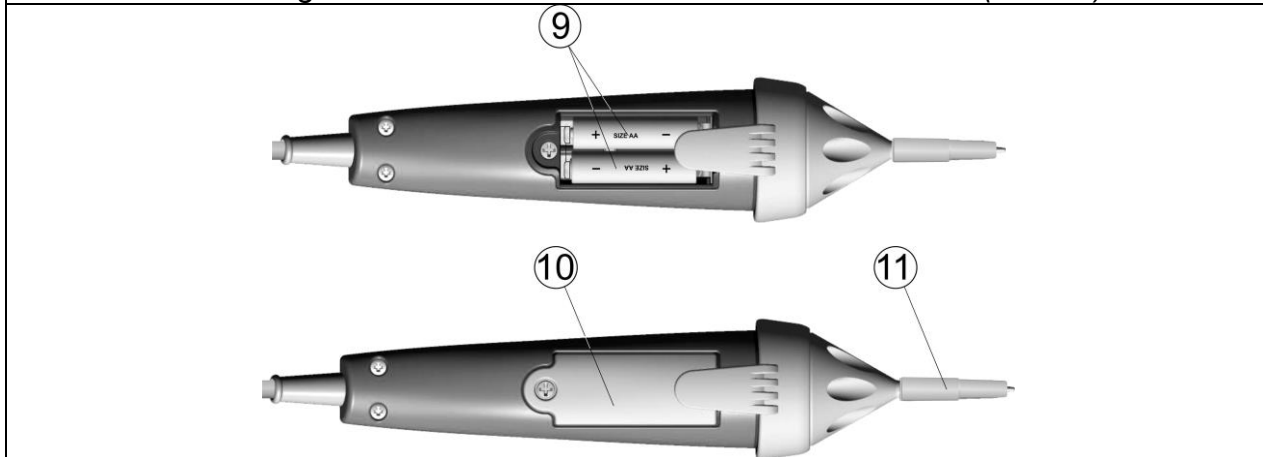


Abbildung D.3: Rückseite

Legende:

1	TEST	TEST	Startet die Messungen. Dient zudem als Schutzleiter-Berührungselektrode.
2	LED		Linke Status-LED (RGB)
3	LED		Rechte Status-LED (RGB)
4	LEDs		Beleuchtungs-LEDs (Tip Commander)
5	Funktionsauswahl		Wählt die Testfunktion aus.
6	MEM		Speichern/Abrufen/Löschen von Tests im Speicher des Instruments.
7	HB		Schaltet die Hintergrundbeleuchtung am Gerät ein/aus.
8	Lampen-Taste		Schaltet die Lampe ein/aus (Tip Commander).
9	Batterien		Größe AAA, Alkaline/wiederaufladbar NiMH
10	Batterieabdeckung		Batteriefachabdeckung
11	Kappe		Abnehmbare CAT IV-Kappe (Tip Commander)

D.4 Betrieb der Commander

Beide LEDs gelb	Warnung! Gefährliche Spannung an der Schutzleiterklemme des Commanders!
Rechte LED rot	Fehleranzeige
Rechte LED grün	Bestanden-Anzeige

Linke LED blinkt blau	Der Commander überwacht die Eingangsspannung.
Linke LED orange	Die Spannung zwischen beliebigen Prüfklemmen ist höher als 50 V.
Beide LEDs blinken rot	Schwacher Akku
Beide LEDs rot und anschließendes Ausschalten	Die Batteriespannung ist für den Betrieb des Commanders zu gering.

Prüfverfahren für den PE-Anschluss

- ❑ **Schließen** Sie den Commander am Messgerät an.
- ❑ **Schließen** Sie den Commander am Prüfling an, (siehe *Abbildung D.4*).
- ❑ Berühren Sie mindestens eine Sekunde lang die PE-Prüfsonde (die Taste **TEST**).
- ❑ Wenn der PE-Anschluss an die Phasenspannung angeschlossen ist, leuchten beide LEDs gelb, die Warnmeldung wird auf dem Messgerät angezeigt, der Summer des Geräts aktiviert und weitere Messungen in den Funktionen Zloop und RCD deaktiviert.

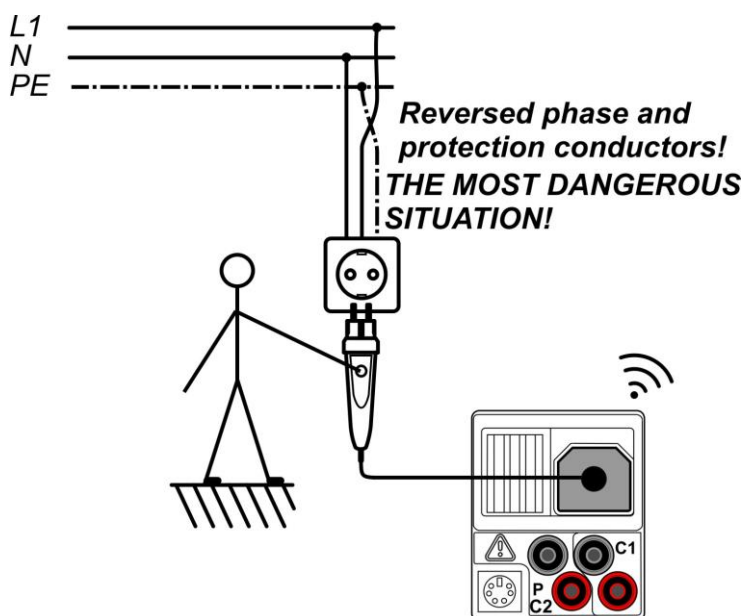


Abbildung D.4: Vertauschte Leiter L und PE (Commander-Prüfstecker)

Appendix E – PV-Messungen - berechnete Werte

Berechnung anhand bekannter Größen U, I (DC, AC), Konfiguration der Module in einen String (M - Serienmodule, N - Parallelmodule), Umgebungsparameter (I_{rr} , T) sowie Daten des Modulherstellers (U, I (AC, DC), Phase, I_{stc} , α , β , γ , P_{nom} , NOCT, $I_{rr, stc}$, T_{amb} or T_{cell})

Modul (DC):

$$P_{WP} = U_{WP} * I_{WP} = U_{meas} * I_{meas}$$

mit

$$P_{WP} = P_{DC} \quad \text{für WECHSELRICHTER Messungen}$$

$$P_{WP} = P_{meas} \quad \text{für MODUL Messungen}$$

WP steht für DC Arbeitspunkt des Wechselrichters - sollte tatsächlicher MPP des angeschlossenen PV-Strings sein, aber nicht notwendig.

Wechselrichter (AC):

$$P_{AC} = \sum_{i=1}^3 U_{meas,i} I_{meas,i} \cos \varphi_i$$

U, I und Phase werden an den Anschlüssen des Wechselrichters gemessen, i gilt für Mehrphasen-Systeme ($i = 1 \div 3$).

Konversionseffizienz:

1. Modul

$$\eta_1 = \frac{P_{WP_{STC}}}{P_{nom}}$$

mit

$$P_{WP_{STC}} = P_{stc} \quad \text{gemessene Ausgangsleistung des Moduls bei STC und}$$

$$P_{nom} = P_{max} \quad \text{Nennwert der Ausgangsleistung des Moduls bei STC}$$

$$\eta_2 = \frac{P_{WP}}{P_{theo}}, \quad P_{theo} = M * N * P_{nom} * \frac{I_{rr}}{I_{rr_{STC}}},$$

mit P_{nom} ist die Nennleistung des Moduls bei STC, $I_{rr_{stc}}$ ist die Nenn-Bestrahlungsstärke bei STC ($I_{rr_{stc}} = 1000 \text{ W/m}^2$), I_{rr} ist die gemessene Bestrahlungsstärke, M ist die Anzahl der in Serie (Reihe) geschalteten Einzelmodule und N ist die Anzahl der parallel geschalteten Einzelmodule.

η_2	Effizienz des Moduls (vereinfacht)
----------	-------------------------------------------

P_{theo}	Theoretische Leistung des Strings bei gemessener Bestrahlungsstärke
P_{nom}	Nennleistung des Moduls bei STC
I_{rrstc}	Nennwert der Bestrahlungsstärke bei STC (I _{rrstc} = 1000 W/m ²)
I_{rr}	gemessene Bestrahlungsstärke
M	Anzahl der in Serie geschalteten Einzelmodule
N	Anzahl der parallel geschalteten Einzelmodule

Abhängig vom Temperaturkriterium für PASS ist:

- Wenn $T_{amb} > 25 \text{ °C}$ oder $T_{cell} > 40 \text{ °C} \Rightarrow \eta_2 > 0,85$
- Wenn $T_{amb} > 25 \text{ °C}$ oder $T_{cell} > 40 \text{ °C} \Rightarrow \eta_2 > (1 - \eta_{PV} - 0,08)$,

wobei η_{PV} in Abhängigkeit vom Typ der gemessenen Temperatur berechnet wird als

$$\eta_{PV} = \left[T_{amb} - 25 + (NOCT - 20) \frac{I_{rr}}{0,08} \right] \cdot \gamma$$

oder

$$\eta_{PV} = (T_{cell} - 25) \cdot \gamma$$

wo NOCT als Nennwert der Betriebstemperatur der Zelle (Daten vom Modulhersteller) und γ der Koeffizient der Leistungseigenschaft des PV-Moduls (Eingabewert zwischen 0,01 bis 0,99) (Daten vom Modulhersteller).

NOCT	Nennwert der Betriebstemperatur der Zelle (Daten vom Modulhersteller)
γ	Koeffizient der Leistungseigenschaft des PV-Moduls (Eingabewert zwischen 0,01 bis 0,99) (Daten vom Modulhersteller)

Wechselrichter:

$$\eta = \frac{P_{AC}}{P_{DC}}$$

Berechnung der Konversionseffizienz im Vergleich zu STC und gemessenen Korrekturwerte

(U, I (AC, DC), Phase, I_{rrstc}, T_{stc}, P_{nom}, I_{rr}, T_{cell}, R_s, α , β , I_{sc}, M, N)
Modul:

Die gemessenen Werte für U und I werden gemäß STC-Bedingungen korrigiert:

$$I_{STC} = I_{meas} \cdot (1 + \alpha_{rel} \cdot (T_{STC} - T_{meas})) \cdot \left(\frac{Irr_{STC}}{Irr_{meas}}\right)$$

$$U_{STC} = U_{meas} + U_{OC_meas} \cdot (\beta_{rel} \cdot (T_{STC} - T_{meas}) + \alpha \cdot \ln\left(\frac{Irr_{STC}}{Irr_{meas}}\right)) - R_s \cdot (I_{STC} - I_{meas})$$

$$R_s = \frac{M}{N} \cdot R_{s_nom}$$

wobei es sich bei I_{meas} und U_{meas} um den gemessenen Gleichstrom und die Spannung des Moduls, bei Irr_{STC} um die Bestrahlungsstärke bei STC, bei Irr um die gemessene Bestrahlungsstärke, bei α um den Korrekturfaktor für die Bestrahlungsstärke, bei α_{rel} und β_{rel} um die Temperaturkoeffizienten für Strom und Spannung des Moduls, bei T_{STC} um die Temperatur bei STC, bei T_{meas} um die gemessene Temperatur, bei R_s um den seriellen Widerstand des Moduls/der Zeichenfolge, bei M um die Anzahl der seriellen Module und bei N um die Anzahl der parallelen Module handelt.

I_{stc}, U_{stc}	Berechnungswerte für Strom und Spannung bei Standardprüfbedingungen (STC)
I_{mess}, U_{mess}	Gemessene Werte für Gleichstrom und Gleichspannung des Moduls
I_{sc}	Gemessener Kurzschlussstrom des Moduls
Irr_{stc}	Bestrahlungsstärke unter STC
Irr	gemessene Bestrahlungsstärke
α	Korrekturfaktor für die Bestrahlungsstärke (typisch 0,06)
$\alpha_{rel}, \beta_{rel}$	Strom- und Spannungs-Temperaturkoeffizienten des Moduls
T_{stc}	Temperatur bei STC
T_{mess}	Gemessene Temperatur
R_{s_nom}	Serienwiderstand des Moduls
R_s	Serienwiderstand des String
M	Anzahl der in Serie geschalteten Einzelmodule
N	Anzahl der parallel geschalteten Einzelmodule

$$P_{STC} = I_{STC} \cdot U_{STC}$$

Konversionseffizienz:**Wechselrichter:**

$$\eta = \frac{P_{AC}}{P_{DC}}$$

I-U-Kennlinie der PV-Module und Strings

Die erste in der Norm IEC 62446 beschriebene Isolationsmethode führt zu zwei Werten:

- R_{OC+} Isolationswiderstand zwischen positiven Ausgang und Erde
- R_{OC-} Isolationswiderstand zwischen negativem Ausgang und Erde

Die zweite in der Norm beschriebene Methode gibt nur einen Wert zurück:

- R_{SC} Isolationswiderstand zwischen kurzgeschlossenen Ausgängen und Erde

Um vergleichbare Ergebnisse zu erhalten, müssen beide Werte der ersten Methode in ein Einzelwert-Ergebnis konvertiert werden. Dies kann mithilfe der folgenden Gleichung erfolgen, die auf dem elektrischen Ersatzmodell von PV-Modulen basiert und denselben oder einen ähnlichen Wert wie der mit der zweiten Methode gemessene Isolationswiderstand zurückgibt.

$$R_{OC} = \frac{U_{OC}}{U_m} * \frac{R_{OC+} * R_{OC-}}{R_{OC+} - R_{OC-}} = R_{SC}$$

Um genaue Ergebnisse zu erhalten, muss bei der Durchführung von Isolationsmessungen sorgfältig vorgegangen werden. Ein PV-Modul oder ein String kann einen signifikanten kapazitiven Charakter haben, daher muss die Dauer der Messung lang genug sein, damit das Ergebnis stabil ist. Daher muss der Benutzer die Dauer der Messung einstellen, die bis zu einer Minute betragen kann. Wenn die Messzeit zu kurz ist und der angezeigte Wert nicht stabil ist, darf das Endergebnis nur zur Information verwendet werden.